

(D) Betriebsanleitung

"Übersetzung der Originalbetriebsanleitung"

Nr. 99 475.DE.80N.0

MEX 5

(Type 475 : + . . 01001**)**

Maishäcksler

Chassis Nr.

Maishäcksler

Betriebsanleitung Nr. 001/2013

MEX 5

(Typ 48830065 + 48830046/52/53)



Ihre Geräte-Identifikations-Nr.

Inhaltsverzeichnis

BEDEUTUNG DER WARNZEICHEN



Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie Wartungs- und Reparaturarbeiten durchführen.



Greifen Sie nicht in den Bereich mit Quetschgefahr, wenn die Möglichkeit besteht, dass die entsprechenden Teile sich bewegen.



Halten Sie sich vom Bereich der Auf- und Abbewegung am Hydraulikdreipunkt des Zugfahrzeugs fern.



Warten Sie, bis alle beweglichen Teile der Maschine vollständig zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie sie anfassen.



Öffnen oder entfernen Sie nicht die Abdeckungen von Getrieben, Walzenketten und Riemen, wenn sie in Bewegung sind.



Bringen Sie die Schutzabdeckungen an, bevor Sie die Messer schleifen.



Halten Sie einen Sicherheitsabstand zum Gerät ein - Gefahr durch umherfliegende Teile.



Stehen Sie nicht auf der Plattform oder Treppe, wenn das Gerät bewegt wird.



Halten Sie sich aus dem Arbeitsbereich des Geräts heraus - Einklemm- und Quetschgefahr.





Vermeiden Sie den Zusammenstoß mit Stromkabeln - Elektroschock- oder Stromschlaggefahr.



Steigen Sie nicht auf das Gerät, wenn Teile in Bewegung sind - es besteht die Gefahr, eingezogen zu werden.



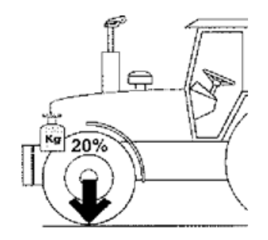
Rotierende Messer, Schnitt-, Stich- oder Quetschgefahr
für Hände oder Füße.

INBETRIEBNAHME



Allgemeine Sicherheitshinweise für die Verwendung des Geräts

Hinweise für das Fahren mit dem Gerät



Wenn Sie an Hängen arbeiten, besteht die Gefahr, dass das Gerät umkippt.
Das Fahren muss dem Gelände und den Bodenverhältnissen angepasst sein.
Das Zugfahrzeug muss vorne oder hinten mit geeigneten Gegengewichten ausgestattet sein, damit die Fahr- und Bremsfähigkeit gewährleistet ist (mindestens 20 % des Taragewichts des Fahrzeugs auf der Vorderachse).
Der Transport von Personen auf dem Gerät ist verboten.

Hinweise zum An- und Abkuppeln

Beim Ankuppeln des Geräts an das Fahrzeug besteht Verletzungsgefahr!
Wenn das Gerät rückwärts bewegt wird, bewegen Sie sich nicht zwischen dem Gerät und dem Anhänger während des Ankuppelns.
Es ist streng verboten, dass Sie sich zwischen dem Zugfahrzeug und dem Gerät befinden, wenn diese nicht vollständig mit der Parkbremse und/oder Radkeilen festgestellt sind.
Das An- und Abkuppeln der Antriebsgelenkwelle darf nur bei ausgeschaltetem Motor vorgenommen werden.



Vorsicht beim Öffnen des Messerraddeckels!

Für die Wartung muss der Messerraddeckel regelmäßig geöffnet werden.

Nach Stoppen der Zapfwelle am Zugfahrzeug dreht sich das Messerrad noch für eine Weile weiter.
Den Messerraddeckel nur öffnen,
- wenn das Messerrad vollständig stillsteht,
- nachdem die Gelenkwelle vorher abgenommen worden ist,
Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Zapfwelle unbeabsichtigt anläuft.

Parken / Aufbewahren des Geräts:

Wenn das Gerät geparkt ist, nehmen Sie die Gelenkwelle ab und bewahren Sie sie auf oder sichern Sie sie mit einer Kette.

Das Gerät darf nur unter Einhaltung der Anweisungen verwendet werden!

<u>Betriebsanweisungen:</u>
- Siehe Kapitel „Technische Daten“.
- Siehe Kapitel „Bestimmungen für die Verwendung des Geräts“.

Die Belastungsgrenzen des Geräts dürfen nicht überschritten werden.
Außerdem müssen die Leistungsgrenzen des Zugfahrzeugs eingehalten werden.

Fahren auf öffentlichen Wegen

- Die geltenden Verkehrsregeln sind einzuhalten.
- Die Beleuchtungsvorrichtungen müssen installiert und senkrecht zur Fahrtstrecke angebracht sein.
- Achten Sie auf die Gesamthöhe des Geräts. Sie darf 4 m ab Boden nicht übersteigen. Verwenden Sie dazu das Hydraulikgelenk des Auswurfkrümmers (siehe Kapitel ***„Abklappen des Auswurfkrümmers“)***

INBETRIEBNAHME

Vor Beginn der Arbeiten

a. Vor Beginn der Arbeiten muss die Bedienperson alle Funktionsvorrichtungen und ihre Aufgaben kennen. Wenn die Arbeit bereits begonnen hat, ist es zu spät, diese Aspekte zu lernen!

b. Jeweils vor jedem Betrieb ist das Gerät auf Fahr- und Betriebssicherheit zu prüfen.

c. Im Bereich der Aufnahmevorrichtung, des Schneidwerks, der hinteren Abdeckung und der Verlängerungsbereiche bestehen Quetschgefahr und die Gefahr von schweren Verletzungen. In diesen Bereichen ist ein ausreichender Sicherheitsabstand einzuhalten,bevor das Hydrauliksystem und das Getriebe in Betrieb genommen werden.

d. Vor Inbetriebnahme des Zugfahrzeugs hat sich der Fahrer zu vergewissern, dass niemand gefährdet ist und keine Hindernisse bestehen. Hat der Fahrer keine Sicht und keinen Überblick auf die Straße unmittelbar hinter dem Gerät, muss er sich beim Zurücksetzen von jemandem einweisen lassen.

e. Die Sicherheitshinweise für das Gerät sind einzuhalten. Eine Erklärung zu den Warnsymbolen finden Sie auf Seite 4.

f. Die Sicherheitshinweise in den entsprechenden Kapiteln und im Anhang dieserBetriebsanleitung sind ebenfalls einzuhalten.

g. Die Hydraulikschläuche sind regelmäßig zu prüfen, wobei alte und beschädigteSchläuche auszutauschen sind. Die Austauschschläuche haben den technischen Anforderungen des Herstellers zu entsprechen.

h. Zur Durchführung von Wartungs-, Service- und Änderungsarbeiten ist das Antriebsgetriebe auszuschalten und die Gelenkwelle abzukuppeln.

Vor Beginn der Arbeiten kontrollieren



Die nachfolgenden Hinweise dienen dazu, Ihnen den Betrieb des Geräts zu erleichtern. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Punkten finden Sie in denentsprechenden Kapiteln dieser Betriebsanleitung

1. Prüfen Sie, ob alle Sicherheitseinrichtungen (Deckel, Schutzabdeckungen usw.) in gutem Zustand und richtig angebracht sind.

2. Das Gerät ist gemäß Schmierplan zu schmieren. Kontrollieren Sie die Ölstände.

3. Kontrollieren Sie, ob der Abtrieb mit der richtigen Drehzahl läuft.

4. Stellen Sie den elektrischen Anschluss zum Zugfahrzeug her und kontrollieren Sie den korrekten Anschluss. Befolgen Sie die Anweisungen der Betriebsanleitung!

5. Kuppeln Sie das Gerät entweder vorne oder am Heck am Dreipunkt des Zugfahrzeugs an. Siehe Kapitel **„Ankuppeln des Geräts an das Zugfahrzeug“**.

8. Bringen Sie das Gerät nur mithilfe der mitgelieferten Teile an.

9. Stecken Sie die Zapfwelle zwischen Zugfahrzeug und Gerät an. Siehe Kapitel ***„Ankuppeln des Geräts an das Zugfahrzeug“.***

10. Prüfen Sie die Funktion der elektrischen Bedienung.

11. Schließen Sie die Hydraulikleitungen an das Zugfahrzeug an.
   - Kontrollieren Sie die Hydraulikschläuche auf Schäden sowie Verschleiß.
   - Prüfen Sie, ob die Anschlüsse richtig sind.

Bestimmungen für die Verwendung des Geräts

Das Gerät „**MEX 5**" ist ausschließlich für die normale Verwendung in der Landwirtschaft bestimmt.

Gerät zum Schneiden, Aufnehmen und Häckseln von Mais: Für die Ernte von Silagemais
Gerät zum Aufnehmen und Schneiden von Grünfutter (Gras): Für die Aufnahme und das Schneiden von Gras

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäße Verwendung. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, aus einer solchen Verwendung entstehen. Die Gefahr trägt allein der Anwender.
Die vom Hersteller vorgeschriebenen Anforderungen an Betrieb, Wartung und Pflege sind ebenfalls Bestandteil der „bestimmungsgemäßen Verwendung".

**Sicherheitshinweise**

1. Anstecken der Zapfwelle
Stecken Sie die Zapfwelle nur an, wenn alle Sicherheitsvorrichtungen (Deckel, Schutzabdeckungen, Beschichtungen usw.) in gutem Zustand und am Gerät in der richtigen Schutzstellung angebracht sind.

2. Hängen Sie das Gerät nur in Betriebsstellung an und überschreiten Sie nicht die Anlaufdrehzahl (z. B. max. 1000 U/min).
Ein Aufkleber in der Nähe der Räder gibt Aufschluss über die Drehzahl, für die das Gerät ausgelegt ist.

3. Kontrollieren Sie, ob der Abtrieb mit der richtigen Umdrehungszahl läuft!

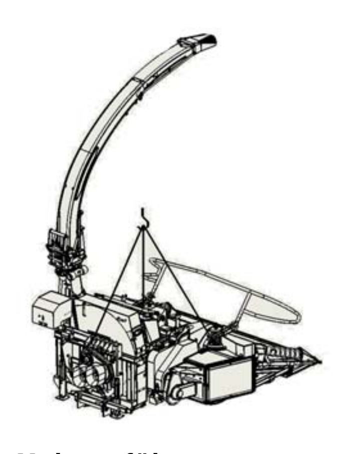
4. Tragen Sie Gehörschutz
- Der Lärmpegel am Arbeitsplatz kann unter Umständen von den gemessenen Werten (siehe Technische Daten) abweichen, teilweise wegen der unterschiedlichen Kabinentypen an den Zugfahrzeugen.
- Wird der Lärmpegel von 85 dB(A) erreicht oder überschritten, sollte der Landwirt einen geeigneten Gehörschutz bereitliegen haben.



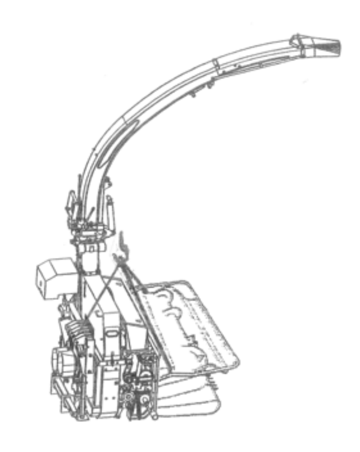
 **Sicherheitshinweis**

Für den nachträglichen Einbau von elektrischen/elektronischen Vorrichtungen/Teilen
- Siehe Anhang

Korrektes Beladen



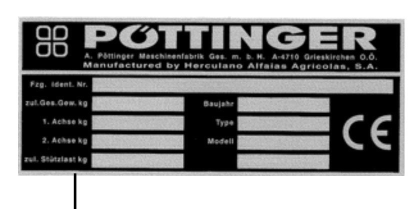
Maisausführung



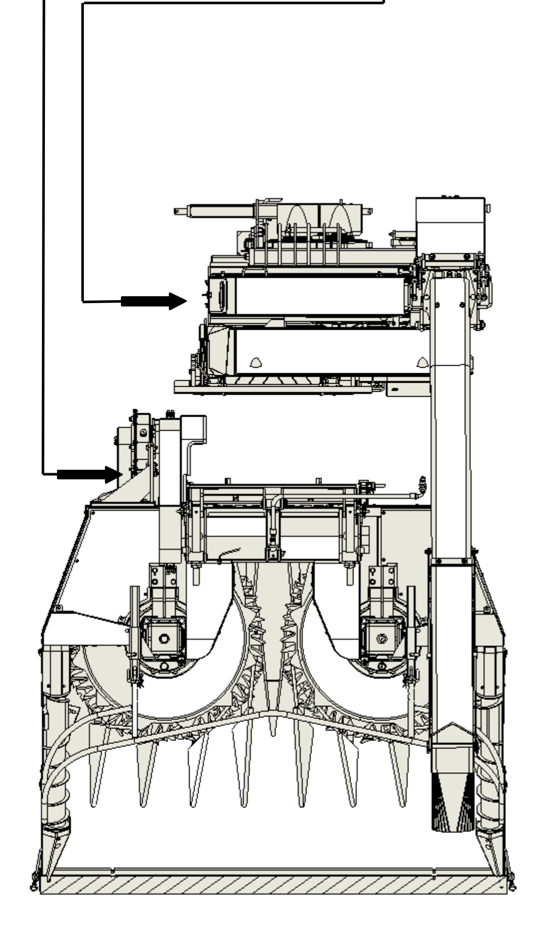
Grasausführung

POSITION DER SERIENNUMMER/FAHRGESTELLNUMMER DES GERÄTS SOWIE IDENTIFIZIERUNG DES GRUNDGERÄTS UND DES ZUBEHÖRS

Die Seriennummer des Geräts ist wie gezeigt auf einem Typenschild und auch am Fahrgestell eingraviert.
Anfragen in Bezug auf die Aktivierung der Garantie oder in Bezug auf einen Garantiefall werden ohne Angabe dieser Nummer nicht bearbeitet.
Schreiben Sie die Seriennummer bitte gleich nach Erhalt des Fahrzeugs/Geräts auf die erste Seite der Betriebsanleitung.

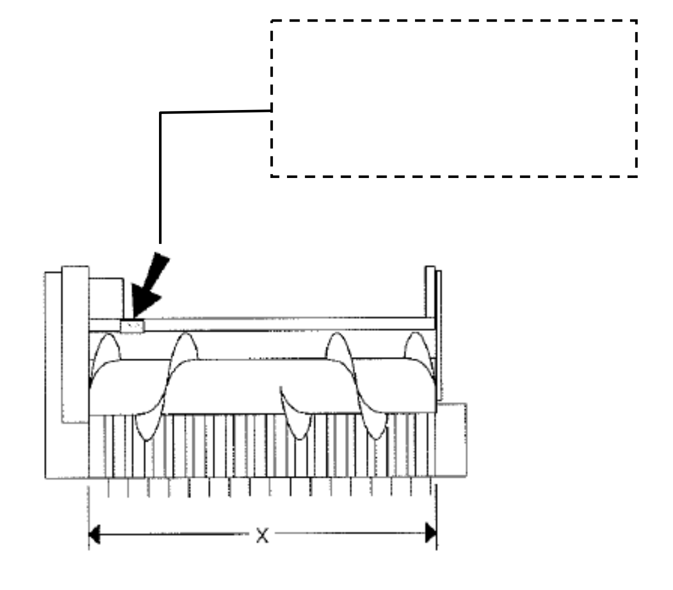


MONTIERTE VERSION MEX 5-MAIS------
ODER
MONTIERTE VERSION MEX 5-GRAS------



3-REIHEN-MAISVORSATZ
(SCHNITTBREITE: 2 m)

GRAUSAUNEHMER
(Aufnahmebreite X = 1900 mm)



HAUPTBAUTEILE

1 = Aufnahmetrommeln (Mais)

2 = Abteiler vorn (Mais)

3 = Aufnahmeschnecken für liegenden Mais (Mais)

4 = Obere Führung (Mais)

5 = Hydraulikzylinder für Schnitthöheneinstellung (Mais)

6 = Anschläge für Schnitthöheneinstellung (Mais)

7 = Kupplung zum Zugfahrzeug

8 = Hydraulische Seitenveränderung

9 = Getriebe

10 = Schaltkasten für Gerätefunktionen

11 = Einstellteile (Anschläge) für Auswurfkrümmerabsenkung

12 = Schutz für die Abteiler

13 = Messerraddeckel

14 = Messerschärfsystem

15 = Auswurfkrümmerschwenksystem

16 = Hydraulikverteiler

17 = Auswurfkrümmerzylinder

18 = Auswurfkrümmer

19 = Klappenregelzylinder

20 = Krümmerverlängerung B = 1,00 m

20 = Krümmerverlängerung B = 1,40 m (optional)

20 = Krümmerverlängerung B = 1,80 m (optional)

21 = Auswurfdüse

22 = Krümmergelenk mit senkrechter Verlängerung um 0,21 m.

22 = Krümmergelenk mit senkrechter Verlängerung um 0,76 m (optional).

23 = Aufnahme- und Häckseleinheit

24 = Hydraulikschläuche zum Anschluss an die Zugmaschine

25 = Gelenkwelle 1 3/8 Zoll, Z=6/Z=21/Z=8x32x38

26 = Schaltkasten für den Metalldetektor (optional)

27 = Messerrad

28 = Untere Aufnahmewalzen

29 = Obere Aufnahmewalzen

30 = Maishäckselsystem (Mais)

31 = Aufnahmetrommel (Gras)

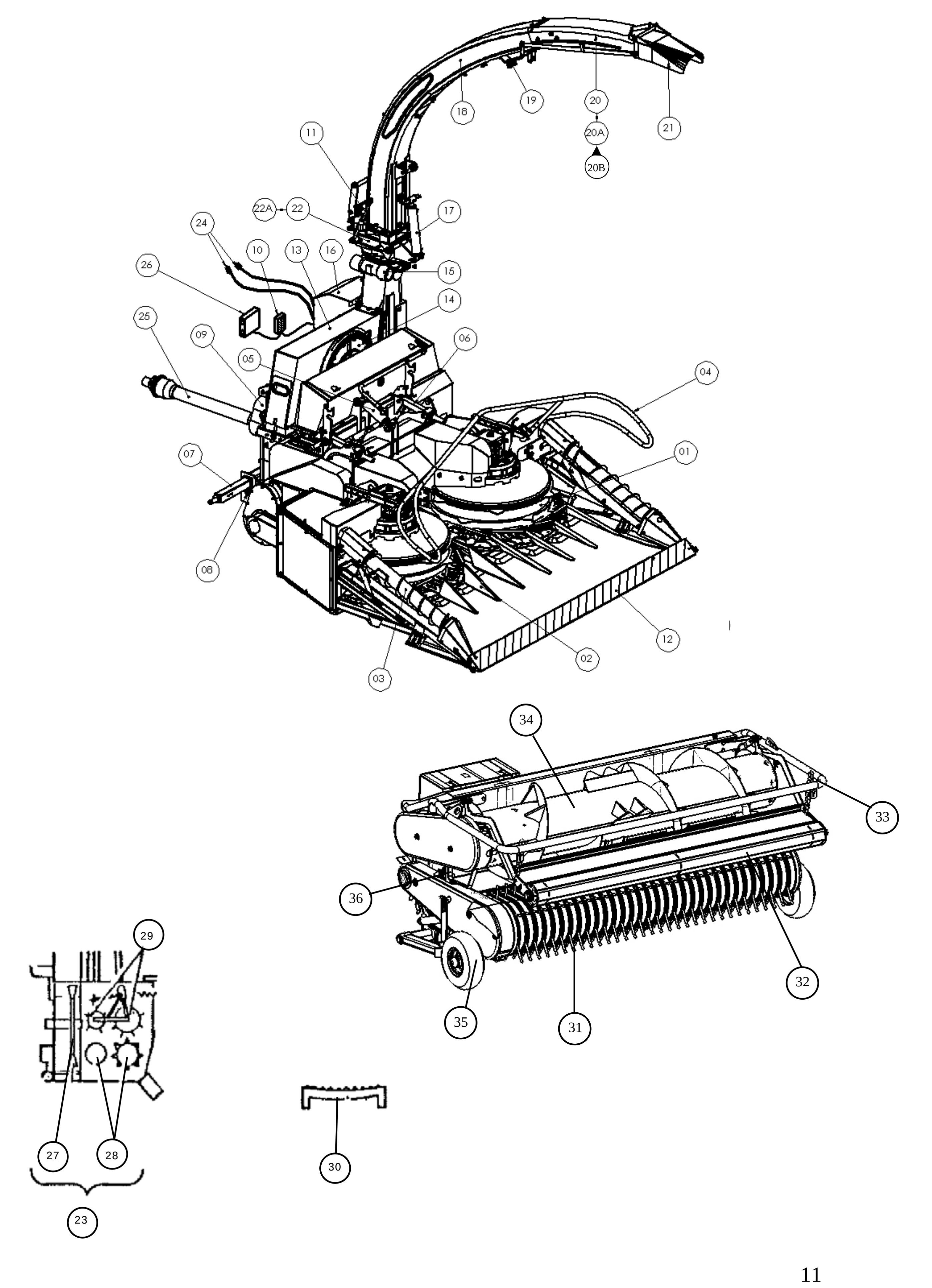
32 = Ableitblech (Gras)

33 = Sicherheitsrohr (Gras)

34 = Einzugswalze (Gras)

35 = Stützrad (Gras)

36 = Schließvorrichtung (Gras)


01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
20A
20B
21
22
22A
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36

Technische Daten

(Änderungen im Sinne der technischen Weiterentwicklung vorbehalten)

Leistungsvoraussetzungen:

3-Reihen-Maisvorsatz	110 KW (150 PS)
Abtriebdrehzahl	1000 U/min
Durchmesser des Messerrads	1220 mm
Öffnung für das Schnittgut	800 cm
Anzahl der Messer	max. 10
Ständiger Schallpegel	89,2 dB(A)

Gewicht:

Mex5 Gerät mit Auswurfkrümmer	ca. 1300 kg

Zubehör:

3-Reihen-Maisvorsatz:	ca. 850 kg
Aufnehmer 1,90 m	ca. 510 kg

Abmessungen

Mex5 Gerät für Mais oder Gras

Länge	2,80 m (Mais)-2,40 m (Gras)
Breite	2,20 m (Mais)-2,25 m (Gras)
Höhe mit Verlängerung auf 0,21 m in Betrieb	4,25 m
Höhe mit Verlängerung auf 0,76 m in Betrieb	4,75 m
Höhe mit Verlängerung auf 0,21 m bei Transport	2,72 m
Höhe mit Verlängerung auf 0,76 m bei Transport	3,22 m

Erforderliche Anschlüsse

1 Zweifach-Hydraulikanschluss
  Druck min.: 140 bar
  Druck max.: 180 bar

1 Stecker 3-polig (12 V) (siehe Anhang)

Reifen	Verwendung	Max. Luftdruck (bar)	L.I. (Kg)	S.I. Km/h
13x5.00-6	Grasaufnehmer	2,5	52 (200 kg)	A6 (30 km/h)

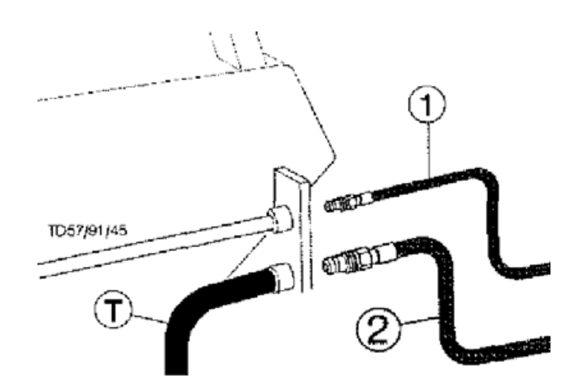
Optionale Ausstattung:

- Horizontale Auswurfkrümmerverlängerung (1,0 m /1,4 m /1,8 m)
- Vertikale Aufwurfkrümmerverlängerung (0,21 m / 0,76 m)
- Metalldetektor
- Gelenkwelle gemäß Zapfwellenausgang am Zugfahrzeug
- Lastsensorsystem

Änderung aller technischen Daten vorbehalten.

HYDRAULIKANSCHLUSS

SEHR WICHTIG: Vor Anschluss der Hydraulikleitungen an das Zugfahrzeug ist das Öl zu kontrollieren. Wechseln Sie das Öl, wenn es verschmutzt ist, da sonst der Hydraulikverteiler und die übrigen Hydraulikbauteile Ihres Geräts beschädigt werden könnten.



Das Gerät benötigt einen doppelten Hydraulikkreislauf, um den Hydraulikverteiler zu aktivieren und um die folgenden Funktionen auszuführen:

- Schließen Sie die Druckleitung (1) und die Rücklaufleitung (2) (die Leitung mit dem größeren Durchmesser ist die Rücklaufleitung) an. Der Schalthebel für die Leitung am Zugfahrzeug ist so zu positionieren, dass die Leitung mit demgrößeren Durchmesser zurück zum Tank führt.

Hinweis:
Erhitzt sich das Öl während des Betriebs und das Zugfahrzeug nur mit einer Pumpe mit konstantem Durchsatz ausgestattet ist, sollte sie an eine einfach wirkende Leitung (siehe Abbildung) angeschlossen werden.

- Schließen Sie die Druckleitung (1) an die einfach wirkende Bedieneinheit an. Schließen Sie die Rücklaufleitung (2) (mit dem größeren Durchmesser) direkt am Öltank an.

Sofern das Zugfahrzeug die Möglichkeit bietet, reduzieren Sie die Öldurchlaufmenge.

EINSTELLUNG DES HYDRAULIKVERTEILERS

Pos. „H±10 mm“ an geschlossenes Hydrauliksystem



Zugfahrzeug mit einer Pumpe mit variablem Durchsatz
Vor dem Anschluss ist die LS-Schraube am Hydraulikverteiler auf den Wert ±10 mm einzustellen (Schraube vollständig angezogen)

Pos. „H±17 mm“ an offenes Hydrauliksystem

Zugfahrzeug mit einer Pumpe mit konstantem Durchsatz
Vor dem Anschluss ist die LS-Schraube am Hydraulikverteiler auf ±17 mm einzustellen (Schraube vollständig lose) (Werkseinstellung).

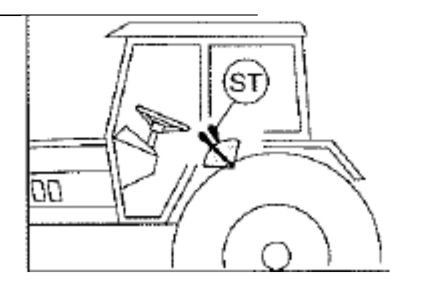
WARNUNG!
Geschieht dies nicht, befindet sich das Überlastventil des Hydrauliksystems des Zugfahrzeugs im Dauerbetrieb und eine Überhitzung des Öls ist die Folge.

Besitzt das Zugfahrzeug ein geschlossenes Hydrauliksystem und der Hydraulikverteiler steht auf Pos. „A=17“, erwärmt sich die Hydraulikflüssigkeit (insbesondere aufgrund des ständigen Pumpens der maximalen Flüssigkeitsmenge).

Lösung: Stellen Sie die LS-Schraube auf „A=10 mm“
LS = Lasterkennung

ERSTMALIGER ANSCHLUSS AN DAS ZUGFAHRZEUG

Anschluss der Hydraulikleitungen an Zugfahrzeuge mit Pumpen mit fester Durchflussmenge.



- Vor Anschluss der Hydraulikleitungen die Zapfwelle auskuppeln
- Den Hebel (ST) am Bedienpult auf variable (neutrale) Position stellen
- Prüfen Sie die Schnellschaltventile auf Sauberkeit
- Hydraulikleitungen am Verteiler anschließen Eine Doppelwirkung
- Kontrollieren Sie, ob der Schlauch mit dem kleineren Durchmesser der druckführende Schlauch ist.



Anschluss der Hydraulikleitungen an Zugfahrzeuge mit Pumpen mit variabler Durchflussmenge.

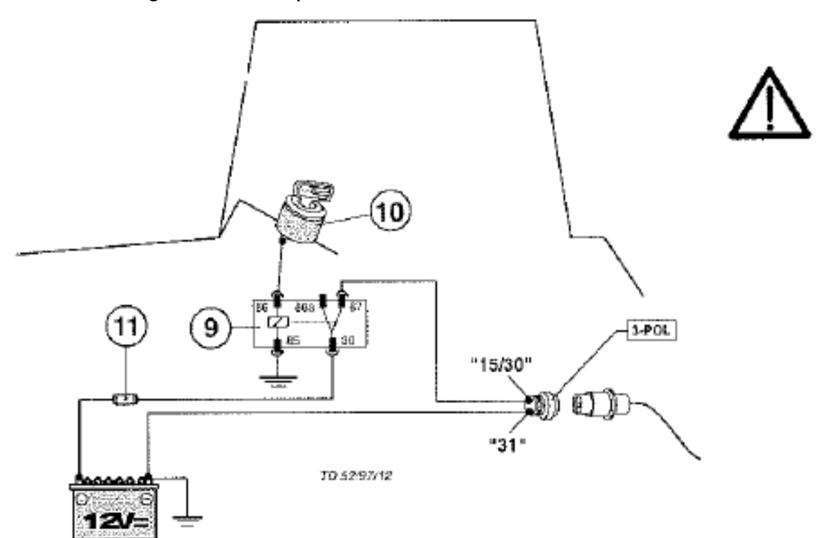
- Vor Anschluss der Hydraulikleitungen die Zapfwelle auskuppeln
- Schließen Sie den Rücklaufschlauch (größerer Durchmesser-3/4 Zoll) an das Ventil (R), den Druckschlauch (1/2 Zoll) an das Ventil (P) und schließlich den Schlauch mit dem kleineren Durchmesser (1/4 Zoll) an das Ventil (LS) an.

Stromquelle:
Am Zugfahrzeug erforderliche Anschlüsse

3-poliger Stromstecker

- Schließen Sie den 3-poligen Stecker am Heck des Zugfahrzeugs an
- Stromquelle über Relais (9)
  Das Relais ist mit dem Zündschalter (10) verbunden.
  - Leiterquerschnitt mindestens 4 mm²
- Sicherung 16 A (11)

Ein vollständiger E-Schaltplan befindet sich in der Ersatzteilliste.





Dieser Anschluss darf nur durch Fachpersonal erfolgen
Nicht direkt am Zündschalter anschließen

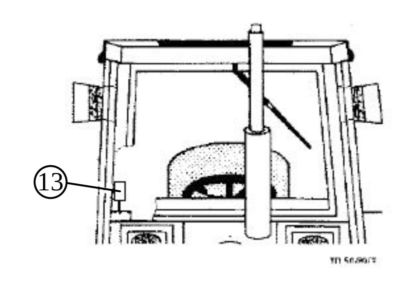
- Es besteht Brandgefahr oder Gefahr der Beschädigung des elektrischen Geräts.

- **Es dürfen nur Sicherungen mit der empfohlenen Stromstärke verwendet werden. Der Einsatz von stärkeren Sicherungen führt zu Schäden am elektrischen Gerät!**



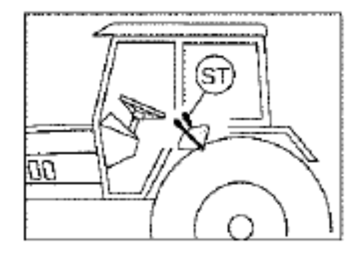
Anschluss an das Zugfahrzeug

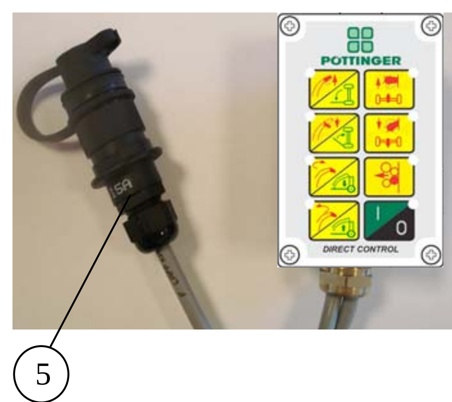
- Nach Durchführung der o.a. Arbeiten kann der 3-polige Stecker in die Buchse am Zugfahrzeug gesteckt werden.
- Kontrollieren Sie, ob die Lampen am Bedienpult (13) leuchten
- Bedienpult (mit dem Magnethalter) gut sichtbar auf einerMetallfläche im Zugfahrzeug anbringen.



ERSTMALIGER ANSCHLUSS AN DAS ZUGFAHRZEUG

- Hebel (ST) auf „ON“ stellen und in dieser Stellung verriegeln.
  Prüfen Sie, ob der Schlauch mit dem kleineren Durchmesser der druckführende Schlauch ist. Wenn nicht, tauschen Sie die Anschlüsse um oder ändern Sie die Position des ST-Hebels und verriegeln Sie ihn wieder in dieser Position.
- Das System ist mit einer 15-A-Sicherung am Stromstecker des Bedienpults (5) abgesichert





Erklärung der Befehlsfunktionen

A = Diese Taste hat zwei Funktionen: Wird sie dauerhaft gedrückt, schaltet sie das Bedienteil ein und aus. Wird sie nurkurzzeitig gedrückt, wird die Funktion gewechselt (je nach roter oder grüner Anzeige).

B1/C1 (rot) = Führt Funktion **1** aus (Stellung der Austrittsdüse)

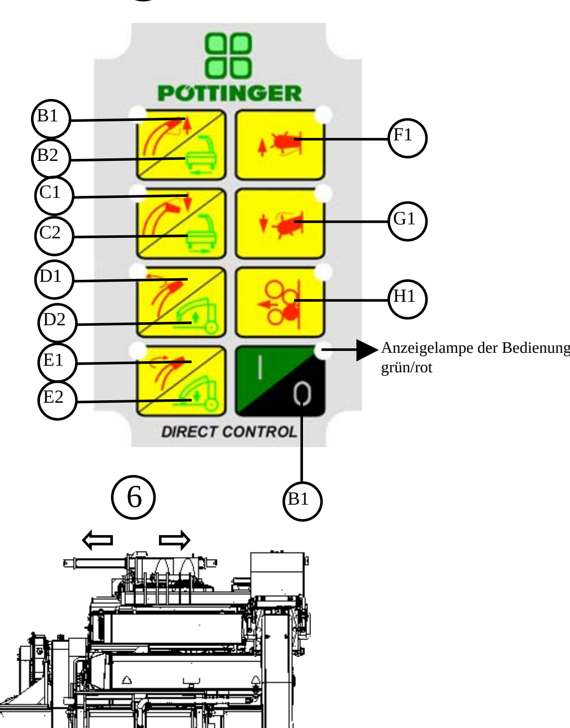
D1/E1 (rot) = Führt Funktion **2** aus (Drehung des Krümmers)

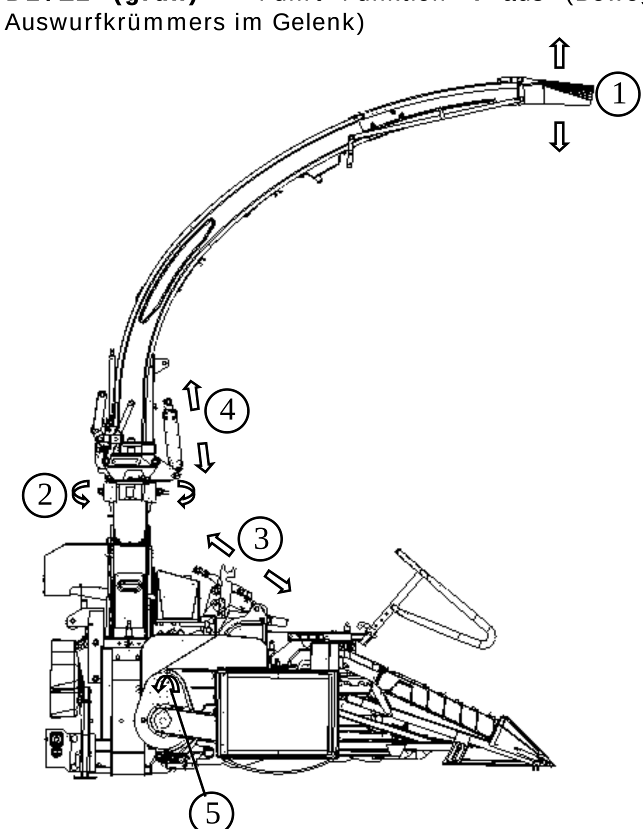
F/G (rot)= Führt Funktion **3** aus (Abstand zum Boden des Mais/Grases erhöhen oder senken).

H (rot) = Führt Funktion **5** aus (Umkehr der Drehrichtung des Schneidwerks und der Einzugswellen, wobei nur die Taste gedrückt werden muss. Nach Loslassen der Taste wird die vorherige Drehrichtung wieder aufgenommen.

B2/C2 (grün) = Führt Funktion **6** aus (Seitliche Verschiebung des Geräts (Versetzen)

D2/E2 (grün) = Führt Funktion **4** aus (Bewegung des Auswurfkrümmers im Gelenk)

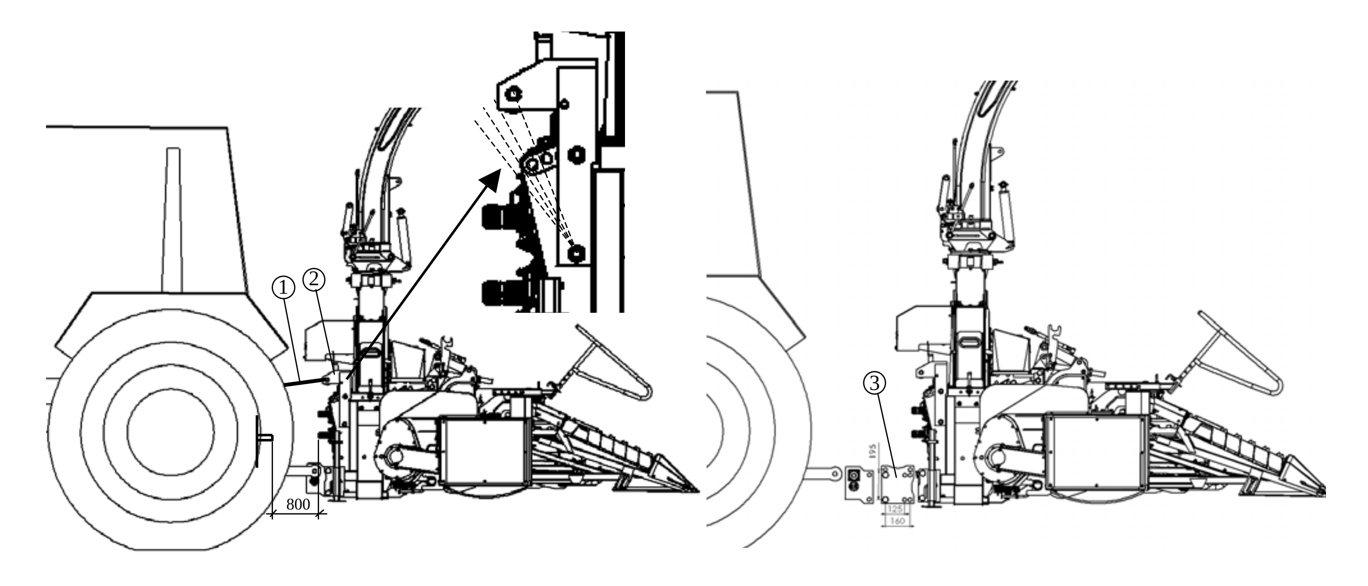






Ankuppeln des Geräts an das Zugfahrzeug

- Vor dem Ankuppeln des Geräts ist zu kontrollieren, ob die Zugmaschine vorn oder hinten mit Gegengewichten ausgerüstet ist (je nachdem, ob das Gerät für Heck- oder Frontbetrieb angebracht ist), um das Gewicht des Geräts (2150 kg) entsprechend auszugleichen.
- Befestigen Sie das Gerät am Dreipunkt des Zugfahrzeugs, sodass es parallel zum Boden steht. Dazu sind die Stange (1) und, sofern notwendig, die Kupplung (2) entsprechend einzustellen
- Die W 2600-Gelenkwelle des Geräts darf nicht verkürzt werden, weil die Gleitflächen gehärtet sind. Demzufolge beträgt der Abstand zwischen der Zapfwelle am Zugfahrzeug und der Zapfwelle am Gerät ca. 800 mm (min.). Sind die Haltestangen am Zugfahrzeug dazu nicht ausreichend, benötigen Sie eine Verlängerung (3) (optional), wobei Sie zwischen den Längen 125, 160 und 195 wählen können. Kontrollieren Sie, dass es beim Absenken und Anheben des Geräts nicht zu Störungen an den Gleitflächen kommt. Ein eventueller Kontakt könnte zu Schäden am Getriebe des Geräts führen



Achtung!

- Der zulässige Winkel (35°) der Gelenkwelle sollte nicht überschritten werden. Bei einem Anheben des Geräts zum Manövrieren ist die Gelenkwelle vom Zugfahrzeug abzuziehen.

- Die Mindestüberlappung an der Gleitfläche der Gelenkwelle beträgt 150 mm (siehe das Kapitel über Gelenkwellen).



- Die Gelenkwelle nur dann mit der Zugmaschine verbinden, wenn alle Sicherheitsabdeckungen angebracht sind.

- Beim Ankuppeln von Anhängern oder Zubehör am Zugfahrzeug ist äußerste Sorgfalt geboten.

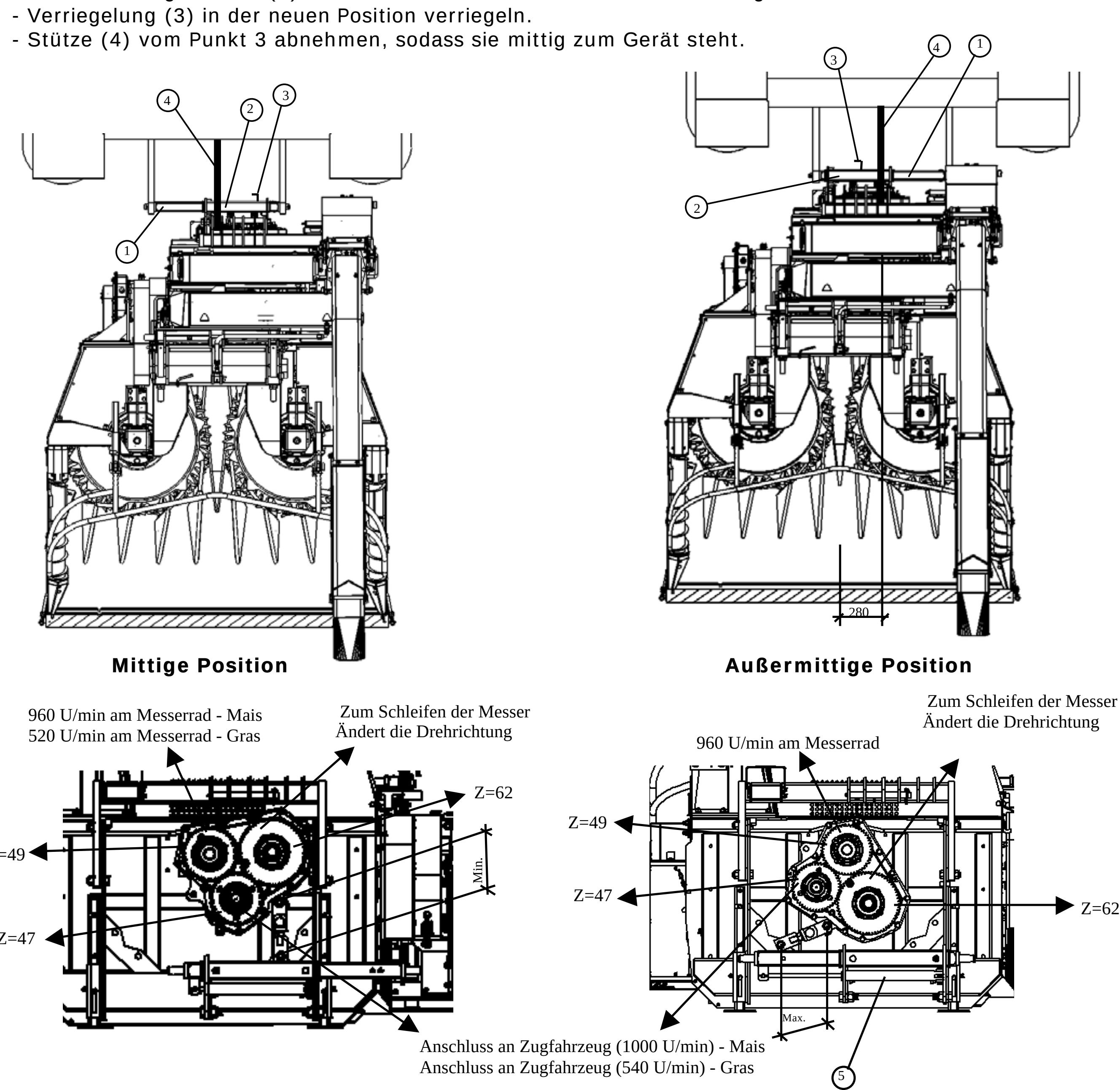


Im Ankuppelbereich am Dreipunkt des Zugfahrzeugs besteht die Gefahr von Verletzungen durch Quetschungen und scharfe Kanten!

Seitenausrichtung des Geräts im Verhältnis zum Zugfahrzeug.

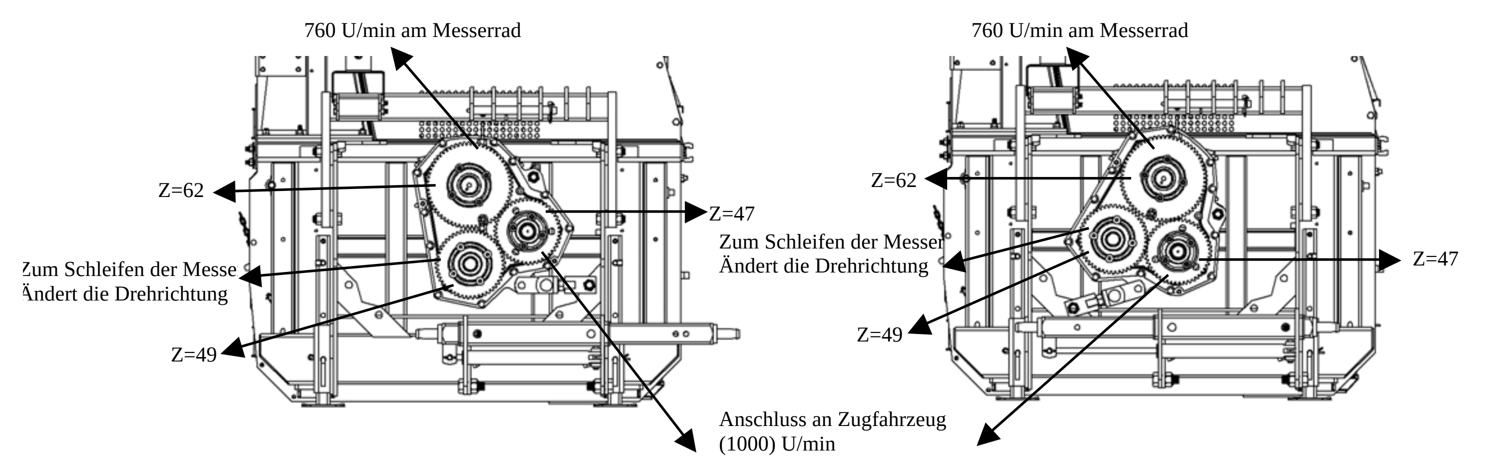
Das Gerät kann zentral hinter dem Zugfahrzeug ausgerichtet betrieben werden, kann aber auch um ca. 300 mm nach rechts hinter dem Zugfahrzeug versetzt (vorausgesetzt, das Zugfahrzeug ist mehr als 2,30 m breit) betrieben werden. Dabei ist das vordere Getriebe jeweils anders zu positionieren, damit die Gelenkwelle nicht die empfohlenen Winkelpositionen überschreitet.
Der Positionswechsel erfolgt mit dem Hydraulikzylinder (5), der über das Bedienpult angesteuert werden kann.

- Gerät an den Haltestangen am Zugfahrzeug befestigen
- Verriegelung (3) abnehmen
- Zylinder (5) aktivieren
- Die rohrförmige Stütze (2), die das Gerät hält, rutscht in die Abstützung Kat. II oder III.
- Verriegelung (3) in der neuen Position verriegeln.
- Stütze (4) vom Punkt 3 abnehmen, sodass sie mittig zum Gerät steht.



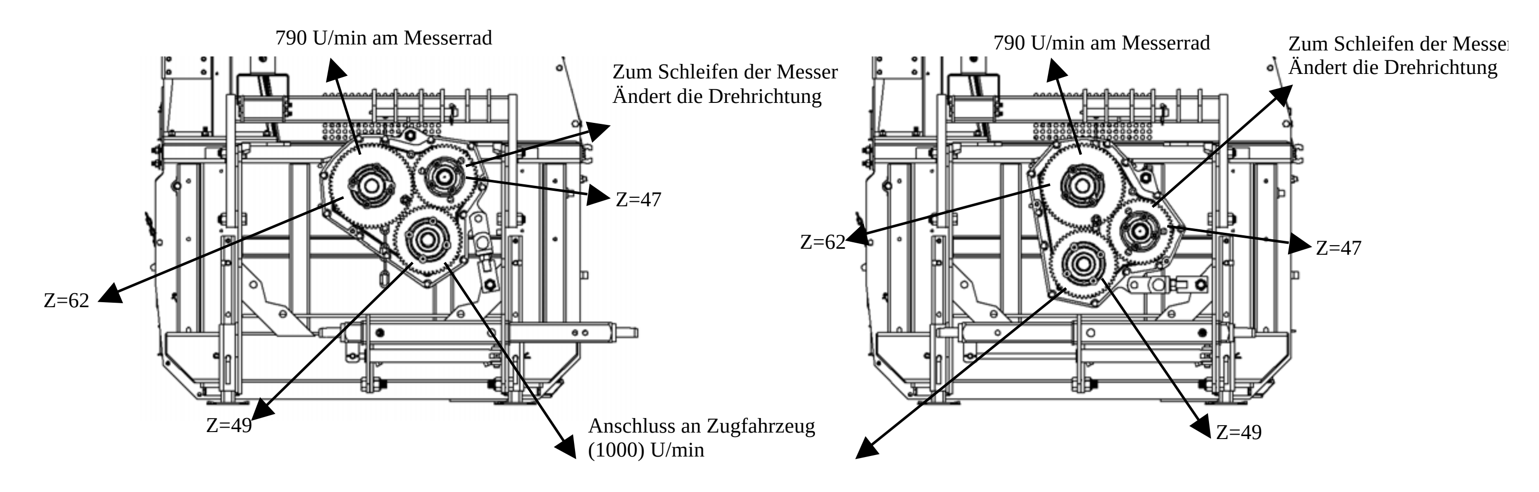
Positionierung des Getriebes zur mittigen Position, mit angebautem Gerät am **Heck** des Zugfahrzeugs.[ab 150 PS (Mais)]

Positionierung des Getriebes zur außermittigen Position, mit angebautem Gerät am **Heck** des Zugfahrzeugs. [ab 150 PS (Mais)]



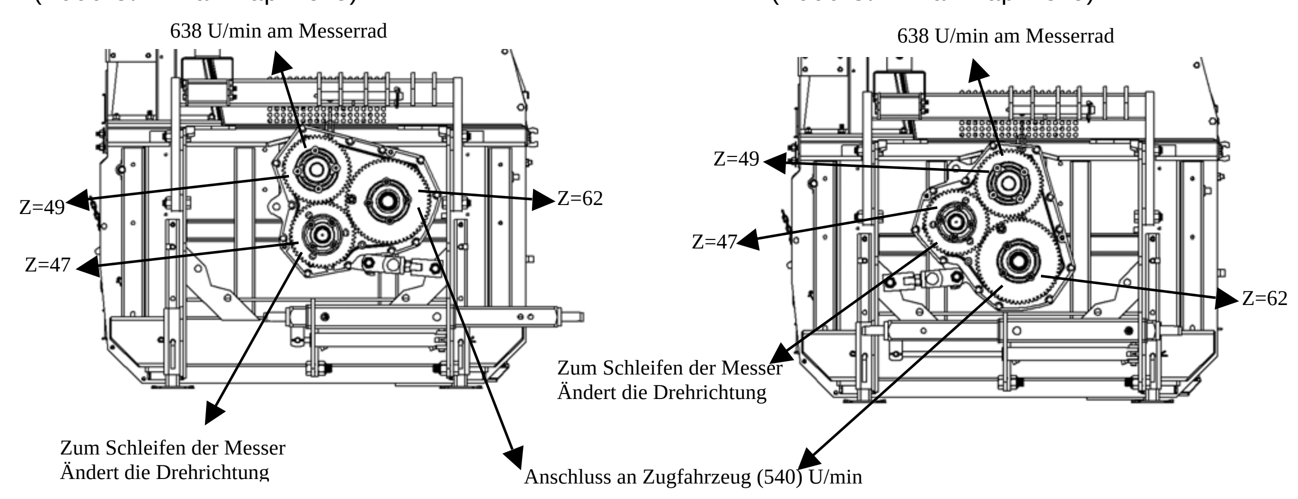
Positionierung des Getriebes zur mittigen Position, mit angebautem Gerät am **Heck** des Zugfahrzeugs. (bis zu 145 PS)

Positionierung des Getriebes zur außermittigen Position, mit angebautem Gerät am **Heck** des Zugfahrzeugs. (bis zu 145 PS)



Positionierung des Getriebes zur mittigen Position, mit angebautem Gerät an **Front** des Zugfahrzeugs . (1000 U/min an Zapfwelle)

Positionierung des Getriebes zur Position, mit angebautem Gerät an **Front** des Zugfahrzeugs . (1000 U/min an Zapfwelle)

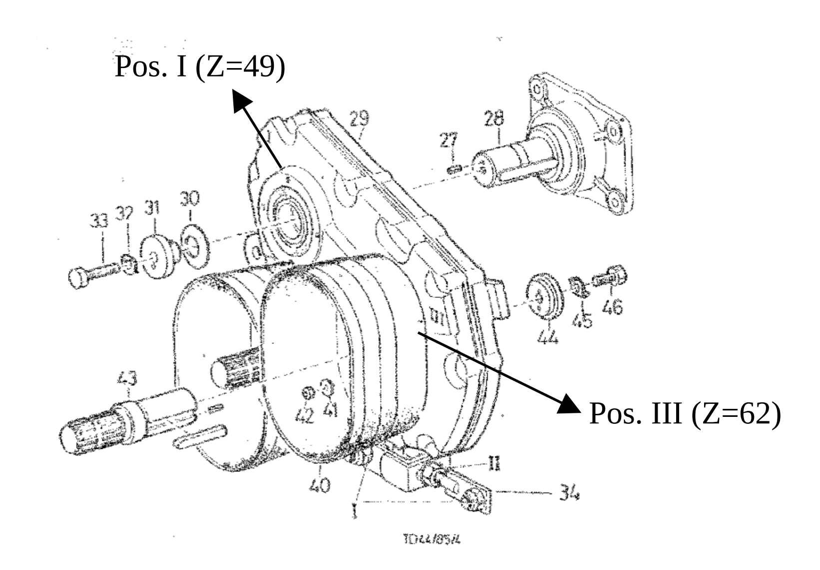


Positionierung des Getriebes zur mittigen Position, mit angebautem Gerät an **Front** des Zugfahrzeugs. (540 U/min an Zapfwelle)

Positionierung des Getriebes zur außermittigen Position, mit angebautem Gerät an **Front** des Zugfahrzeugs. (540 U/min an Zapfwelle)

Umpositionierung des Getriebes

Um die Position des Getriebes von Position I auf Position III oder umgekehrt zu ändern:
- Muttern (42) und Ringe (41) entfernen
- Wellenschutz (40) abnehmen
- Schraube (46), Ring (45) und Teil (44) entfernen
- Welle (43) herausnehmen
- Getriebe von Position I (Z=49) auf Position III (Z=62) stellen
- Die Teile 27, 30, 31, 32 und 33 wie abgebildet montieren
- Gelenkwelle (43) in der neuen Position verriegeln
- Teile 44, 45, 46 einsetzen
- Wellenschutz (40) anbringen
- Das Anbringen der Stütze (34) in der neuen Position ist auf der vorhergehenden Seite beschrieben.



Metalldetektor (FKS) - (optional)

Die folgenden Teile sind am Zugfahrzeug anzubauen:

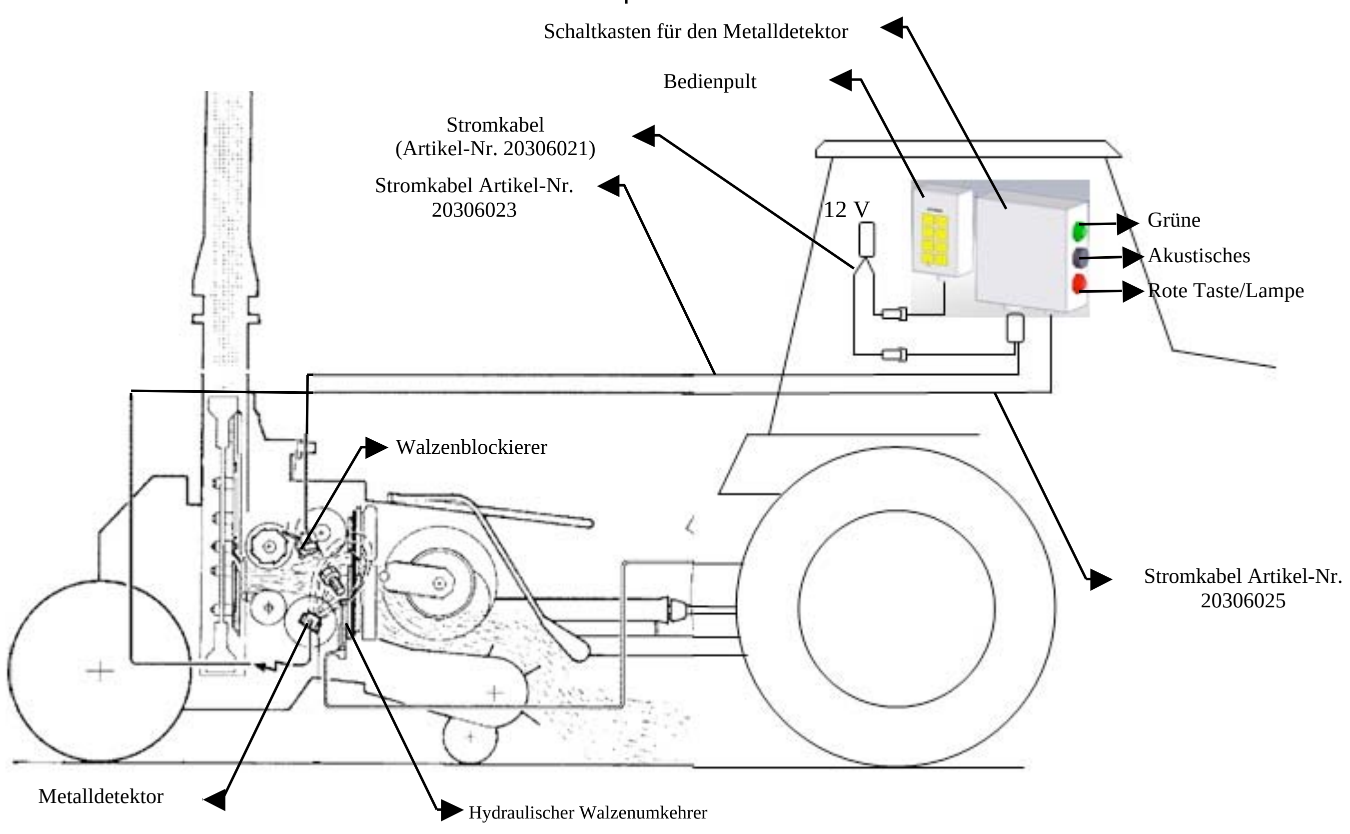
- Das Bedienpult für den Metalldetektor und das Bedienpult **an einem geschützten Ort in Reichweite des Fahrers** im Zugfahrzeug einsetzen.
- Verbinden Sie das Stromkabel mit den beiden Kästen und den entsprechenden Steckbuchsen am Zugfahrzeug.
- Drücken Sie auf den grünen Taster. Die grüne Lampe leuchtet auf. Sollte die grüne Lampe nicht leuchten, prüfen Sie die Kabelverbindungen.

Erklärung der Funktion des Metalldetektors:

Am Bedienpult des Metalldetektors befinden sich ein grüner Taster mit einer Lampe zum Ein- und Ausschalten des Metalldetektors und ein roter Taster mit einer Lampe zum Deaktivieren des Metalldetektors. Außerdem ist ein akustischer Alarm eingebaut.

1- Sobald die grüne Taste gedrückt wird, leuchtet die grüne Lampe auf und das Detektionssystem ist aktiviert.
2- Drücken Sie dann die rote Taste, um den Metalldetektor neu zu definieren (Stand-by). Die rote Lampe erlischt.
3- Wird während des Betriebs am Eingang zu den Einzugswalzen ein metallischer Fremdkörper entdeckt, leuchtet die rote Lampe auf und der akustische Alarm ertönt. Die Walzen werden sofort blockiert und drehen sich dann in entgegengesetzter Richtung.
4- Prüfen Sie, ob das Metallteil vollständig entfernt wurde. Drücken Sie dann die rote Taste, um die Einzugswalzen wieder mit normaler Drehrichtung in Betrieb zu nehmen.

- Leuchtet die rote Lampe ständig und ertönt der akustische Alarm ständig, ist dasElektrokabel Artikel-Nr. 20306025 zu prüfen

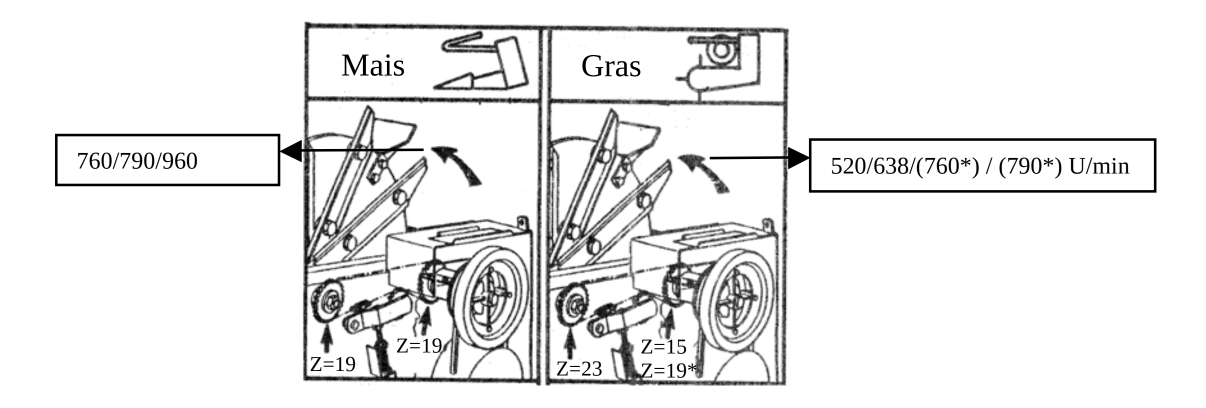


Wartungshinweis:

Bei Durchführung von Lötarbeiten am Gerät mit installiertem Metalldetektor besteht die Gefahr der Magnetisierung. Arbeitet der Metalldetektor nicht richtig, muss er entmagnetisiert werden. Wenden Sie sich dazu an unseren Kundendienst.

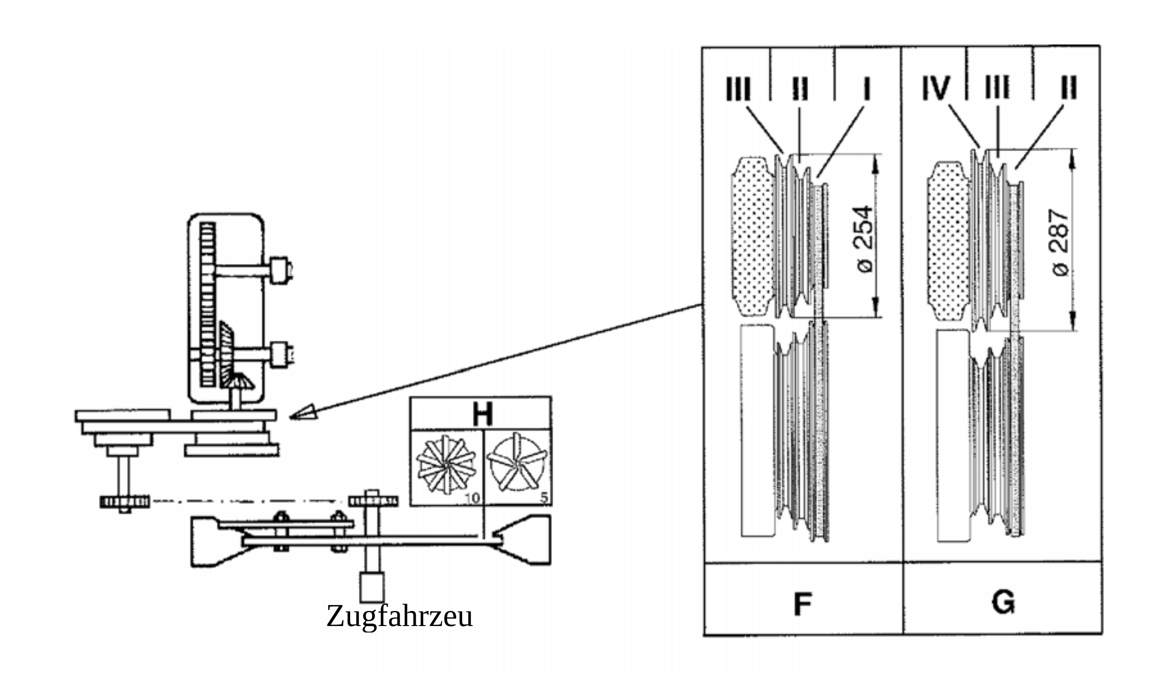
Einstellen der Betriebsdrehzahl

Empfohlene Drehzahl für die Messerrolle und entsprechendes Getriebe für die Einzugswalzen



Einstellen der Schnittlänge

Verwendung von alternativen Riemenscheiben und Anzahl der Messer (H) am Steuerungsrad.

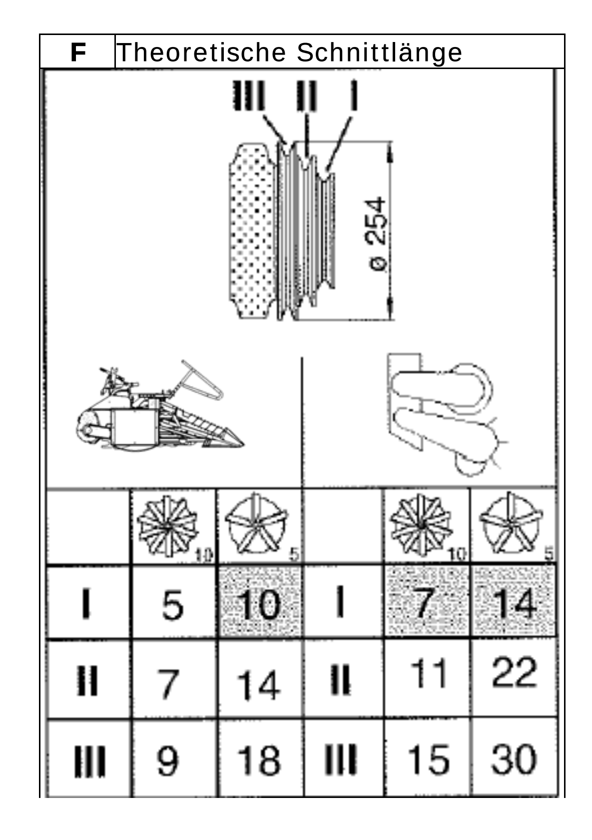


F = Riemenscheibe für Mais

G = Riemenscheibe für Gras

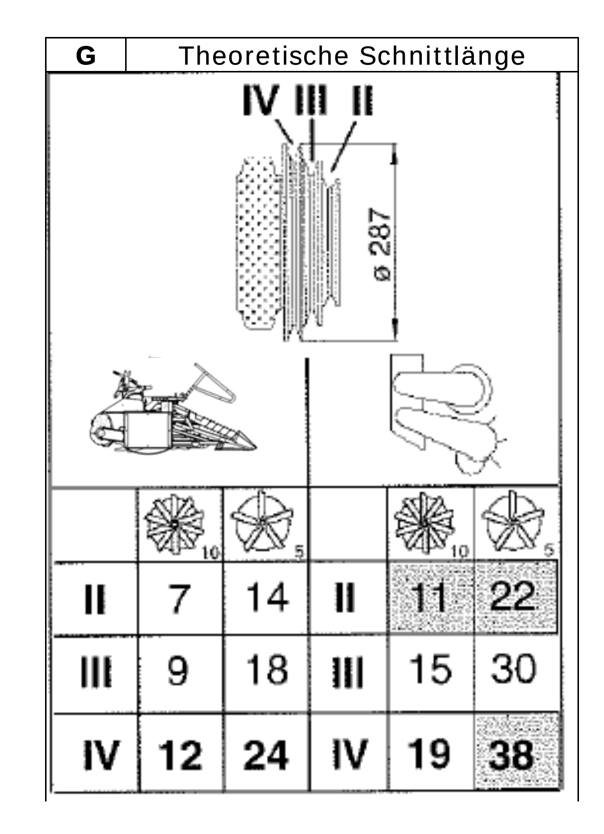
H = Anzahl der Messer (H) am Steuerungsrad (10/5)

F	Theoretische Schnittlänge



	10	5		10	5
I	5	10	I	7	14
II	7	14	II	11	22
III	9	18	III	15	30

G	Theoretische Schnittlänge

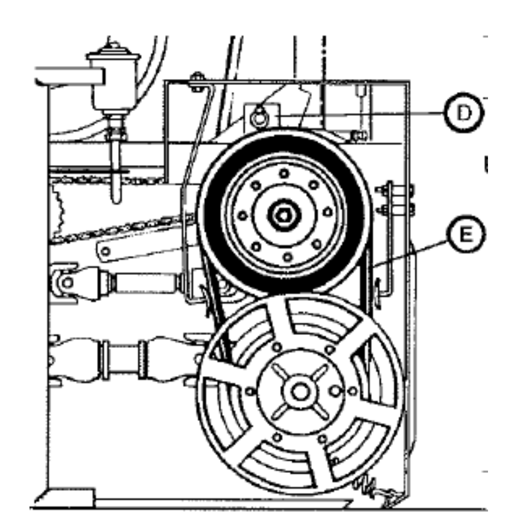


	10	5		10	5
II	7	14	II	11	22
III	9	18	III	15	30
IV	12	24	IV	19	38

möglichst vermeiden

 möglichst vermeiden

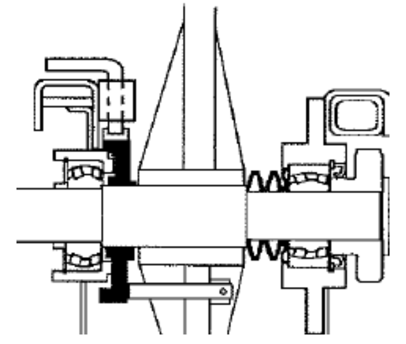
Drehzahländerung der Einzugswalzen



Umsetzen des Keilriemens.

Die Drehzahl der Einzugswalzen kann durch Umpositionierung des Keilriemens an den drei alternativen Riemenscheiben geändert werden. Die Umpositionierung des Keilriemens (E) erfolgt mit dem Hydraulikumkehrhebel (D) (Keilriemen gelöst).

Montage / Demontage der Messer



Anzahl der Messer

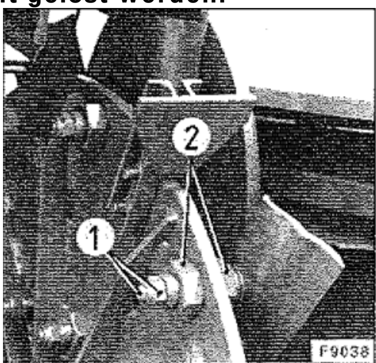
Die Messer können jederzeit ohne Neueinstellung ausgewechselt werden.



Es ist lediglich sicherzustellen, dass das Steuerungsrad keine Unwucht hat(es sollten nur 10 oder 5 Messer montiert werden).

Achtung!

Wenn Sie die Messer wechseln möchten, ist dazu nur die Haltemutter (1) zu lösen. Die Einstellmuttern (2) dürfen beim Wechseln der Messer nicht gelöst werden.



Beim Austauschen der Messer ist darauf zu achten, dass die neuen Messer in derselben Lage eingesetzt werden.

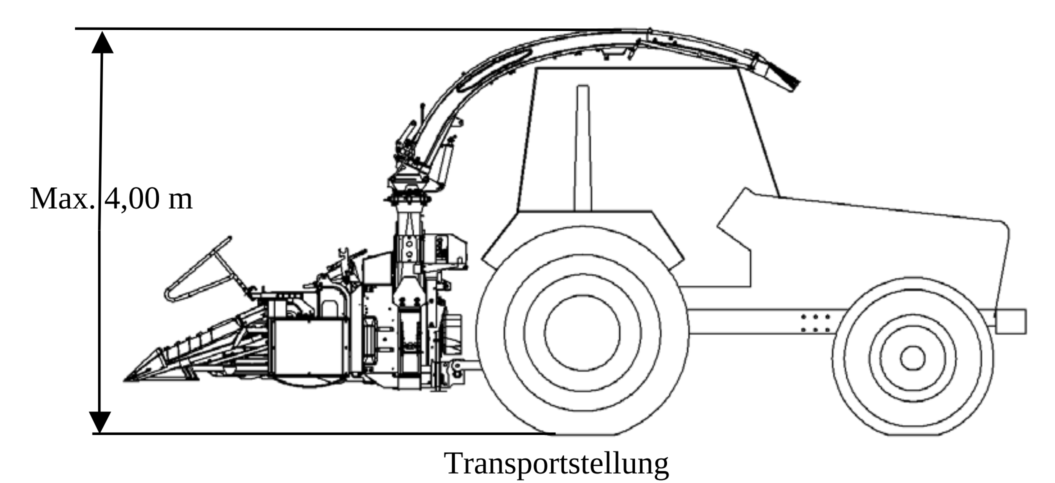
- Nach den ersten 10 Betriebsstunden ist der feste Sitz der Sechskantmuttern (1) und der Spalt zwischen den Messern und den Gegenschneiden (S=0-0,5 mm) zu prüfen

Transport auf der Straße

Wichtig!

- Wenn Sie mit einem angebauten MEX 5 fahren, darf die für das Zugfahrzeug zugelassene Geschwindigkeit (25 km/h) nicht überschritten werden. Passen Sie die Geschwindigkeit dem Straßenzustand an.

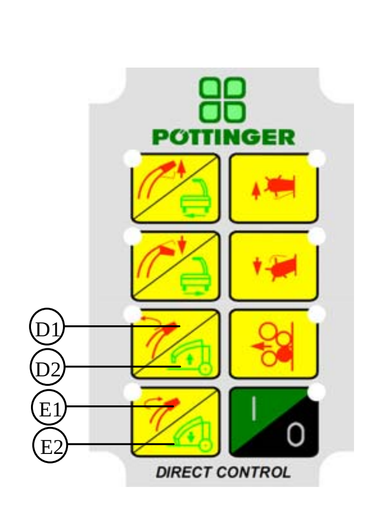
- Achten Sie auf die Gesamthöhe des Auswurfkrümmers.

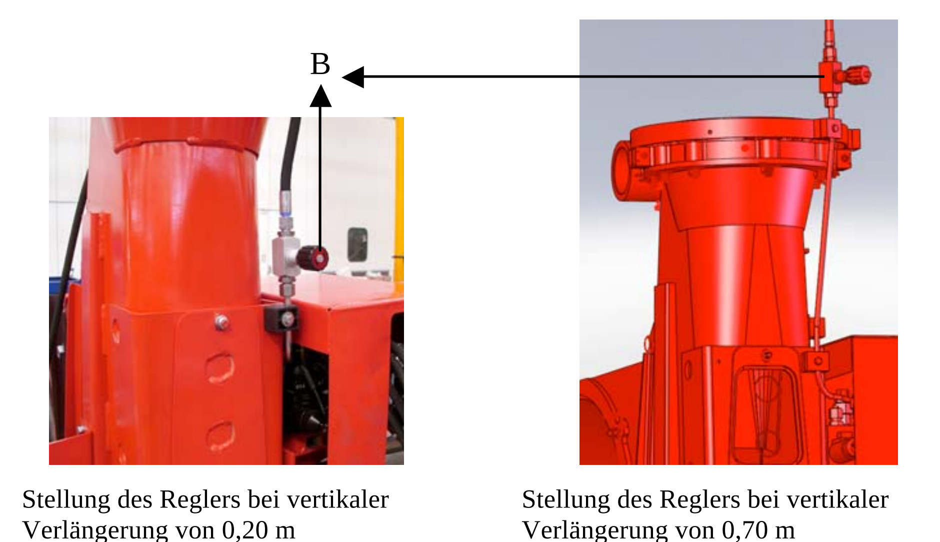


Transportstellung

Abklappen des Auswurfkrümmers:

- Stellen Sie wie zuvor beschrieben die Hydraulikverbindung zwischen dem Hydraulikverteiler und dem Zugfahrzeug her,
- Drehen Sie mithilfe der Funktionen (D1) und (E1) des Bedienpults den Auswurfkrümmer nach vorn in Richtung Zugfahrzeug,
- Kontrollieren Sie, ob der Hydraulikregler (B) vollständig geschlossen ist (im Uhrzeigersinn),

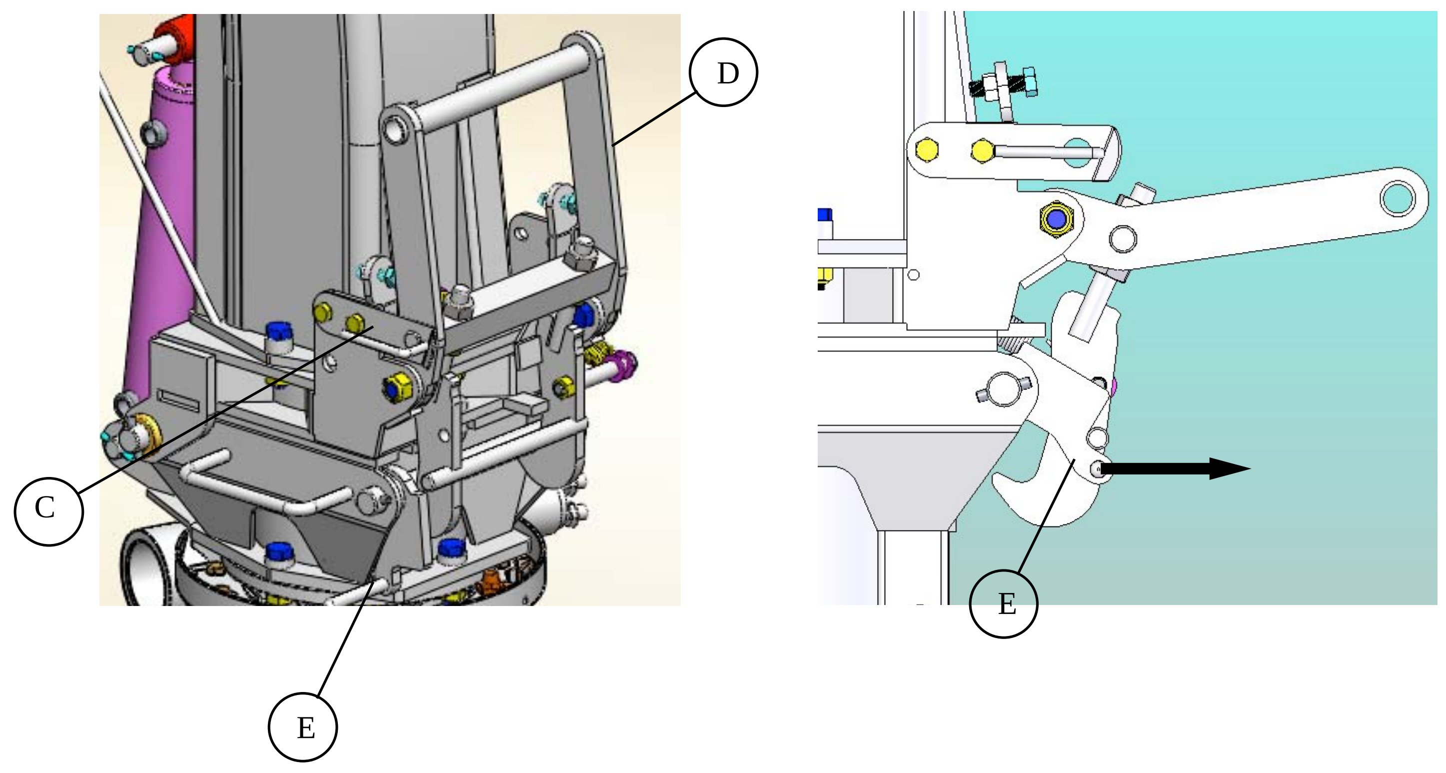




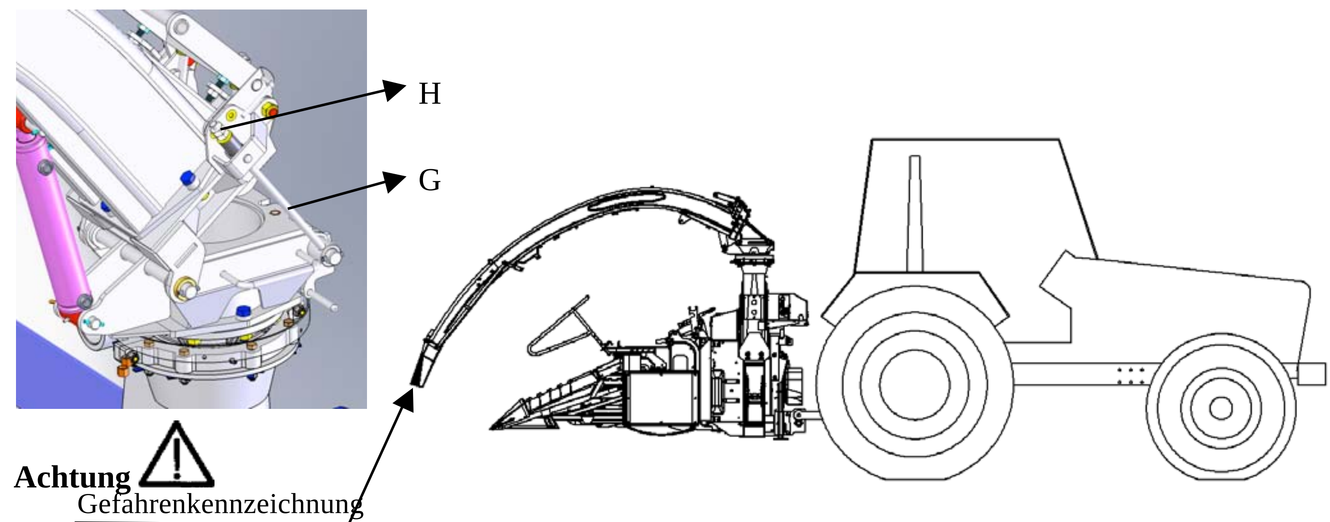
Stellung des Reglers bei vertikaler Verlängerung von 0,20 m

Stellung des Reglers bei vertikaler Verlängerung von 0,70 m

- Mit der linken Hand die Entriegelung (C) betätigen und gleichzeitig den Hebel (D) ziehen.
- Dann das Teil (E) wie abgebildet einsetzen

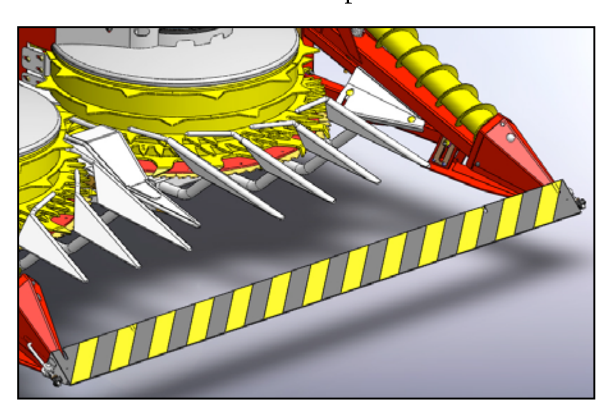


- Mit der Funktion (D2) des Bedienpults den Auswurfkrümmer senken. Die Absenkung durch entsprechendes Öffnen des Reglers (B) so weit wie erforderlich kontrollieren.
- Lassen Sie zwischen dem Auswurf und der Zugfahrzeugkabine einen Abstand, damit die Kabine nicht beschädigt werden kann. Die maximale Höhe des Auswurfkrümmers darf auf öffentlichen Wegen 4,00 m nicht überschreiten.
- Schließen Sie den Regler (B).
- Richten Sie die Sicherheitsstreben (G) über die Muttern (H) so aus, dass sie das Gewicht des Auswurfkrümmers aufnehmen.
- Besondere Vorsicht ist beim Fahren durch Unterführungen oder in der Nähe von freihängenden Stromkabeln geboten.
- Entscheiden Sie sich dafür, den Auswurfkrümmer über das Gerät hinweg nach hinten (am Heck des Zugfahrzeugs) abzuklappen, vergessen Sie nicht, das Ende des Auswurfkrümmers nach den geltenden Verkehrsregeln zu sichern.

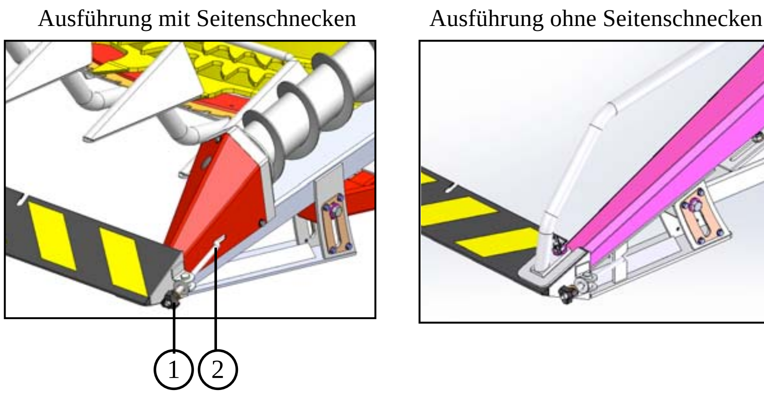


Bevor Sie den Transport beginnen, bauen Sie die Sicherheitsvorrichtungen am Maisschneidevorsatz oder an der Grasaufnahme an.

- **Beim Maisschneidevorsatz**:
- Schutz für die Abteilerspitzen

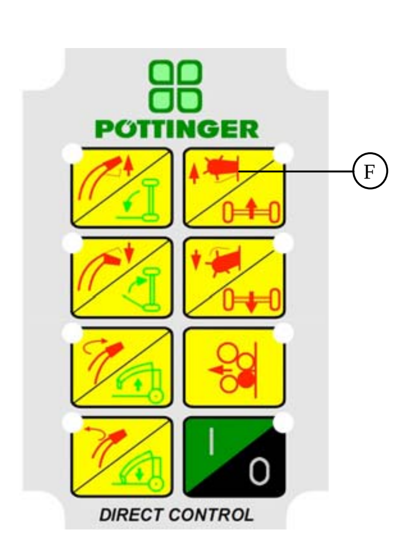


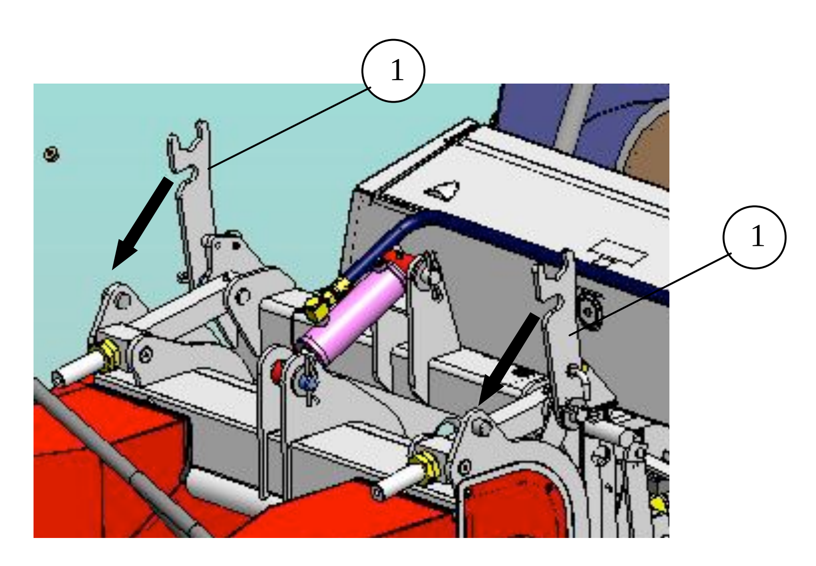
Anbringen des Transportschutzes



- Lösen Sie die Mutter (1) vollständig, positionieren Sie den Haken (2), wie in der Abbildung gezeigt, und ziehen Sie die Mutter (1) wieder fest

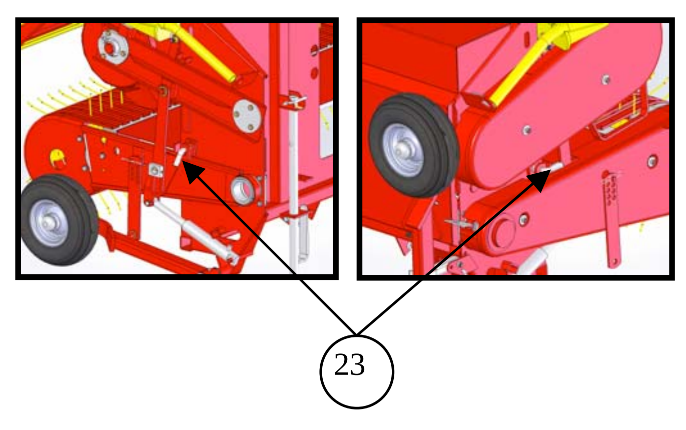
Das Schneidwerk mit der F-Funktion des Bedienpults anheben und Sicherheitshebel (1) in der durch Pfeil markierten Position einklinken.





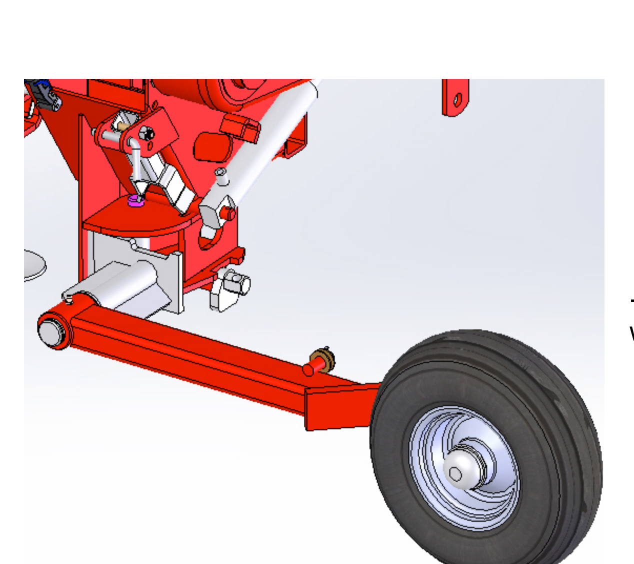
- Beim Grasaufnehmer

Den Grasaufnehmer mit der F-Funktion des Bedienpults anheben und Sicherheitsstifte (23) anbringen.



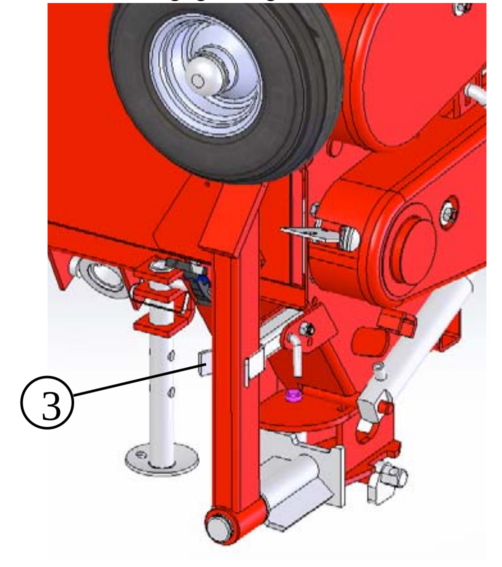
Stellen Sie das rechte Rad des Grasaufnehmers in Transportposition. Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Entfernen Sie die Lochstütze an der mit Pfeil markierten Stelle; lösen Sie die Schraube (1) mit einem offenen 22er Steckschlüssel oder Metallstab Ø 12 max., sodass die Verriegelung darunter gedreht werden kann (2).



- Drehen Sie die Radstütze waagerecht, wie in der Abbildung gezeigt,

- Drehen Sie sie dann senkrecht und platzieren Sie die Stütze (3), wie in der Abbildung gezeigt.



Empfehlungen zum Betrieb

- Jeweils vor Beginn der Arbeiten müssen die Schrauben und Stifte auf festen Sitz und die Gelenkwelle auf richtige Montage und Sitz zwischen dem Gerät und dem Zugfahrzeug geprüft werden.

- **Vor Arbeiten am Gerät ist der Motor des Zugfahrzeugs abzustellen. Nicht einfach nur auf die Kupplung treten Ein Abrutschen vom Pedal kann jederzeit vorkommen. Warten Sie, bis alle Teile zum Stillstand gekommen sind.**

- Passen Sie die Betriebsdrehzahl den Betriebsbedingungen an.

- Die zulässige Drehzahl an der Zapfwelle (1000 U/min) darf nicht überschritten werden.

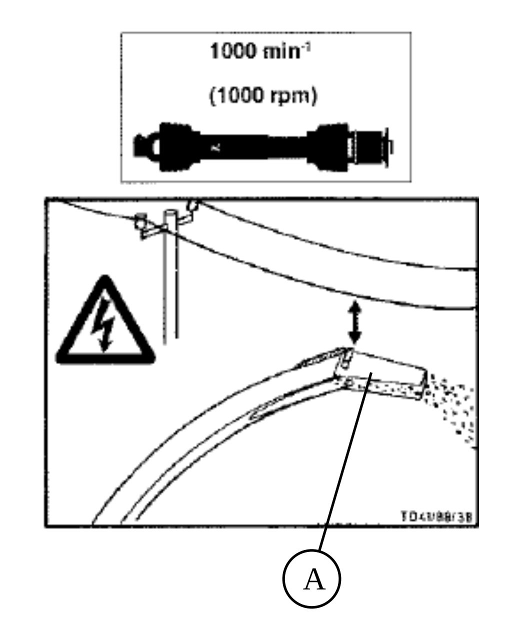
- **Wenn Sie Blockaden beseitigen, stellen Sie sich dabei nie in die Gefahrenzone des Zubehörantriebs! Blockaden dürfen nur durch Drehrichtungsumkehr (Reversieren) oder bei abgestelltem Motor ausgekuppelter Zapfwelle beseitigt werden.**

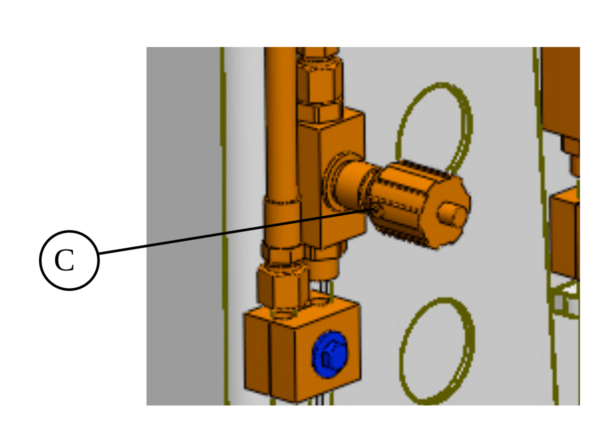
- Eine Beschickung von Hand ist nicht erlaubt!

- Das Anfahren des Geräts muss sanft erfolgen, indem die Kupplung des Zugfahrzeugs nur langsam gelöst wird, um eine Beschädigung zu vermeiden.

- **Halten Sie sich nicht im Auswurfbereich des Geräts auf!**

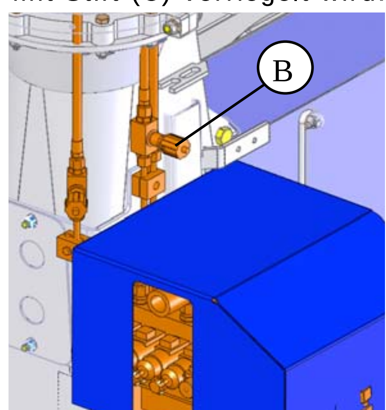
- **Halten Sie den Sicherheitsabstand zu Freilandstromleitungen ein!**



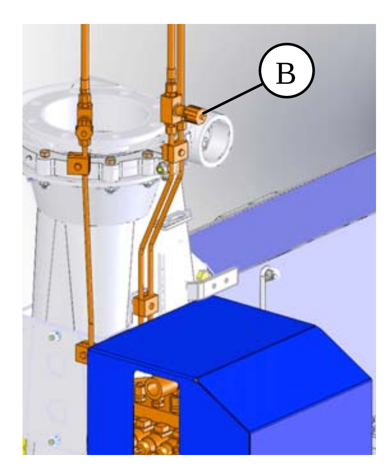


Einstellen der oberen Klappenbewegung (A)

Die Bewegung der Klappe kann wie vom Bediener gewünscht eingestellt werden. Dazu wird der Regler (B) verwendet.
Nach Einstellung darauf achten, dass der Regler wieder mit Stift (C) verriegelt wird.

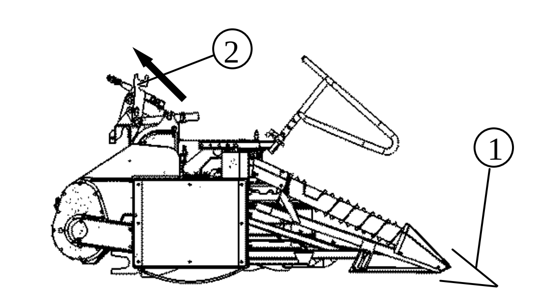


Stellung des Klappenreglers am Gerät bei vertikaler Verlängerung von 0,20 m

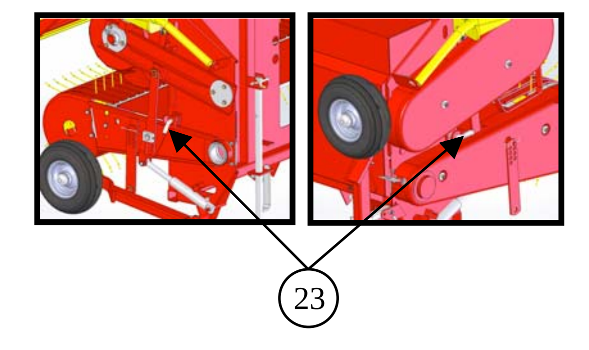


Stellung des Klappenreglers am Gerät bei vertikaler Verlängerung von 0,70 m

Betrieb auf dem Feld



- Nehmen Sie die Schutzabdeckung von den vorderen Abteilern am Maisvorsatz (1) ab und nehmen Sie die Sicherheitshebel (2) in Pfeilrichtung ab.



- Beim Grasaufnehmer den Sicherungsstift (23) herausziehen

- Das Gerät langsam in Betrieb nehmen, dann die Zapfwellendrehzahl auf 1000 min^{-1} (U/min) erhöhen.

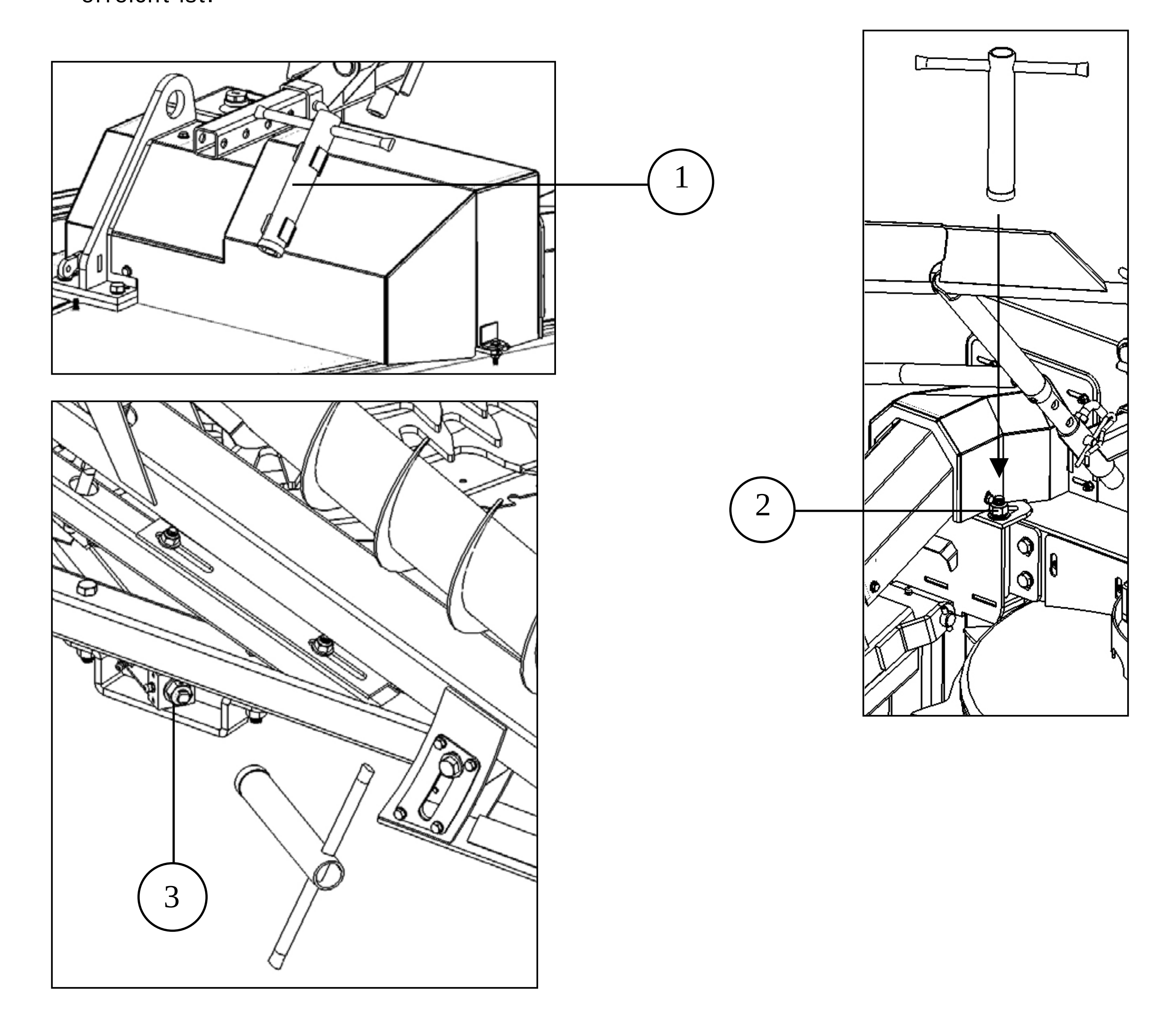
Die Drehzahl möglichst durchgehend beibehalten, um einen störungsfreien Betrieb sicherzustellen.

• **Die Fahrtgeschwindigkeit hängt von mehreren Faktoren ab:**
- Leistung des Zugfahrzeugs
- Menge des Schnittguts
- Zustand des Untergrunds
- Erntemethode (Anhänger hinter oder parallel zum Gerät)
  - Bei Wendemanövern mit dem Zugfahrzeug ist darauf zu achten, dass bei Heckbetrieb ein ausreichender Abstand zwischen Zugfahrzeug und Gerät vorhanden ist.

Maisvorsatz für 4 Reihen

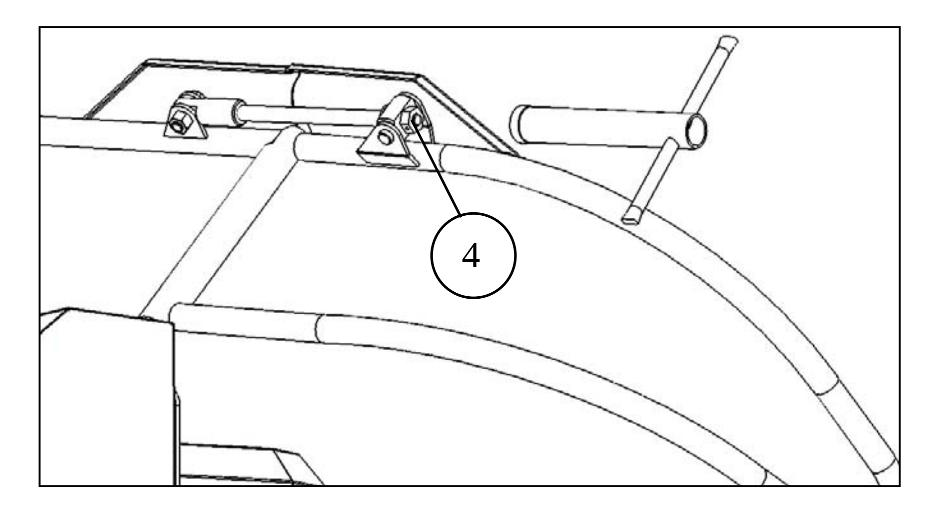
Der Maisvorsatz ist für den 4-Reihen-Betrieb vorbereitet.
Diese Funktion ist beim Anlegen der Spur (Beginn der Ernte) zu verwenden, sofern das Zugfahrzeug breiter als 2,20 m ist.
- Die innere Nutzbreite beträgt 2,35 m.
- Die äußere Breite beträgt 2,70 m. (**Nicht auf öffentlichen Wegen verkehren, wenn das Gerät in dieser Position ist**).

Um das Gerät für 4 Reihen vorzubereiten, gehen Sie folgendermaßen vor:
- Mit dem Schlüssel (1) lösen Sie etwas die Schraube (2); mit demselben Schlüssel drehen Sie die Stütze (3) entgegen dem Uhrzeigersinn, bis die gewünschte Öffnung erreicht ist.



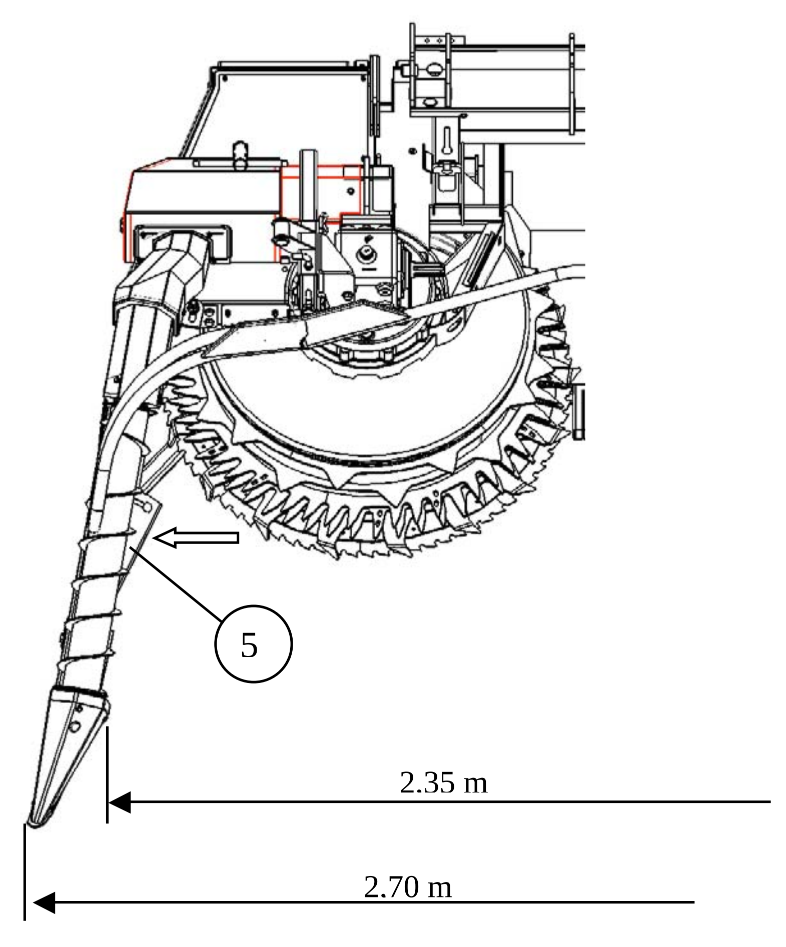
- Schraube (2) wieder festziehen

- Mit demselben Schlüssel (1) die Stütze (4) im Uhrzeigersinn drehen, um die Führung an die neue Arbeitslänge anzupassen.



- Nachdem alle Anpassungen wie oben beschrieben durchgeführt sind, muss die erreichte Positionierung dem Bild unten entsprechend.
Um bessere Ergebnisse beim Schnitt der Reihen zu erzielen, die sich näher an der Gerätekante befinden, muss das Element (5) so weit wie möglich in Pfeilrichtung eingestellt werden.

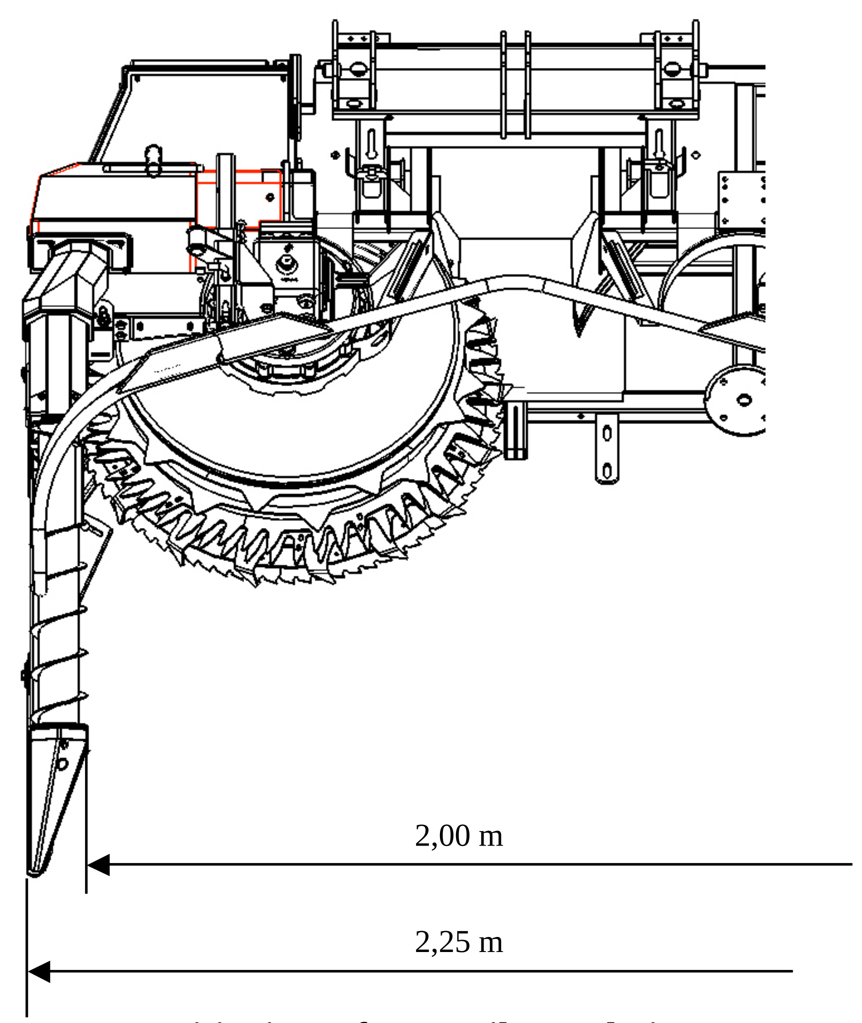
Hinweis: Um das Gerät in dieser Position zu betreiben, ist mehr Zugleistung erforderlich.



Positionieren für 4-Reihen-Schnitt

Warnung: Seien Sie beim Manövrieren in dieser Position (4 Reihen) besonders vorsichtig, weil das Gerät breiter als das Zugfahrzeug ist.

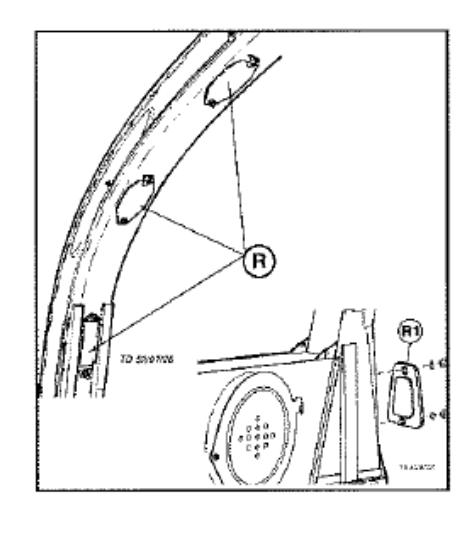
Um das Gerät wieder in den 3-Reihen-Betrieb zu versetzen, gehen Sie wie oben beschrieben, aber in umgekehrter Reihenfolge vor.



Positionieren für 3-Reihen-Schnitt

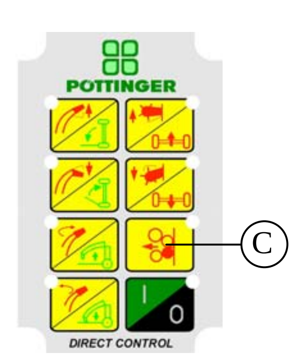
Blockierung im Auswurfkrümmer

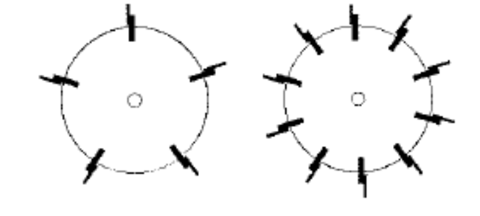
Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Warten Sie, bis das Gerät vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Nehmen Sie die Abdeckungen (R, R1) ab.
- Beseitigen Sie die Blockierung.
- Setzen Sie die Abdeckungen (R, R1) wieder auf.



Blockierungen, Fremdkörper und Ausblasleistung

Bei Blockierungen oder bei Fremdkörpern sollte das Reversiersystem verwendet werden.
- Stellen Sie die Drehrichtung mithilfe der Taste (C) um.







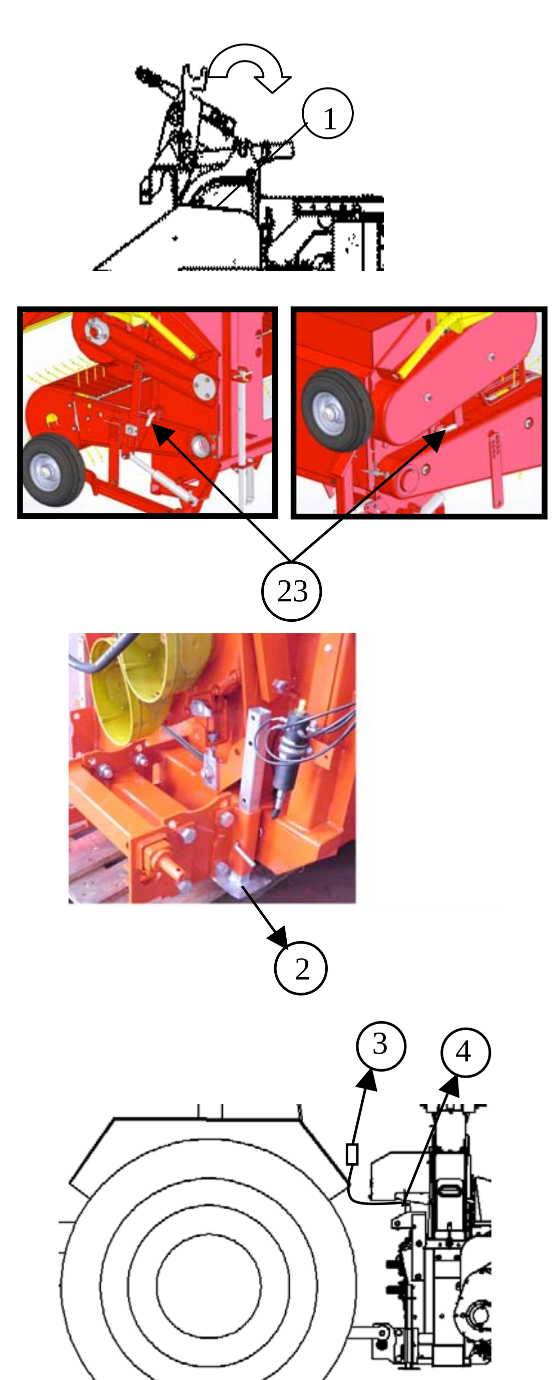
Achtung!

Schalten Sie erst wieder auf Originaldrehrichtung um (Taste C loslassen), wenn Sie sicher sind, dass der Eingang wieder frei bzw. der Fremdkörper entfernt ist.
- Die Blasleistung kann durch die Anzahl der Schaufeln am Steuerungsrad eingestellt werden: 5 oder 10 gleichmäßig verteilte Schaufeln.

- Ausschalten des Geräts

Allgemeine Hinweise

- Sicherheitshebel (1) in Pfeilrichtung stellen. (Mais)



- Sicherheitsstift (23) einsetzen (Gras).

- Wenn Sie das Zugfahrzeug verlassen, ist der Vorsatz auf dem Boden abzusetzen.
- Wenn Sie das Gerät ausstellen, schützen Sie es, damit es nicht verrutschen oder fallen kann.
- Stellen Sie grundsätzlich sicher, dass das Gerät vor Witterungseinflüssen geschützt ist.
- Senken Sie die Hydraulikstütze (2) ab und sichern Sie sie in der richtigen Position.
- Senken Sie das Gerät ab, bis es vollständig auf dem Boden aufliegt.
- Nehmen Sie die Hydraulikschläuche und die Elektrokabel ab und kuppeln Sie die Gelenkwelle von der Zapfwelle ab.
- Bringen Sie das Bedienpult (3) am Gerät an oder ziehen Sie den Stecker (4) und bewahren Sie das Bedienpult an einem sicheren Ort auf.
- Lösen Sie das Gerät vom Dreipunkt am Zugfahrzeug.

Reinigung

- Einzelheiten zur Reinigung finden Sie im Wartungskapitel „Reparaturen“

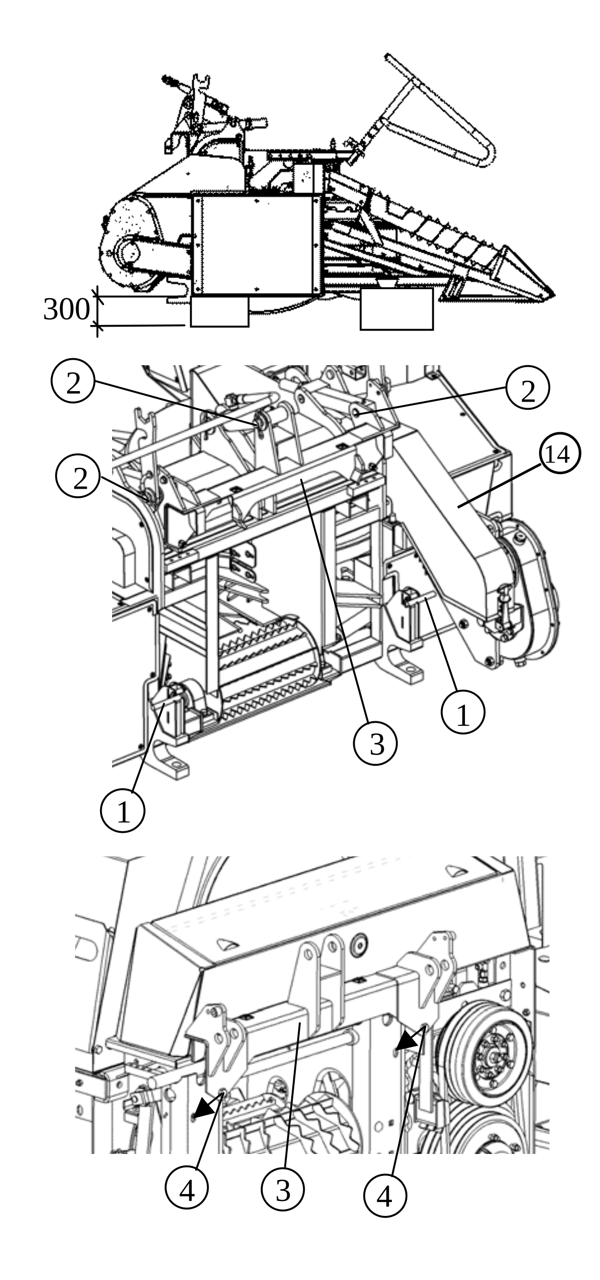
Am Ende der Erntezeit sollte das Gerät gründlich von Schnittgutrückständen befreit werden.

Sorgen Sie dafür, dass das Schmieren und Wartung nach Plan durchgeführt werden (siehe Kapitel „Pflege und Wartung“).

Montage des Maisvorsatzes

Hinweis: Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Die Montage oder Demontage des Maisvorsatzes hat auf ebenem Untergrund zu erfolgen (ggfs. Ausgleich durch Stützen).



Sicherheitshinweis

Achtung! **Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Zapfwelle unbeabsichtigt anläuft. Daher ist es absolut notwendig, die Gelenkwelle vor Beginn der Montage abzubauen.**

- Den Maisvorsatz an vier Punkten im Abstand von ca. 300 mm vom Boden aufstellen,

- Die Schrauben (1) wie gezeigt einsetzen

- Schrauben (2) entfernen.

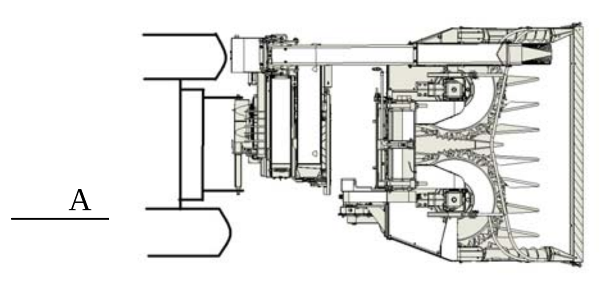
- Teil (3) entfernen

- Abdeckung (14) abnehmen

- Teil (3) an der gezeigten Stelle anbringen

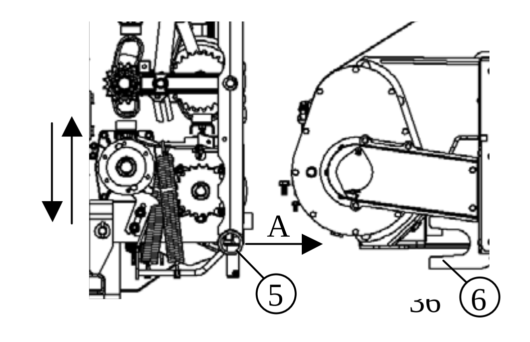
- Schrauben (4) an der gezeigten Stelle anbringen

- Das Gerät dichter an den Vorsatz manövrieren (siehe dazu Pfeil A)

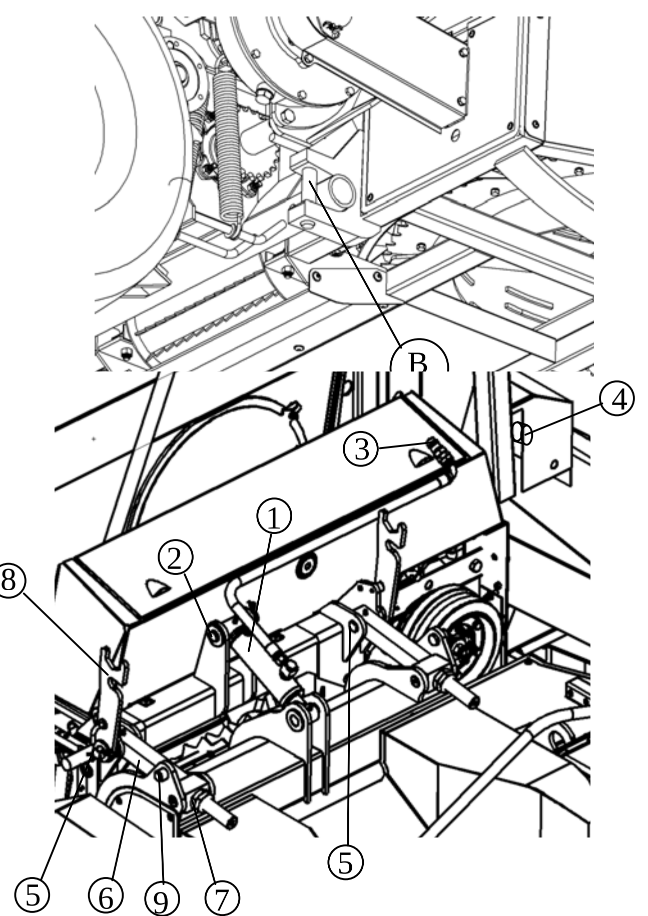


Achtung: Zur Vermeidung von Beschädigungen ist für diese Tätigkeiten eine zweite Person erforderlich, die die richtige Ausrichtung anzeigt (siehe Abb.), wenn das Gerät angekuppelt wird.

- Um die senkrechte Ausrichtung zwischen Rohr (5) und Teil (6) zu gewährleisten, ist das Gerät mit der Hydraulik des Zugfahrzeugs entsprechend anzuheben bzw. zu senken.

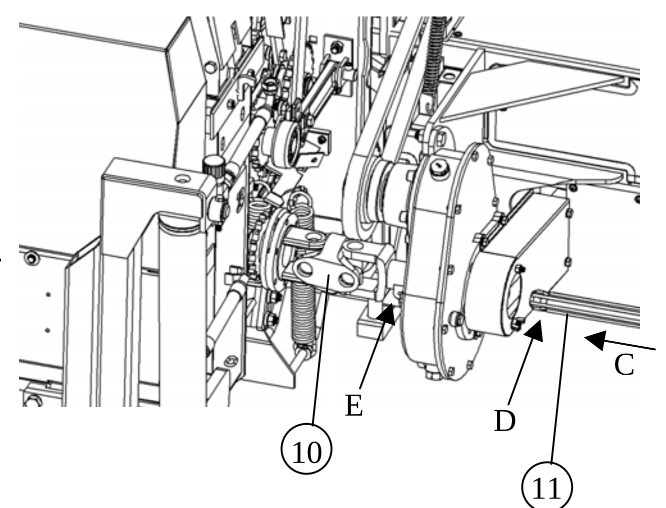


- Die unteren Schrauben (B) wie abgebildet anbringen.



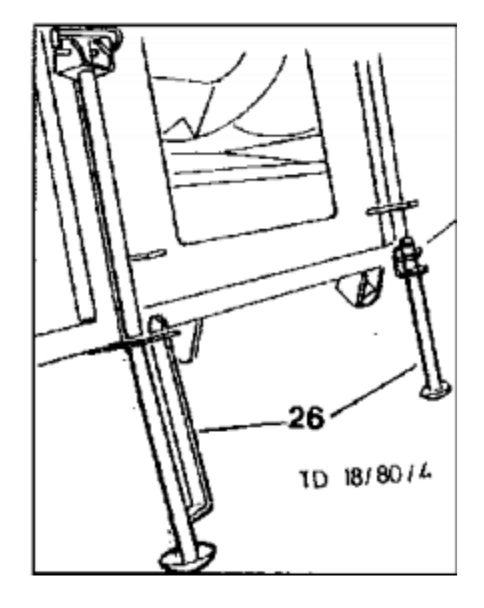
- Schließen Sie den Schlauch (3) am Schnellschaltventil (4) des Hydraulikverteilers an. Stellen Sie die Hydraulikverbindung zwischen Zugfahrzeug und Gerät her. Öffnen und schließen Sie Zylinder (1) mithilfe des Bedienpults, bis Sie die Schraube (2) einsetzen können. Danach die Schrauben (5) anbringen. Um die Stützen (6) näher an die Öffnung zu bringen, einfach nur die Muttern (7) soweit notwendig lösen. Den Sicherheitshebel (8) nach unten legen und mit Stift (9) sichern.

- Die Gelenkwelle (10) wie im Bild gezeigt anbringen. Die Welle (11) in Pfeilrichtung (C) schieben und gleichzeitig den Sicherheitsstift von Welle (E) drücken, bis Kerbe (D) den Stift bedeckt.

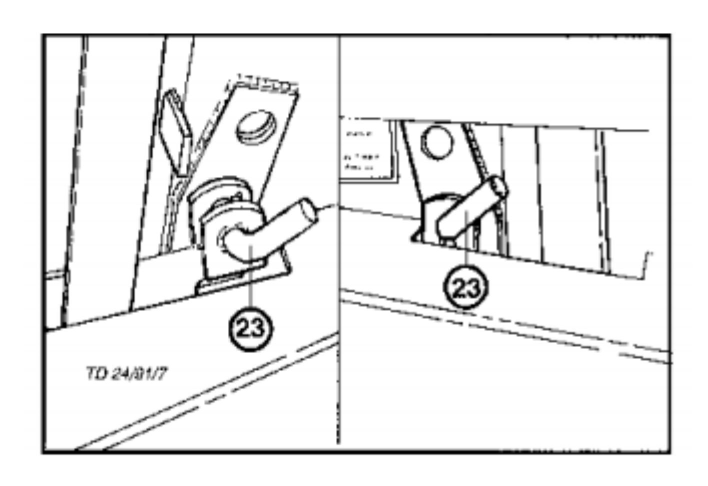


Montage des Grasaufnehmerzubehörs an das Gerät

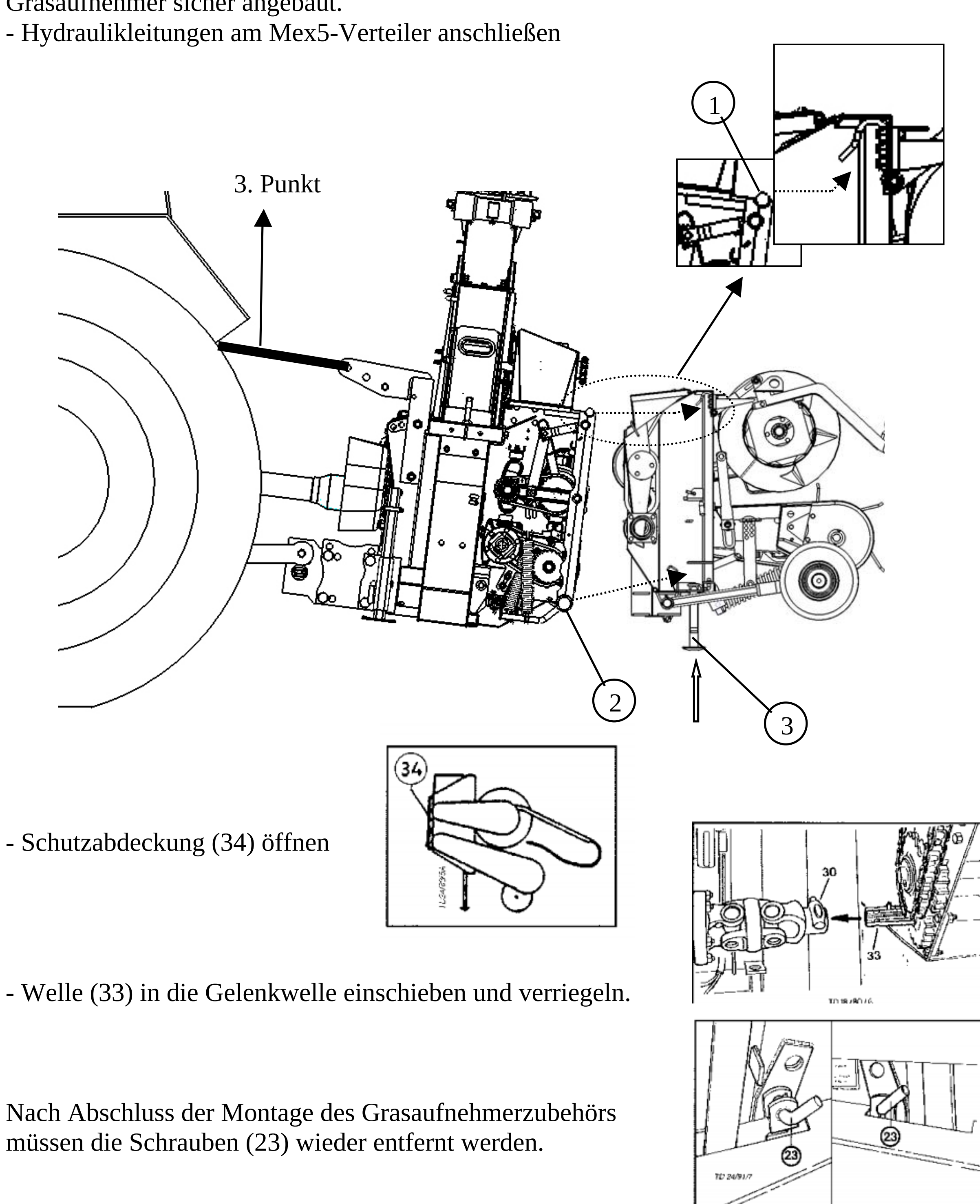
Sicherheitshinweis
Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Zapfwelle unbeabsichtigt anläuft.
Daher ist es absolut notwendig, die Gelenkwelle vor Beginn der Montage abzubauen.



- Die Stützen (26) vollständig herausziehen und sichern.
Die Aufnehmertrommel mit Schrauben (23) an der zentralen Bohrung des Rahmens befestigen.
Achtung! Der Hydraulikheber darf nicht verwendet werden, wenn der Vorsatz (23) eingeklemmt ist.



- Während der Mex5 in den Haltestangen des Zugfahrzeugs angebracht ist, kippen Sie das Gerät mithilfe des Dreipunkts so weit wie möglich, nähern den Mex5 an den Grasaufnehmer an und positionieren das Gerät mithilfe der Haltestangen so, dass der Stab (1) an die Grasaufnahme einklinkt.
- Heben Sie das Gerät mithilfe der Haltestangen des Zugfahrzeugs an, sodass die Grasaufnahme schwebt und zum Mex-Gerät zeigt, der Stab (2) wird korrekt positioniert. Regeln Sie den Dreipunkt so, dass das Gerät möglichst in waagerechter Position bleibt.
- Bewegen Sie die Stützen (3) aufwärts und sichern Sie sie. Auf diese Weise wird der Grasaufnehmer sicher angebaut.
- Hydraulikleitungen am Mex5-Verteiler anschließen

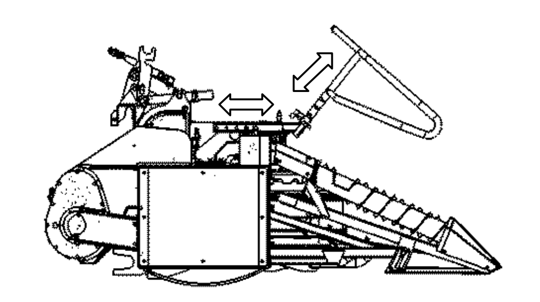


- Schutzabdeckung (34) öffnen

- Welle (33) in die Gelenkwelle einschieben und verriegeln.

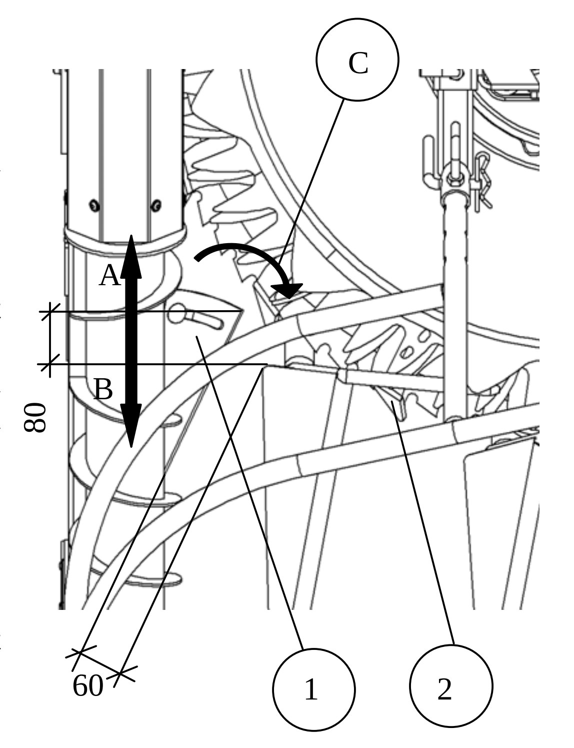
Nach Abschluss der Montage des Grasaufnehmerzubehörs müssen die Schrauben (23) wieder entfernt werden.

- Die obere Führung kann waagerecht und senkrecht eingestellt werden (siehe Abbildung), je nach Maishöhe.



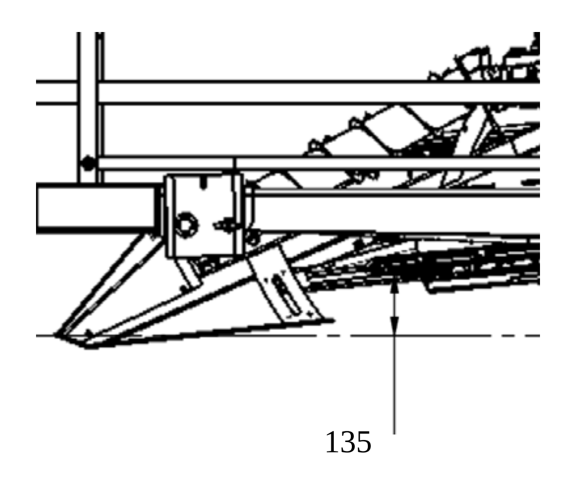
- Die seitlichen Führungen können je nach den Maiseigenschaften und der Schnitthöhe feineingestellt werden

- Die Feineinstellung des Elements (1) erfolgt über die Feineinstellungen A, B und C, um die in der Abbildung gezeigten Werte zu gewährleisten und dass es nicht die Elementen (2) stört. Diese Positionierung gilt für die meisten Fälle.
Wenn der Mais klein ist und das Element (1) und den Mais teilt, bevor er geschnitten ist, müssen Sie das Element (1) in Richtung (A) schieben und die Bewegung (C) erneut einstellen, damit es nicht das Element (2) stört.



Sehr wichtig: Kontrollieren Sie, dass das Element (1) nicht das Element (2) stört (drehen Sie die Aufnahmetrommel per Hand). Wenn dies nämlich passiert, wird das Gerät beim Anlaufen beschädigt.

- Wegen des Vorhandenseins von Steinen und anderen Fremdkörpern auf dem Geländeboden, die den unteren Bereich des Geräts beschädigen könnten, sollte die Schnitthöhe nicht **niedriger** als 135 mm sein.



Wartung und Reparaturen

Allgemeine Wartungshinweise

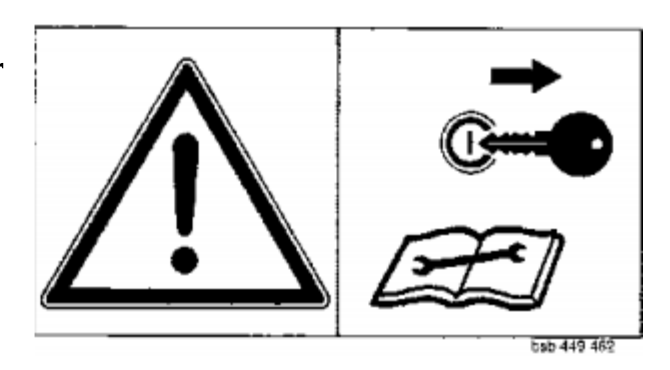
Damit das Gerät auch nach einer langen Betriebszeit in gutem Zustand ist, sind die folgenden Hinweise zu beachten:

Sicherheitshinweise:

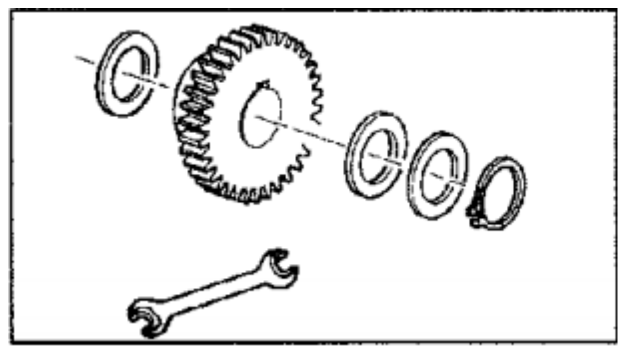
- Schalten Sie immer den Motor aus, wenn Einstell-, Wartungs- oder Reparaturarbeiten durchgeführt werden sollen.

- Führen Sie keine Arbeiten unter dem Gerät durch, ohne dass dabei das Gerät entsprechend abgestützt ist.

- Ziehen Sie nach den ersten Betriebsstunden die Schrauben nach.



Ersatzteile



a. Die Originalteile und Originalzubehörteile wurden speziell für diese Geräte und deren Anwendungen konstruiert.

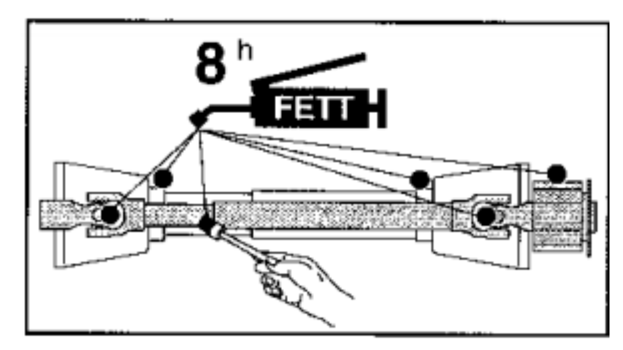
b. Wir möchten klarstellen, dass Teile und Zubehörteile, die nicht von uns geliefert werden, auch nicht von uns geprüft worden sind.

c. Der Einbau bzw. die Verwendung solcher Teile ändert oder beeinträchtigt unter Umständen die Konstruktionseigenschaften des Geräts negativ. Wir können nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch Verwendung solcher nicht von uns gelieferten Teile verursacht wurden.

d. Änderungen und die Verwendung von Nebenteilen, die nicht vom Hersteller genehmigt wurden, führen zum Erlöschen jeder Verantwortung.

Wartung und Reparaturen

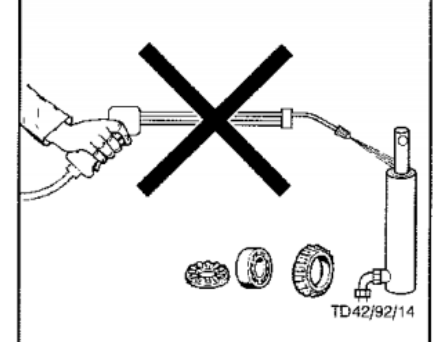
Antriebswellen



- Schmieren Sie die Antriebswellen immer nach jeweils 8 Betriebsstunden.
- Demontieren Sie die Gleitstellen und schmieren Sie sie gut.

Reinigung der Geräteteile

Achtung! Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger, um bewegliche oder hydraulische Bauteile zu reinigen.



- Es besteht Rostgefahr!
- Nach dem Reinigen ist das Gerät nach Schmierplan zu schmieren. Anschließend ist eine kurze Funktionsprobe erforderlich.
- Reinigen mit zu hohem Druck könnte Schäden am Lack verursachen.

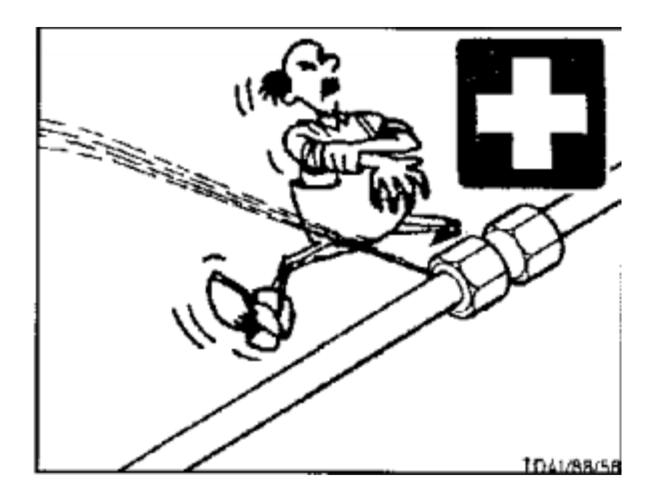


Aufbewahrung im Winter

- Vor dem Aufbewahren ist das Gerät sorgfältig zu reinigen. Schützen Sie das Gerät vor Witterungsbedingungen.

Rostgefährdete Teile sind entsprechend zu schützen.
Schmieren Sie das Gerät nach Schmierplan.

Hydraulikeinheit

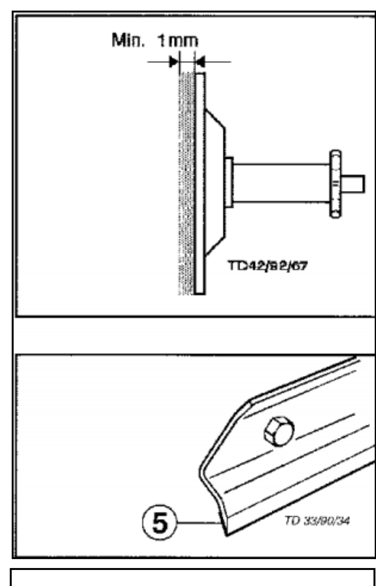


Vorsicht! Es besteht Verletzungs- oder Infektionsgefahr!

Schleifen der Messer

Allgemeines

Die richtige Einstellung und das richtige Schleifen der Messer garantieren einen präzisen Schnitt des Schnittguts und sparen Energie. Die integrierte Schleifvorrichtung ermöglicht ein gleichmäßiges Schleifen der 10 bzw. 5 Messer in einem Arbeitsgang.





Sicherheitshinweise

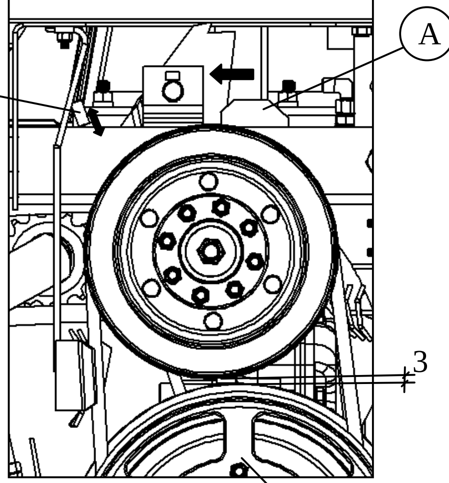
- Vor dem Schleifen sind die Ausrichtung der Schleifscheibe und der Zustand der Messer zu prüfen.
- Prüfen Sie den Verschleißzustand der Schleifscheibe (Spalt von mindestens 1 mm von der Platte zur Schneide).
- Ist die beschichtete Fläche (5) aufgrund der Schleifvorgänge verschlissen, müssen neue Messer eingesetzt werden.



• Vor dem Schleifen das Spiel an Maisvorsatz/Grasaufnahme beseitigen. Dazu ist wie folgt vorzugehen:

- Aktivieren Sie die Reversiervorrichtung mit der Taste (D) am Bedienpult.
- Halten Sie die Taste gedrückt und bewegen Sie das Element (A) in Pfeilrichtung.
- Lassen Sie die Taste (D) los. Die Riemenscheiben sollten einen Abstand von ca. 3 mm aufweisen, genug, damit die Riemenscheibe (C) kein Spiel mehr hat. Falls dem nicht so ist, den Abstand zwischen den Riemenscheiben an der Einstellvorrichtung (B) einstellen.

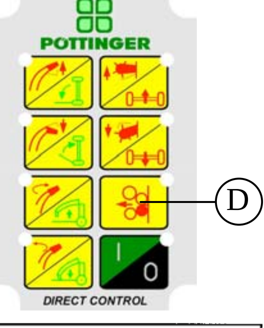
Hinweis: Für das Spiel an Maisvorsatz/Grasaufnahme ist das Element (A) auf die Anfangsposition zu stellen.

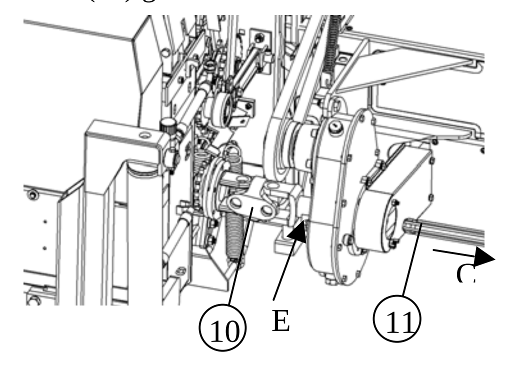




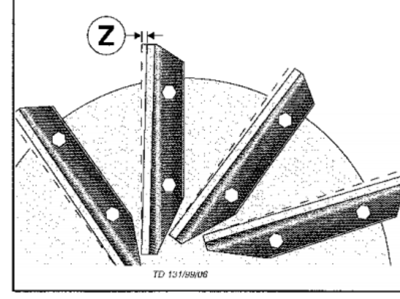
. Eine andere Möglichkeit, das Spiel vom Maisschneidwerk zu beseitigen und die Messer in sicherer Art und Weise zu schärfen, ist folgende:

- Die Welle (11) in Pfeilrichtung (C) herausnehmen, indem die Verschlussvorrichtung (E) der Gelenkwelle (10) gedrückt wird.





Bei den Einstellarbeiten ist immer eine Schutzbrille zu tragen.





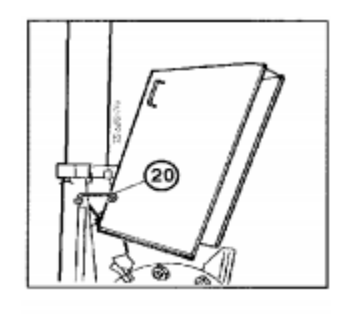
Fehlerbehebung• Ist die Kante (Z) des Messers stärker verschlissen als dessen Innenkante:

- Prüfen Sie, ob die Schleifscheibe richtig angeordnet ist

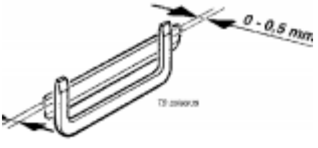
Einstellen des Schleifrads zu den Messern und umgekehrt



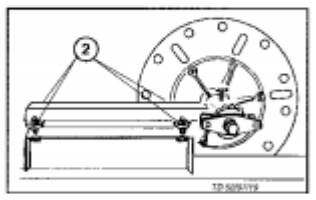
Sicherheitshinweis
Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Zapfwelle unbeabsichtigt anläuft. Daher ist es absolut notwendig, die Gelenkwelle vor Beginn der Montage abzubauen.



1. Bringen Sie das Gerät in Betriebsstellung und heben Sie die Aufnahme/Schneidwerk für Mais an.
2. Schalten Sie den Antrieb vom Zugfahrzeug ab.
3. Öffnen Sie den Deckel des Messerradgehäuses und sichern Sie das Gehäuse mit dem Haken (20).
4. Justieren Sie die Messer genau parallel (0 - 0,5 mm) zur entsprechenden Schneidkante.

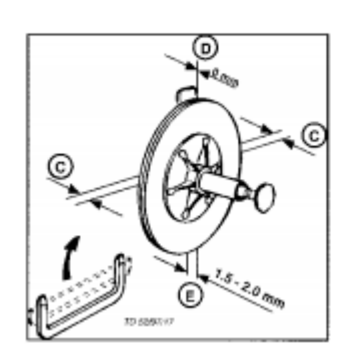


5. Drehen Sie das so eingestellte Messer bis zur Schleifscheibe und stellen Sie die Scheibe so ein, dass sie genau parallel (C – C) liegt. Siehe Abbildung oben.
6. Für die Einstellung sind die Einstellschrauben (2) zu verwenden.

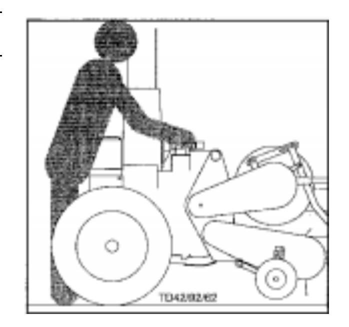


7. Drehen Sie das Messer, bis es senkrecht steht.

8. Justieren Sie das Rad in vertikaler Richtung mithilfe der Schrauben (2), sodass das Messer den oberen Teil des Rads (D 0 mm) berührt, wobei der Abstand (E 1,5 bis 2,0 mm) zum unteren Teil beträgt.

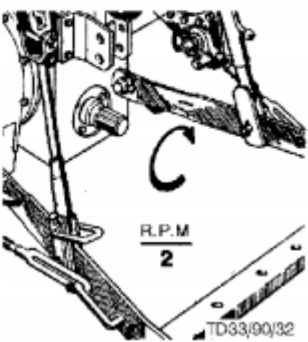


Schleifen

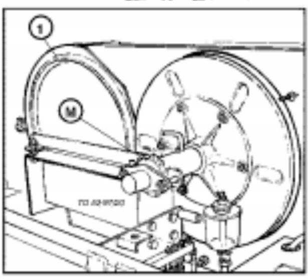


Zu Ihrer Sicherheit

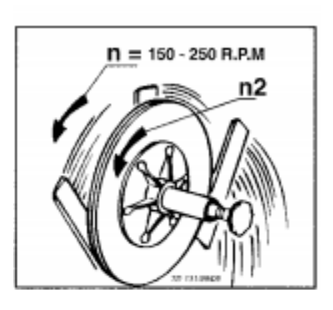
• Stellen Sie sich bei Verwendung der Schleifvorrichtung hinter das Gerät.
• Antrieb von Maisvorsatz/Aufnahme abschalten (siehe Kapitel Sicherheitshinweise unter „Schleifen der Messer").
• Sowohl das Schleifen als auch die Einstellarbeiten sind bei angehobenem Maisschneidwerk/Aufnehmer durchzuführen.
• Schleifen Sie mit halber Zapfwellendrehzahl (U/min).



- Die Schutzabdeckung (1) öffnen.
- Die Schleifscheibe mithilfe der Einstellmutter (M) so einstellen, dass der Schleifvorgang auf der ganzen Länge der Klinge erfolgen kann (zu erkennen ist dies durch die Funkenbildung oder wenn das Messer nach einer kurzen Schleifzeit geprüft wird).
  • Die Schleifscheibe sollte sich nicht schneller drehen (n2) als das Messerrad (n).



  - Bei richtiger Position und richtiger Einstellung des Drucks der Schleifscheibe sollte die Schleifscheibe mit ca. 150 – 250 U/min in der gleichen Richtung wie das Messerrad rotieren.
    Ist dies nicht der Fall, sollte der Druck der Schleifscheibe auf die Messer entsprechend geändert oder die Position geprüft werden.



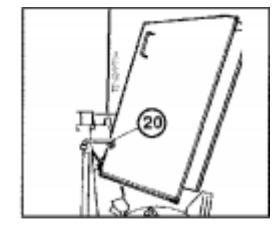
  - Die Messer entlang der gesamten Länge schleifen (normalerweise 2-5 Minuten).
    Wird der Funkenflug mit der Zeit schwächer und nimmt der Druck der Schleifscheibe ab, ist dies eine Folge der Verschmutzung der Scheibe. Legen Sie die Scheibe für eine Weile zur Seite und wiederholen Sie dann den Schärfvorgang.
    Die Schleifscheibe ist selbstreinigend. Diese Selbstreinigung ist sehr wichtig, da es der einzige Weg ist, um einen guten Kontakt zwischen dem Messer und der Scheibe sicherzustellen.
  - Nehmen Sie die Scheibe zurück, sobald der Schleifvorgang abgeschlossen ist, klappen Sie sie ab und ziehen Sie den Stecker ab.
  - Heben Sie die Abdeckung des Messerrads
  - Prüfen Sie die Schneidkanten

Sicherheitshinweis



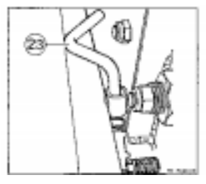
Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Zapfwelle unbeabsichtigt anläuft. Daher ist es absolut notwendig, die Gelenkwelle vor Beginn der Kontrolle abzubauen.

Einstellen des Messerrads



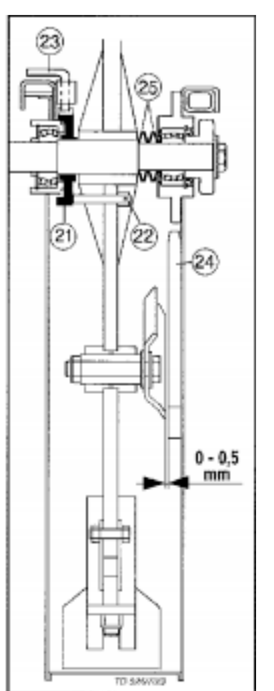
Sicherheitshinweis
Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Zapfwelle unbeabsichtigt anläuft. Daher ist es absolut notwendig, die Gelenkwelle vor Beginn der Montage abzubauen.

- Öffnen Sie die Abdeckung
  - Abdeckung mit dem Haken (20) am Turm befestigen.





- Prüfen Sie den Abstand zwischen den Messern und der Schnittöffnung.
  - Der Spalt sollte 0-0,5 mm betragen. Wenn nicht:
- Nach dem Zurückziehen und Drehen des Sicherheitsstifts (22) der Einstellmutter (21) die Mutter mit dem mitgelieferten Schlüssel (23) festhalten.
- Durch Drehung des Messerrads entgegen der Schnittrichtung bewegt sich das Messer gegen die Gegenschneide (24). Prüfen Sie den Spalt (ca. 0,5 mm).
- Stellen Sie die Einstellmutter (21) mit dem Sicherungsstift (22) fest. Nehmen Sie den Schlüssel (23) ab und bewahren Sie ihn auf.
- Drehen Sie das Messerrad einige Male per Hand.



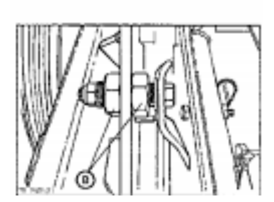
Achtung!

- Prüfen Sie den seitlichen Spalt der integrierten Maisbrechers.
  - Die individuelle Einstellung von jedem Messer ist nur notwendig, wenn der Schärfbereich des Schärfringes (25) aufgrund der häufigen Einstellungen des Schneidrades (die Schärfringe sitzen jeweils gegeneinander) aufgebraucht ist.

Achtung!

Es ist absolut notwendig, die Verschlussstange (23) richtig einzusetzen und sie abhängig vom Einstelldruck wieder abzunehmen.

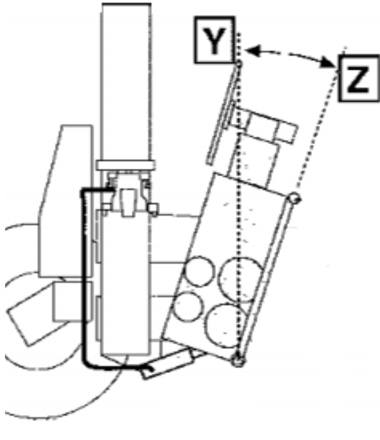
Auswechseln der Messer

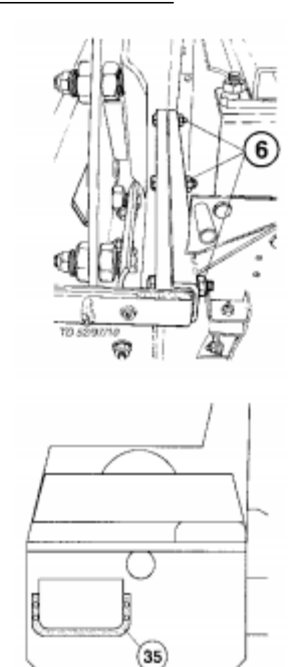


- Die verschlissenen Messer abnehmen
- Sicherungsstift (22) herausziehen und drehen, Einstellmutter (21) mit dem Schlüssel (23) festziehen und Messerrad 3 ½ Mal (= 7 mm Einstellung) in Schnittrichtung drehen.
- Stellen Sie die Einstellmutter (21) mit dem Sicherungsstift (22) fest. Nehmen Sie den Schlüssel (23) ab und bewahren Sie ihn auf.
- Jedes Messer verschrauben und jede Schneidkante zur Gegenschneide einstellen (0,5 mm). Dazu die Einstellmuttern (B) verwenden..
- Drehen Sie das Messerrad einige Male per Hand.

Reparaturen am Grundgerät

- Wenn die 3 Sechskantschrauben (6) gelöst werden, kann die Einzugswalzengruppe von Position (Y) in Position (Z) gebracht werden. Dadurch werden Reparaturen an den Einzugswalzen und der Gegenschneide (35) erleichtert.



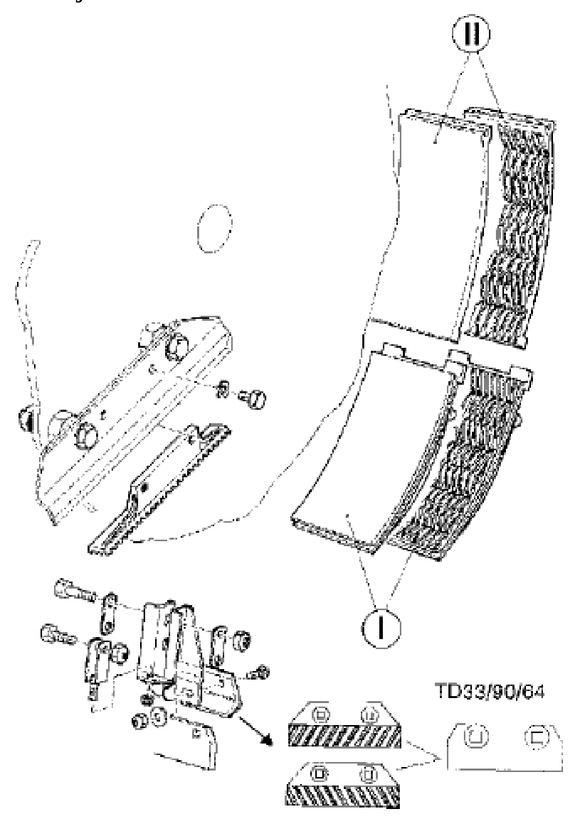


Drehen oder Austausch der Gegenschneide

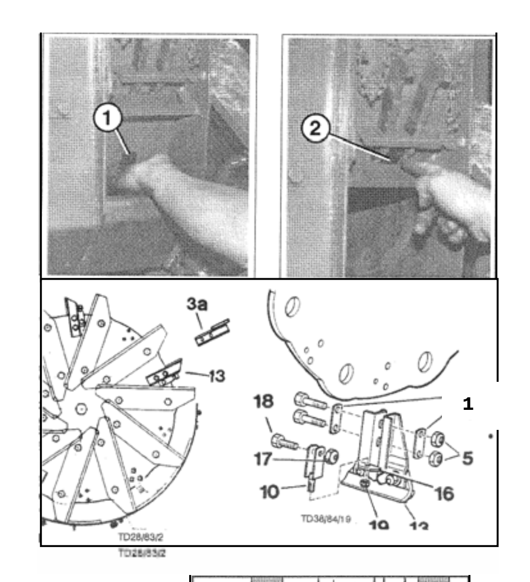
- Nach dem Lösen der vier Sechskantschrauben der Gegenschneide kann das Messer gedreht oder ausgetauscht werden.
  - Die Gegenschneide sollte nach ca. 150 ha gedreht und nach weiteren 150 ha ausgetauscht werden. Durch das rechtzeitige Drehen und Austauschen der Gegenschneide werden Zeit und Energie gespart und die Schnittleistung wird verbessert.

- Bei einem Austausch der Gegenschneide müssen die Messer nachgestellt werden.
- Die Schleifscheibe muss daraufhin neu justiert werden.

Maisbrechersatz:

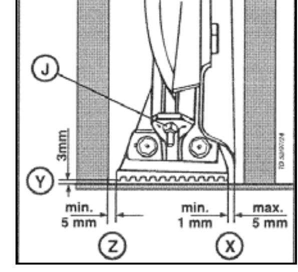


Anbau des Maisbrechersatzes

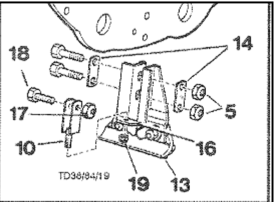


Brechereinsatz **II** aufschieben, Federbügel (1) in Platte (2) einschnappen lassen.

- Oberen Deckel öffnen und Gebläse (3a) herausnehmen.
- Einstellbares Gebläse (13) mit
  - zwei Abdeckplatten (14),
  - zwei Sechskantschrauben M14x50 und
  - Verschlussmuttern M14 montieren.
- Die Schrauben (5) nur leicht anziehen.
- Die Rillenschraube (10) mit Abdeckplatte (16) einschrauben;
  - Sechskantschraube (18) lose in Messerradscheibe und Gewindebolzen (10) leicht festziehen.

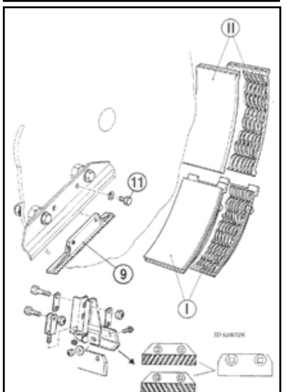


• Das Schneidrad von Hand drehen, bis der Regler bei Platte II genau an den Spalten (X, Y und Z) stehen bleibt.
  - Der axiale Abstand (X) zwischen Gebläse und Messer soll 5 mm betragen.
    (Das Einstellmaß (Z) muss mindestens 5 mm betragen.)
  - Ist der eingestellte Spalt (Z) kleiner (5 mm), die Gebläse erneut einstellen.



- Der Radiusspalt (Y) zwischen den Platten II und dem Gebläse sollte mit der Einstellschraube (J) auf ca. 3 mm eingestellt werden.
  - Nach dem Anziehen der Einstellschraube (J) sind die Sicherungsmuttern (5) fest anzuziehen.

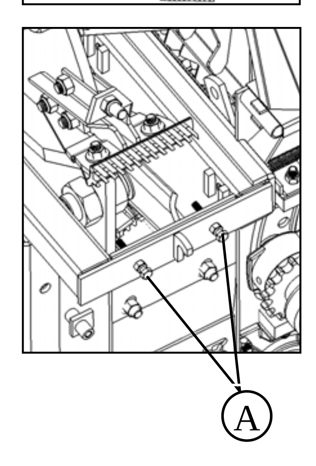
  Das Korngebläse darf nicht in radialer Richtung wandern!
  - Mutter (5) mit einem Anfangsdrehmoment vom M = 165 Nm anziehen.
  - Sechskantmutter (19) anziehen
  - Schließlich Sechskantmutter (17) auf einen Drehmoment von M=120 Nm anziehen.



Achtung!

Je kleiner der Spalt (Y), desto besser die Lüftung und umso größer die Auswurfleistung

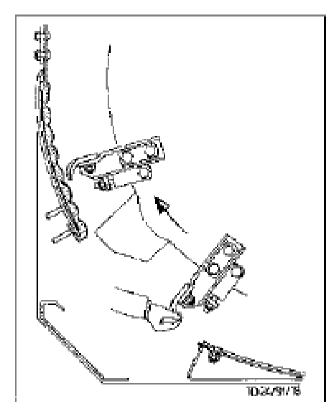
- Drehen Sie das Messerrad noch einmal und kontrollieren Sie, dass sie sich nicht stören.
- Die Einstellschrauben A justieren, indem Sie sie gegen das bereits eingestellten Gebläse setzen.
- Spalt Y mit Mutter J einstellen, in die Gebläse gegen die Justierschrauben A gesetzt werden.
- Die Spalte X und Z werden wie oben beschrieben eingestellt.

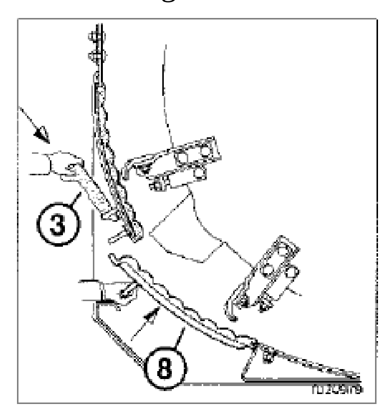


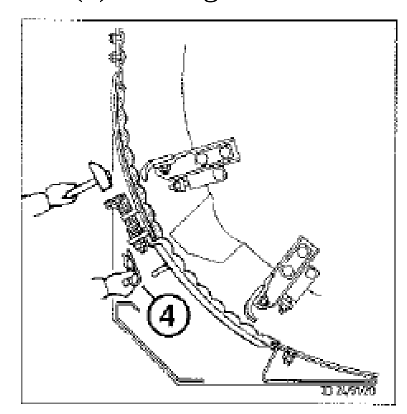
- Ziehen Sie die restlichen Muttern mit den oben angegebenen Drehmomenten fest.

- Verschieben Sie die Schrauben A, damit sie nicht die Gebläse stören.

- Die Brecherplatte I (8) einsetzen, rückwärts drehen
und an den Blöcken (3) befestigen.
- Blöcke mit einem Hammer einschlagen und mit Keilstiften (4) befestigen.



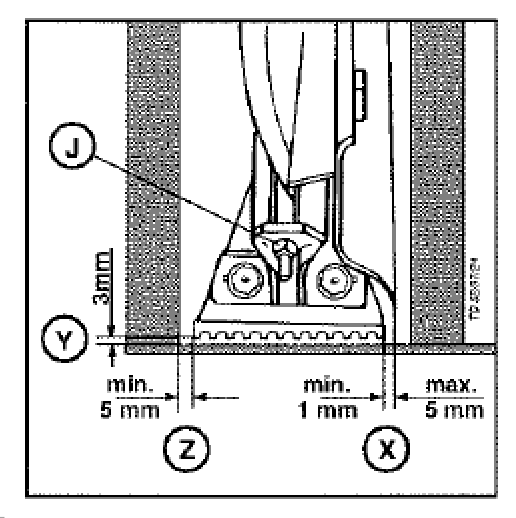




- Mit einer Sechskantschraube M1 4x25 (11) und einem Federring die Schutzvorrichtung (9) zwischen Messern und Schneidrad anbringen.

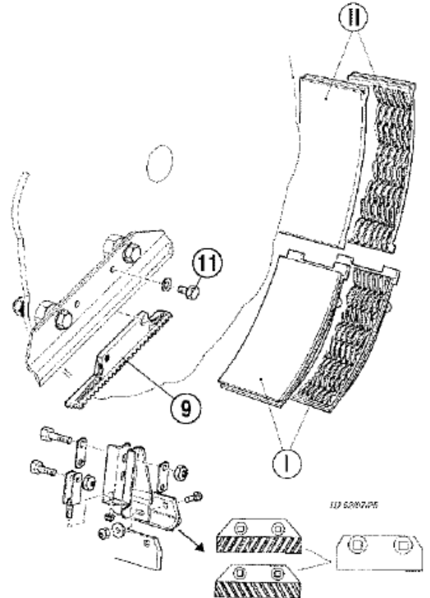
Achtung!

- Messerrad drehen und auf freie Beweglichkeit prüfen.
  - Messerradgehäuse schließen.



Auf Folgendes ist besonders zu achten!

- Alle Muttern des Maisbrechers sowie die Schutzvorrichtungen (9) sollten nach jeweils 10 Betriebsstunden auf festen Sitz geprüft werden.
- Die zentrale Einstellung des Messerrads führt dazu, dass sich die Brecher mit der Zeit seitlich der Gegenschneide nähern.
- Reduziert sich der Spalt (X) auf 1 mm, ist er erneut auf 5 mm einzustellen.
- Das Einstellmaß (Z) muss mindestens 5 mm betragen.



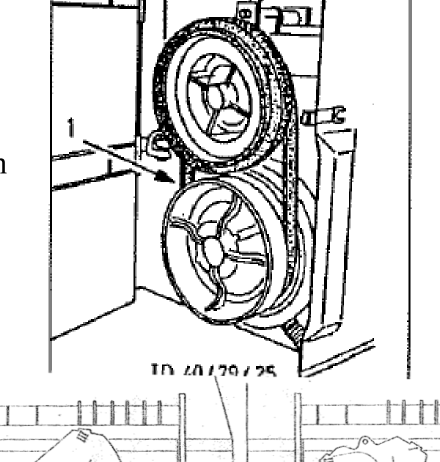
Allgemeines

Gute und richtige Pflege und Wartung ermöglichen die ständige Bereitschaft und eine lange Standzeit des Geräts. Insbesondere ist darauf zu achten, dass nur geeignete Schmierstoffe verwendet werden und der Schmierplan eingehalten wird. Wenn Sie den Getriebeölstand prüfen oder das Öl wechseln, muss das Gerät dazu auf ebenem Boden stehen.

Achtung! Nach jeder Reinigung mit Hochdruckgeräten

Das Gerät nach Schmierplan schmieren. Anschließend ist eine kurze Funktionsprobe erforderlich.

Schmieranweisungen



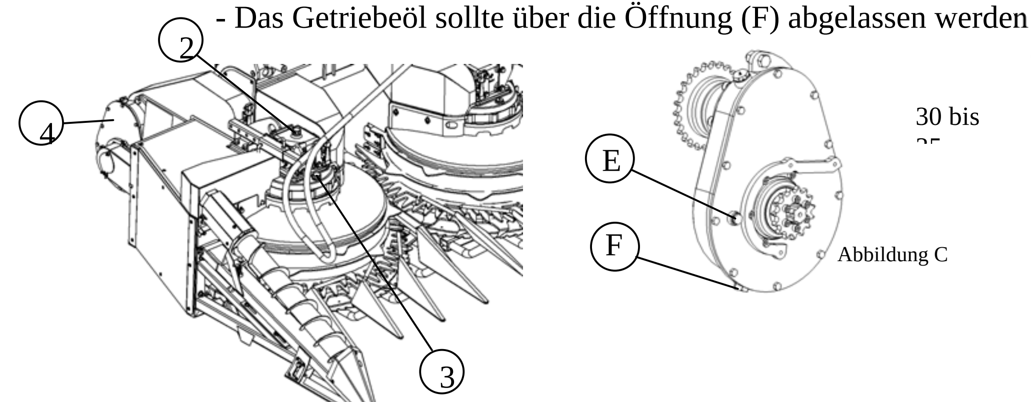
Das Getriebegehäuse für die Walzen hat einen Ölsumpf und ist mit SAE 90 Getriebeöl gefüllt, das einmal jährlich zu wechseln ist. Die Ölmenge beträgt ca. 0,5 l. Der Ölstand ist regelmäßig zu prüfen. Dazu ist das Gerät auf ebenem Boden abzustellen. Öffnen Sie die Schraube (1). Läuft kein Öl heraus, neues Öl auffüllen. Das Getriebegehäuse für das Zugfahrzeug/Gerät hat ebenfalls einen Ölsumpf und ist mit Getriebeöl SAE 90 gefüllt. Das Öl sollte nach jeweils **100 Betriebsstunden** gewechselt werden. Der Ölstand ist regelmäßig zu prüfen. Dazu ist die Schraube (2) zu lösen. Läuft kein Öl heraus, neues Öl auffüllen. Für einen Ölwechsel muss das Getriebe vom Gerät abgenommen werden.

Um den Ölstand zu prüfen, muss die Kappe (2) wie im Bild gezeigt auf III (Z=62) und (Z=49) stehen.

Das Getriebesystem der Mais-Vorsatzes umfasst drei Getriebegehäuse, die alle einen Ölsumpfhaben und alle mit Getriebeöl SAE 90 gefüllt sind. Das Öl ist einmal pro Jahr zu wechseln. Füllmengen wie folgt:

- Gehäuse (2) – 1,5 l. Um den Mindeststand zu prüfen, siehe Abb. (A).
  - Das Getriebeöl sollte abgesaugt werden
- Gehäuse (3) – 2 l. Um den Mindeststand zu prüfen, siehe Abb. (B).
  - Das Getriebeöl sollte über die Öffnung (D) abgelassen werden
- Gehäuse (4) – 2 l. Um den Mindeststand zu prüfen, siehe Abb. (C).
  Füllen Sie Öl nach, wenn die Anzeige (E) nicht erreicht wird.
  - Das Getriebeöl sollte über die Öffnung (F) abgelassen werden

Abbildung A



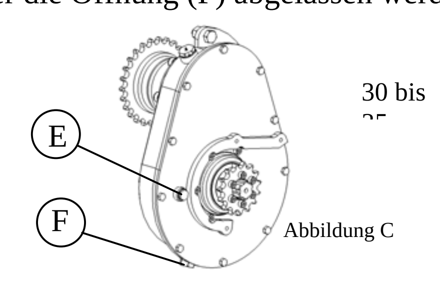


Abbildung C

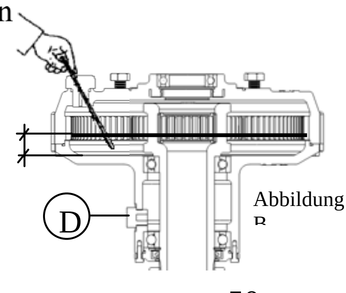


Abbildung B

Aufbewahrung im Winter

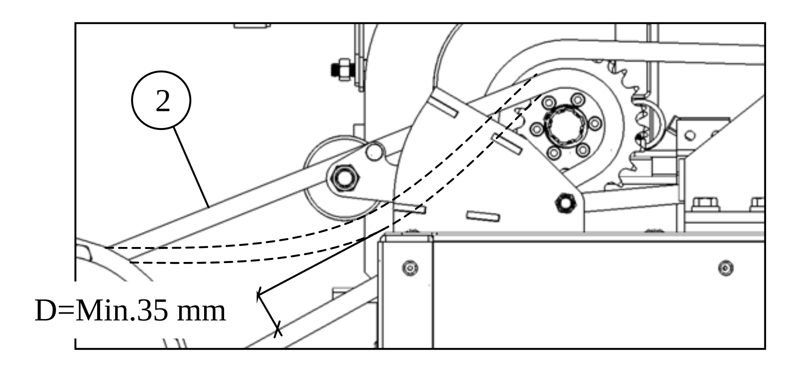
- Die beweglichen Teile (Walzengruppen, Messerrad, rotierende Aufnahmetrommeln usw.) sowie die Ketten sind einzuölen, um sie vor Korrosion zu schützen.
- Das Gerät sollte gut vor Witterungseinflüssen geschützt gelagert werden.

Einstellen der Antriebselemente des Maisvorsatzes

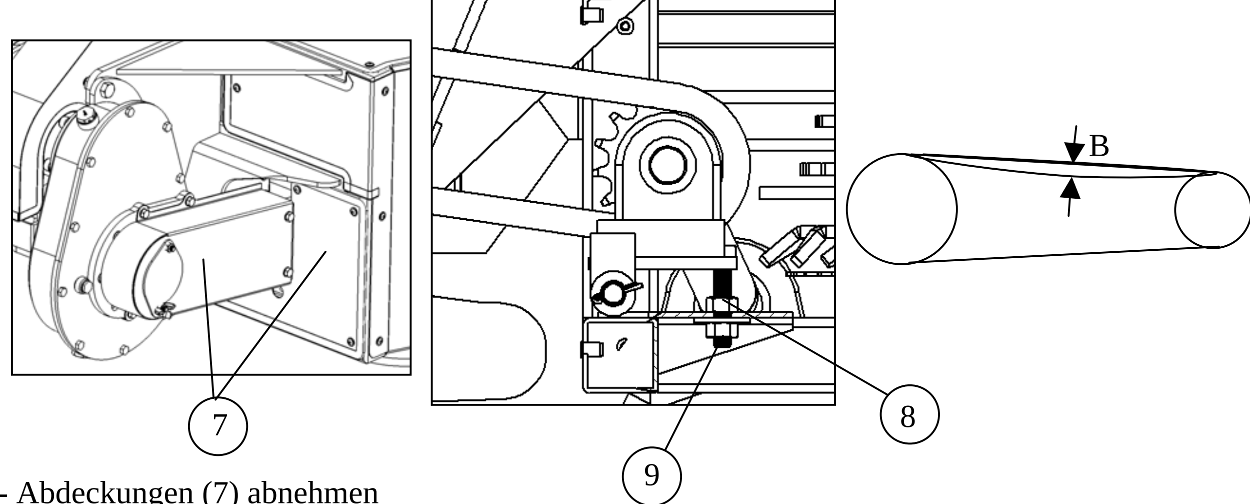
- Nach den ersten 10 Betriebsstunden sollten die Kraftübertragungsketten geprüft und (sofern notwendig) nachgespannt werden

Nachspannen der Ketten (1):
- Nehmen Sie die Schutzabdeckungen ab
- Lösen Sie die Muttern (3)
- Vergessen Sie nicht, die Muttern zu lösen, die am hinteren Teil des Lagers (6) angeordnetsind. Zugang zu diesen Muttern über die durch Pfeil A gekennzeichneten Öffnungen.
- Lösen Sie die Kontermuttern (4)
- Stellen Sie die Ketten mit den Elementen (5) so ein, dass ein Durchhang (B) von ca. 5-7 mm erreicht wird

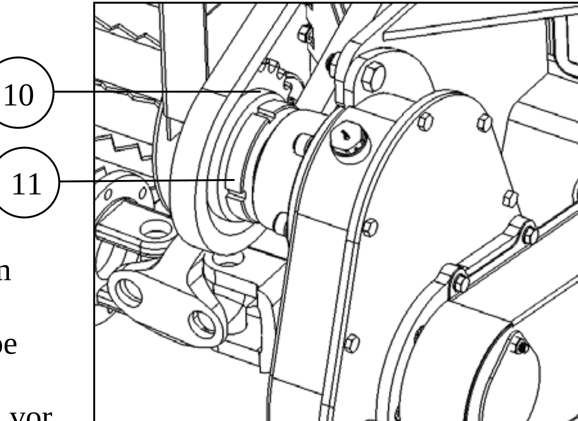
Achtung! Der Abstand (C) zwischen den Achsen muss auf beiden Seiten gleich sein.
- Die Kontermuttern (3) und (4) nachziehen.
- Prüfen Sie die Kette (2). Ist der Abstand D geringer als gefordert, müssen Sie ein oder mehrere Glieder herausnehmen oder die Kette erneuern. Wir empfehlen Letzteres.



Zentrale Rollenkette



- Abdeckungen (7) abnehmen
- Lösen Sie die Kontermutter (8)
- Mutter (9) anziehen, bis ein Durchhang (B) von ca. 5-7 mm erreicht wird
- Mutter (8) anziehen
- Abdeckungen wieder aufsetzen



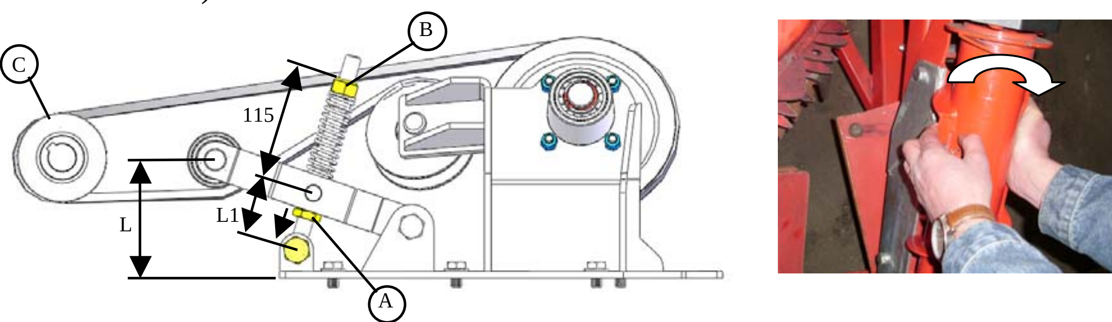
Einstellen der Schutzkupplung am Maisvorsatz
Das Maisschneidwerk ist mit einer Kupplung (10) ausgestattet, um das Gerät vor möglichen Objekten zu schützen, die Schäden verursachen könnten, und die die Belastung bei notwendigen Umsteuervorgängen reduziert. Die Einstellung erfolgt im Werk. Wenn Sie das Gerät in Betrieb nehmen und beim Umsteuern der Drehrichtung bemerken, dass eine Gruppe der horizontalen Walzen stoppt und ein Fremdgeräusch entsteht, bedeutet dies, dass die Kupplung des Häckslers vor dem Schneidwerk reagiert. Dies sollte nicht geschehen. Um dies zu vermeiden, müssen Sie die Mutter (11) leicht lösen, sodass bei einer Drehrichtungsumkehrung die Walzen des Häckslers nicht stoppen, die Kupplung nicht vor dem Schneidwerk reagiert und die Belastung des Umkehrens gedämpft wird.

- Die Drehrichtungsumkehrung sollte nur dann erfolgen, wenn dies auch wirklich notwendig ist (Blockierung am Eingang), da jede Drehrichtungsumkehrung zu einem Verschleiß an den Kupplungsscheiben führt, was wiederum dazu führen könnte, dass die Schneid- und Aufnahmetrommeln abrupt zum Stillstand kommen. In solch einem Fall müssen Sie die Mutter (11) anziehen. Besteht das Problem weiterhin, müssen Sie die Kupplungsscheiben austauschen.

Wenn Sie die Kupplungsscheiben austauschen, um die Kupplung erneut einzustellen, müssen Sie die Mutter(11) anziehen, damit der zuvor beschriebene Zustand erhalten bleibt.

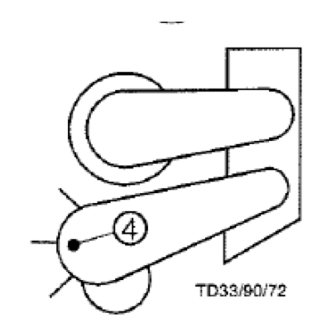
- Feineinstellen der Riemen an den Seitenschnecken:

Wenn die seitlichen Schnecken während des Betriebs durch den liegenden Mais gestoppt werden,ist der Abstand „L“ zu reduzieren, indem die Riemenspannung entsprechend nachgestellt wird. Dazu die Mutter "A" in Pfeilrichtung anziehen. (Ist der Abstand "L1" bereits auf die kürzeste Position eingestellt, ist der Riemen (Type A 53¼ Zoll) auszutauschen.)



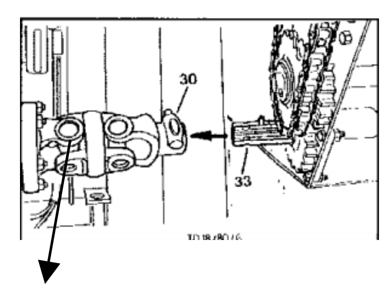
Um festzustellen, ob der Riemen die richtige Spannung hat, ist wie folgt vorzugehen:
- Schalten Sie den Motor des Zugfahrzeugs aus, um einen Unfall zu vermeiden
Drehen Sie die Schnecke wie abgebildet mit beiden Händen nach außen (entgegen der normalen Arbeitsdrehrichtung), wobei eine Kraft von etwa 250 N (25 kg/f) aufgebracht werden muss, sodass der Riemen in der Riemenscheibe C rutscht, ohne dass dabei die Riemenscheibe mitdreht. Wenn sich die Schecke nicht drehen lässt, ist die Spannung an der Riemenscheibe zu reduzieren, indem die Mutter A in die entgegengesetzte durch den Pfeil angegebene Richtung gedreht wird.
(Hinweis: Jede vollständige Umdrehung der Mutter A entspricht einer Spannungsveränderung von ca. 80 N (8 kg/f).
Nachdem die richtige Riemenspannung eingestellt wurde, die Mutter B so einstellen, dass der angegebene Wert erreicht wird (115 mm).
Es ist besonders darauf zu achten, dass der Riemen nicht überspannt wird, da ansonsten der Riemen oder die Welle durch eine auftretende Blockade durch ein Fremdteil beschädigt werden können.
Bei einer Blockierung während des Betriebs ist das Gerät so schnell wie möglich zu stoppen, da ansonsten der Riemen, der auf der Riemenscheibe C reibt, beschädigt werden kann.

Wartungsanweisungen für den Grasaufnehmer
Die einzige Schmierstelle (4) des Aufnehmers befindet sich links der vorderen Platte der Aufnahmetrommel und sollte nach jeweils 20 Stunden Betrieb abgeschmiert werden.



Achtung!
Aus technischen Gründen sollte dieser Schmierpunkt geölt werden, wenn der Aufnehmer in Betrieb ist
Zur Vermeidung von Unfällen ist mit äußerster Vorsicht vorzugehen!

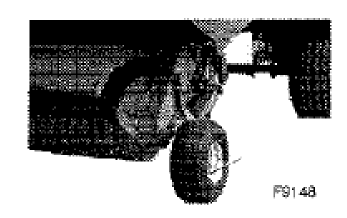
• Die Schmierstellen am Getriebe, am Aufnehmer sollten häufig gefettet werden.



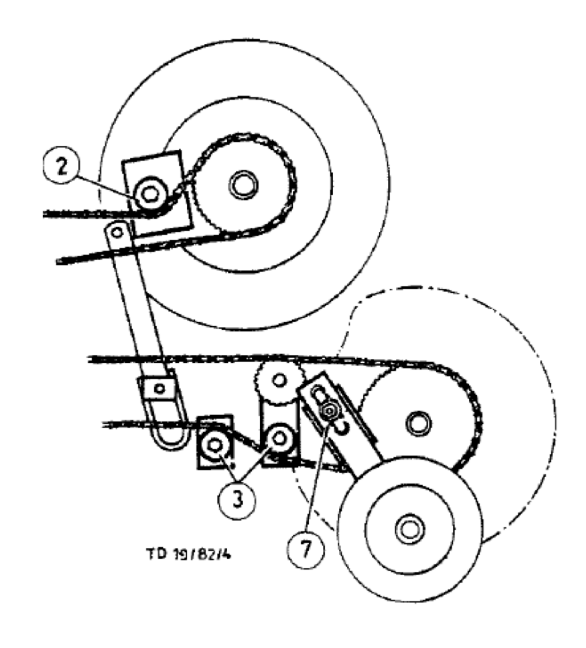
Nach jeweils 6 Betriebsstunden einfetten
Fett auftragen



Max. Luftdruck: 2,5 bar



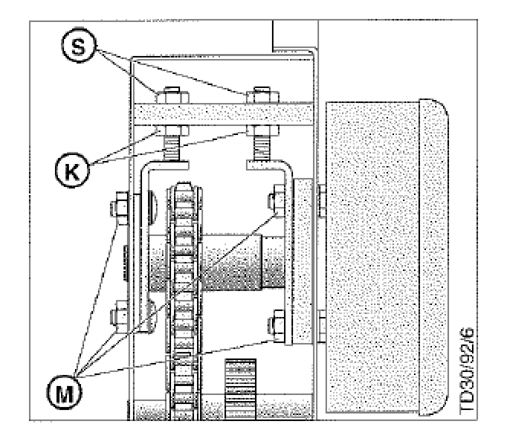
Spannen der Getriebekette der Einzugswalze:
- Die Abdeckung an der Walze abnehmen
- Sechskantschraube (2) lösen.
- Kette einstellen
- Sechskantschraube wieder festziehen
- Abdeckung wieder aufsetzen



Spannen der Getriebekette des Aufnehmers:
- Die Abdeckung am Aufnehmer abnehmen
- Sechskantschraube (3) (vorn oder hinten) lösen
- Kette einstellen
- Sechskantschraube wieder festziehen
- Abdeckung wieder aufsetzen

Einstellen der Zuführwalze:
- Die Abdeckung am Aufnehmer abnehmen
- Sechskantmutter (7) an der Radstütze lösen
- Zuführwalze einstellen:
- Sechskantmutter (7) wieder festziehen
- Abdeckung wieder aufsetzen

Einstellen der Getriebekette der Einzugswalze:
- Abdeckung öffnen
- Sechskantschrauben (M) lösen
- Kontermutter (K) zurückdrehen
- Kette durch Drehen der Sechskantschrauben (S) einstellen





Achtung!
Beide Sechskantschrauben (S) gleichförmig nacheinander drehen, damit vermieden wird, dass sich die Welle verzieht,
- Sechskantschrauben (M) wieder festziehen
- Kontermutter (K) festziehen
- Abdeckung wieder aufsetzen

Schmierung:

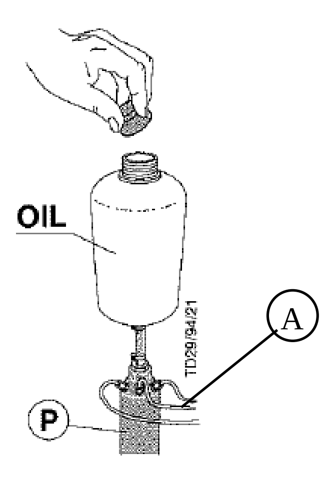
Automatische Kettenschmierung

Funktion:

Immer wenn der Maisvorsatz oder der Aufnehmer hydraulisch angehoben wird, werden die Kolben der Ölpumpe (P) aktiviert. Dadurch wird bewirkt, dass jedes Mal eine kleine Ölmenge zu den einzelnen Schmierstellen gelangt.

Die Pumpe hat 7 Ausgänge: 3 für den Häcksler und 4 für den Aufnehmer/das Schneidwerk. Denken Sie immer daran, die entsprechenden Leitungen (A) anzuschließen, wenn Sie den Grasaufnehmer oder den Maisvorsatz montieren.

Achtung: Denken Sie immer daran, die entsprechenden Leitungen (A) abzunehmen, wenn Sie den Grasaufnehmer oder den Maisvorsatz demontieren, um eine Beschädigung zu vermeiden.

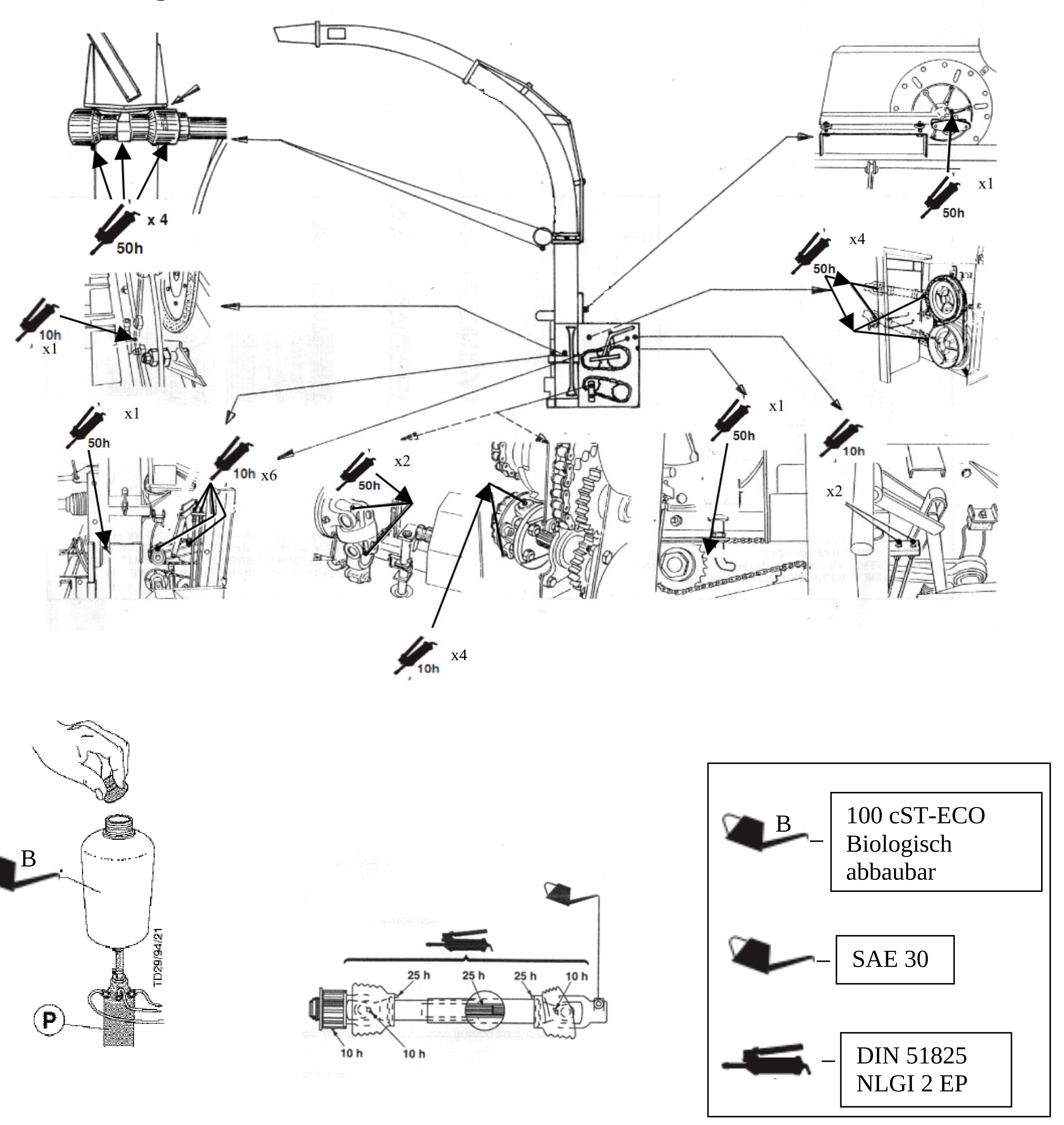


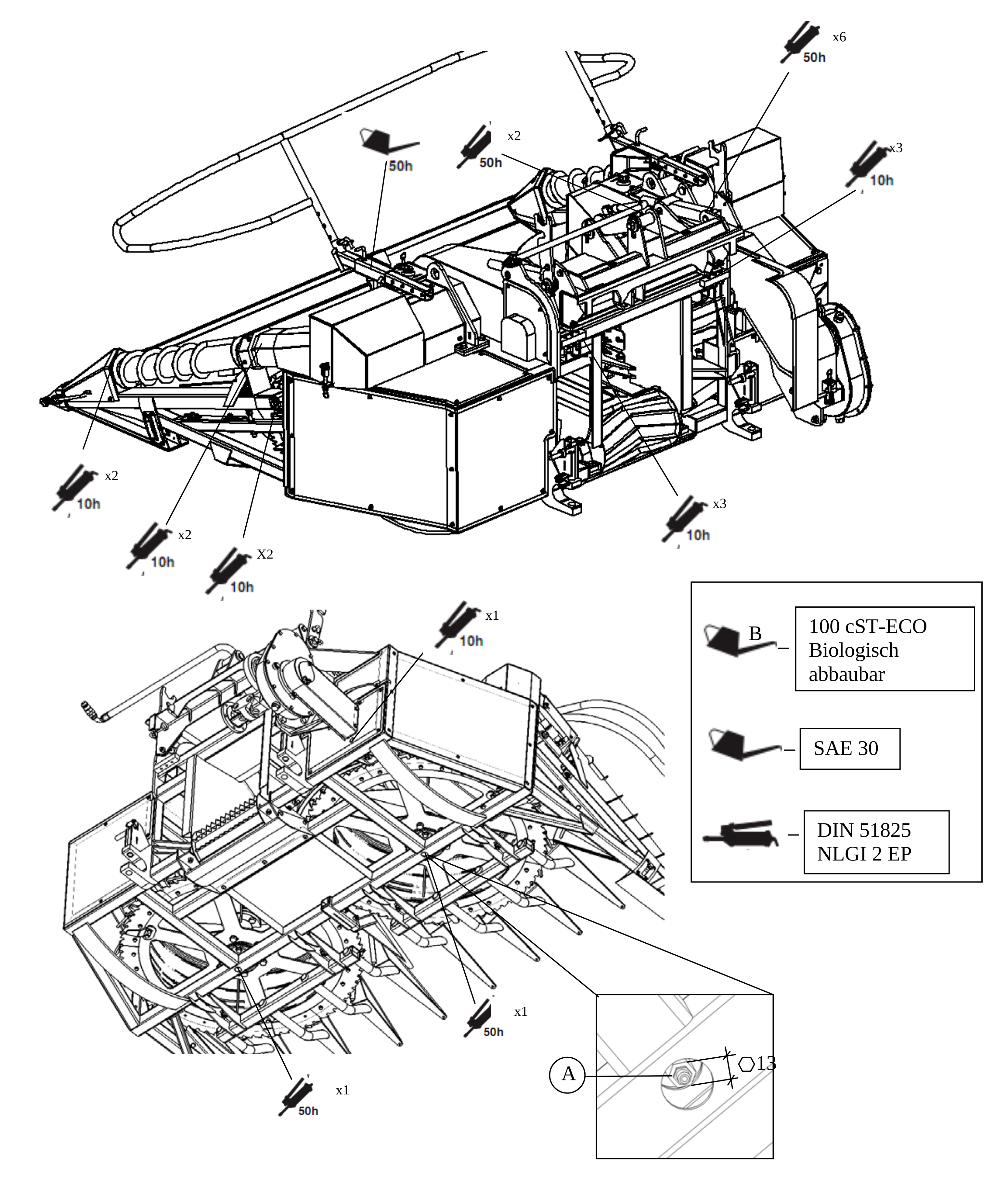
Vor dem Betrieb

Prüfen Sie den Ölstand (OIL) im Behälter. Sofern notwendig, Öl nachfüllen.

Es darf nur umweltverträgliches, biologisch abbaubares Öl verwendet werden.

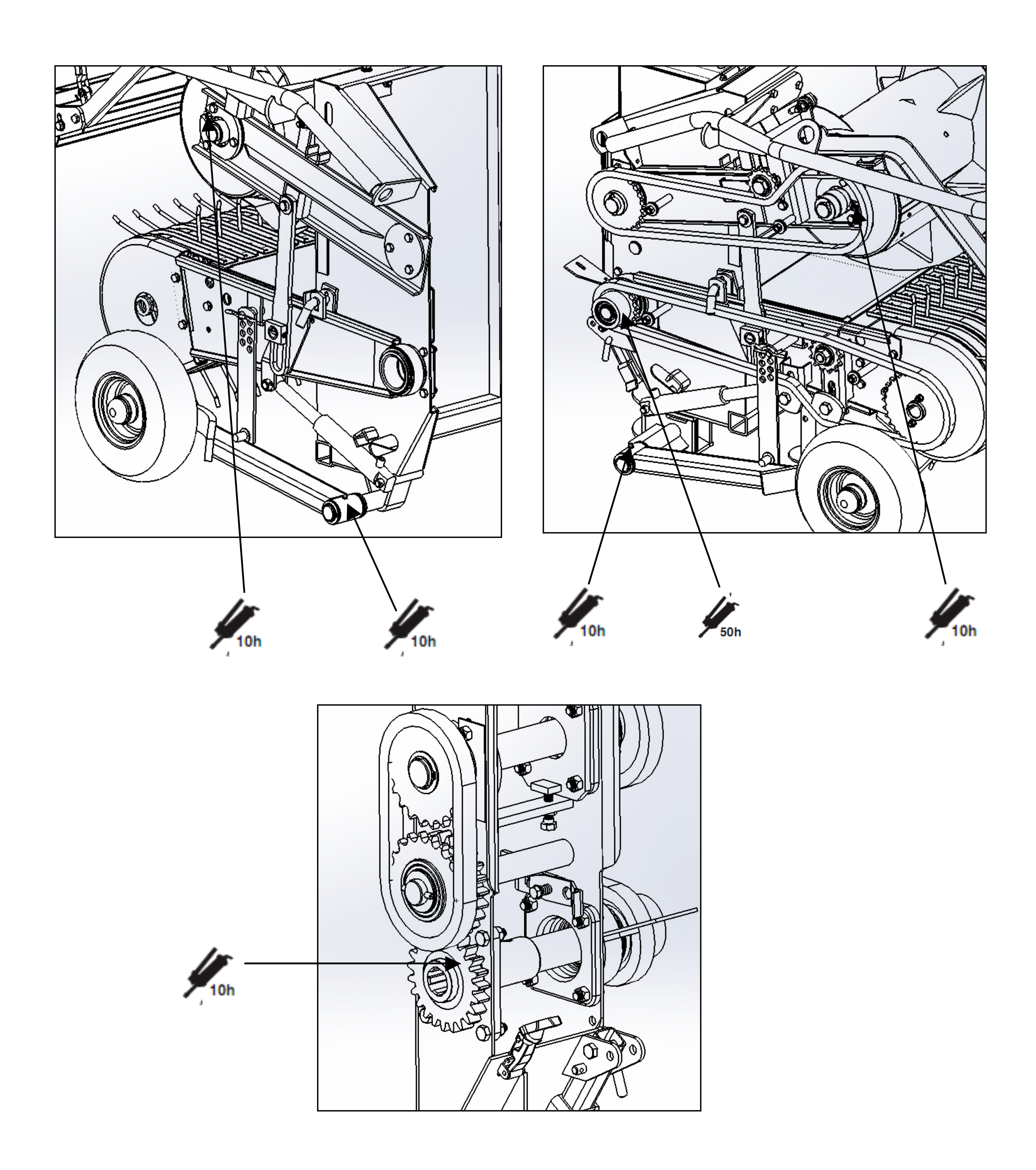
Anordnung der Schmierstellen am Mex5.





Wichtiger Hinweis: Wenn die Schneid- und Maistrommeln abgenommen werden müssen, ist zuerst das Element (H) zu entfernen.

Schmierstellen am Grasaufnehmer



Pannen

Vor der Pannenbeseitigung sind die Energiezufuhr und die Verbindung zum Zugfahrzeug zu unterbrechen.
Warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind. Versuchen Sie nie, eine Panne zu beseitigen, wenn das Gerät noch in Betrieb ist.
- Schalten Sie den Antrieb aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.

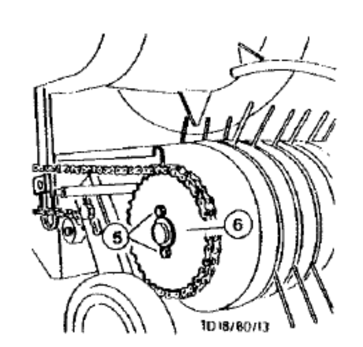
Allgemeines

Alle Geräte können hin und wieder einmal ausfallen. Die nachfolgende Tabelle hilft dabei, die Probleme zu erkennen. Versuchen Sie immer, den Fehler so früh wie möglich zu beseitigen.

Panne	Abhilfe
1. Schlagende Geräusche während des Betriebs:	Kettenspannung einstellen.
2. Überhitzung des Getriebes:	Ölstand und Ölmenge kontrollieren.
3. Überhitzung der Abdeckung:	Gerät nach Schmierplan abschmieren.
Einzug	
4. Die Kupplung der Einzugswalzen spricht an:	Blockierung/Fremdkörper am Eingang.
5. Die Kupplung der Einzugswalzen spricht sehr leicht an:	Kupplung oder Federn austauschen.
6. Der Mais wird nicht sauber aufgenommen:	Schnitthöhe und Schneidelemente prüfen.
7. Der Einzug funktioniert nicht bei voller Drehzahl:	Spannung des Keilriemens prüfen.
Messerrad	
8. Die Maishalme werden nicht sauber bzw. nicht in der richtigen Höhe geschnitten:	Das Messerrad zur Gegenschneide einstellen oder Messer schärfen.
Gebläse	
9. Luftstrom zu schwach:	Die Schaufeln sind verschlissen und müssen ausgetauscht werden.
10. Der Gebläseschacht blockiert bei Anlauf, weil die notwendige Drehzahl nicht erreicht wird:	Den Gebläseschacht reinigen.
Maisvorsatz	
11. Blockierung durch Fremdkörper:	Das Gerät für kurze Zeit reversieren. Warten, bis das Gerät zum Stillstand gekommen ist, und dann den Fremdkörper entfernen.
12. Blockierung am Eingangsschacht:	Funktion der zentralen Walze prüfen.
13. Mais wird nach vorn gedrückt, aber nicht geschnitten	Obere Führung justieren. Abteiler auf Blockierung prüfen.
14. Stillstand der Trommeln bei Betrieb	Kupplung einstellen oder Rad austauschen.
15. Die unteren Messerräder drehen sich nicht mehr und es erfolgt kein Schnitt	Lagerrollen des Rads austauschen (Teil Nr. 9 vom Satz 21307008/9).
16. Die Seitenschnecken stehen still	Spannvorrichtung prüfen und, falls erforderlich, nachstellen.

Grasaufnehmer

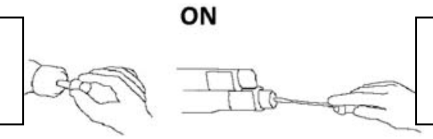
17. Blockierung durch Fremdkörper	Das Gerät für kurze Zeit reversieren. Warten, bis das Gerät zum Stillstand gekommen ist, und dann den Fremdkörper entfernen.
18 Die Zähne sind verbogen oder graben sich in den Boden:	Höhe der Zuführwalze korrekt einstellen
19 Die Aufnehmertrommel stoppt:	Die Sicherungen (5) sind gebrochen. Durch neue ersetzen, korrekt festziehen und die Schutzvorrichtung installieren.



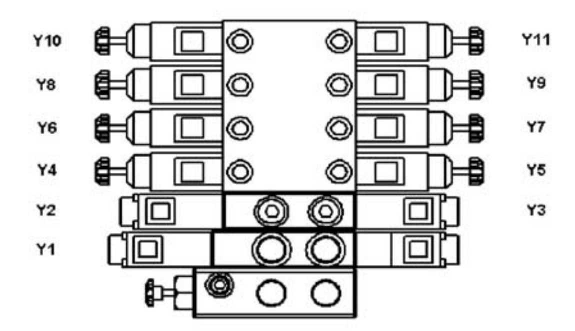
Pannen wegen Störungen in der Elektrik

Tritt ein Fehler in der Elektrik auf, kann die hydraulische Funktion im Notfall durch einen Eingriff per Hand durchgeführt werden.

Zum aktivieren von Y4;Y5;Y6;Y7;Y8;Y9;Y10;Y11
Volle Umdrehung im Uhrzeigersinn



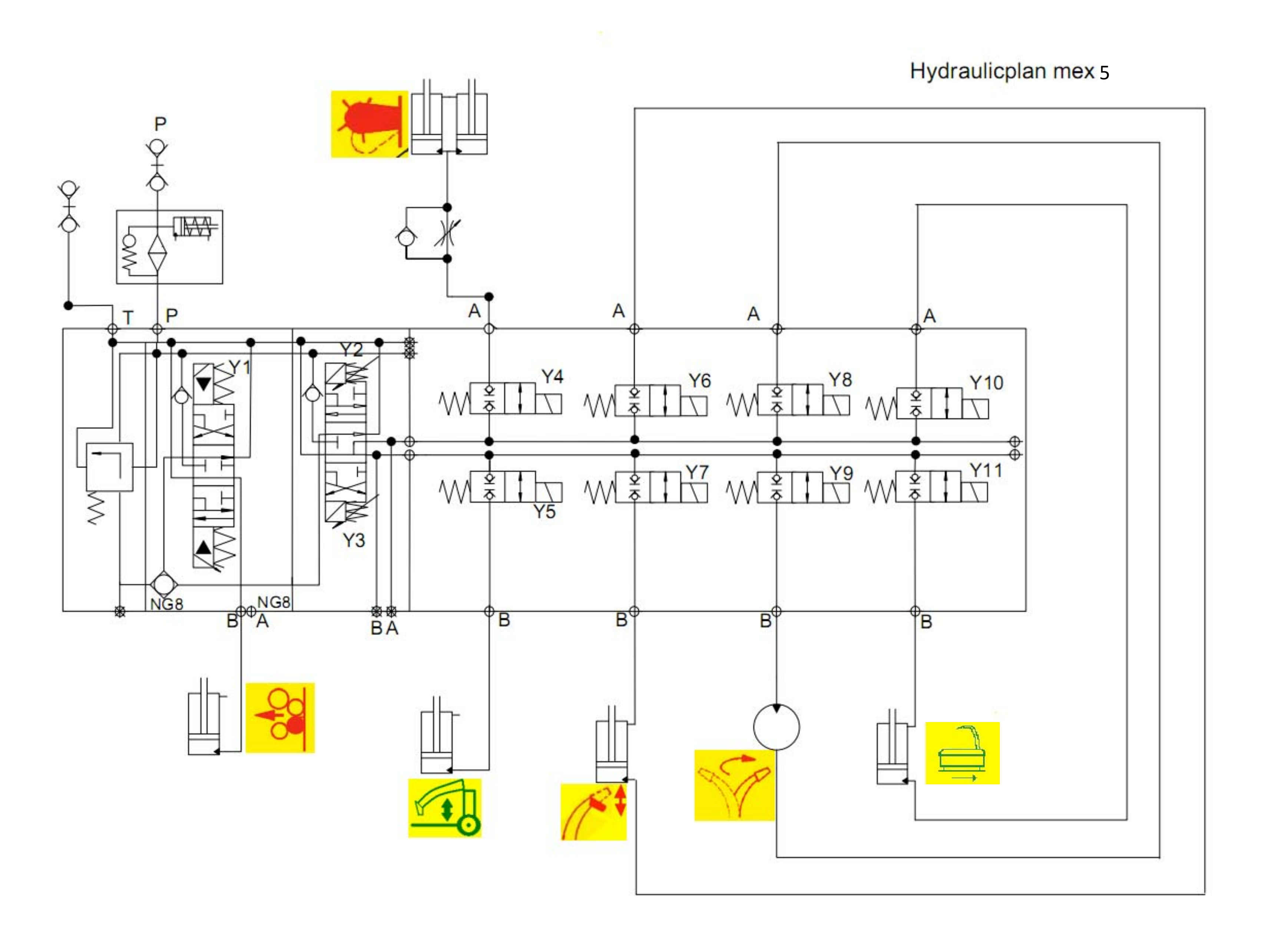
Zum aktivieren von Y1;Y2;Y3 den Stift unter Verwendung eines scharfen spitzen Gegenstands hineindrücken



Die nachfolgende Darstellung der Funktionen zeigt die entsprechende Taste, die für die entsprechende Funktion benutzt werden muss.
Seien Sie vorsichtig. Beim Anheben/Senken und Betrieb des Geräts können Gefahren auftreten.

BLOCO HIDRÁULICO / BLOCK HYDRAULIC

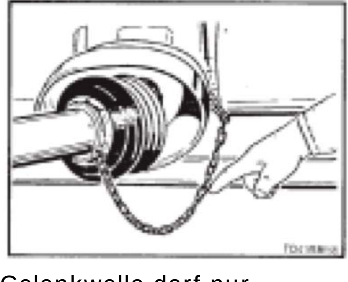
MEX V	Y1	Y2	Y3	Y4	Y5	Y6	Y7	Y8	Y9	Y10	Y11
MOVER PALA (CIMA) UP FLAP		O				O	O				
MOVER PALA (BAIXO) DOWN FLAP			O			O	O				
ROT. CANO DIREITA RIGHT SPOUT ROT.		O						O	O		
ROT. CANO ESQUERDA LEFT SPOUT ROT.			O					O	O		
PICK-UP CIMA UP PICK-UP		O		O							
PICK-UP BAIXO DOWN PICK-UP				O							
INVERSOR REVERSING	O										
MOVER PARA DIREITA OFFSET TO RIGHT		O								O	O
MOVER PARA ESQUERDA OFFSET TO LEFT			O							O	O
REVIR. CANO P/ BAIXO DOWN SPOUT					O						
REVIR. CANO P/ CIMA UP SPOUT			O		O						
	Y1	Y2	Y3	Y4	Y5	Y6	Y7	Y8	Y9	Y10	Y11


Hydraulicplan mex 5
P
T
P
A
A
A
A
Y1
Y2
Y3
Y4
Y5
Y6
Y7
Y8
Y9
Y10
Y11
NG8
NG8
B
A
B A
B
B
B
B

Verfügbare Gelenkwellen

Anbringung am Zugfahrzeug	Zugfahrzeugseite Zapfwelle	Geräteseite		Kennung
		Zapfwelle	Freilauf	
Heckanbau	W2600- 1 3/8 Zoll-Z=6 (Standard)	1 3/4 Zoll-Z=20	Rechtsdrehend	20503071
	W2600- 1 3/8 Zoll-Z=21 (optional)	1 3/4 Zoll-Z=20	Rechtsdrehend	20503090
	W2600-Z=8x32x38 (optional)	1 3/4 Zoll-Z=20	Rechtsdrehend	20503089
Frontanbau	W2600- 1 3/8 Zoll-Z=6 (optional)	1 3/4 Zoll-Z=20	Linksdrehend	20503093
	W2600- 1 3/8 Zoll-Z=21 (optional)	1 3/4 Zoll-Z=20	Linksdrehend	20503094

Sicherheitskette
- Kontrollieren Sie, ob die Schutzrohre Ketten haben, die ein Drehen verhindern.



Kontrollieren Sie, ob die Gelenkwelle genug Platz zum Drehen hat.

Betriebsanweisungen
Während des Betriebs des Gerätes darf die an der Gelenkwelle angegebene zulässige Drehzahl nicht überschritten werden.

Nach dem Abschalten der Kraftübertragung vom Zugfahrzeug läuft das Gerät wegen der Schwungkraft noch für eine Weile nach. Ein Eingriff an der Gelenkwelle darf nur erfolgen, wenn das Gerät vollständig zum Stillstand gekommen ist.

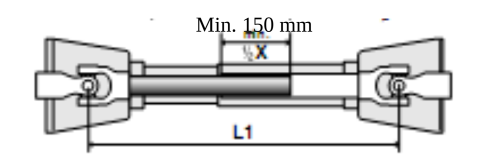
Beim Parken des Geräts ist es ratsam, die Gelenkwelle ordnungsgemäß mittels einer Kette aufzuhängen (nicht die Ketten von den Gelenkwellenschutzrohren verwenden).

2) Verbindung des Gleichlaufgelenks
Max. Winkel im Betriebs- und Ruhezustand: 70°

3) Verbindung des normalen Gelenks

Max. Winkel im Ruhezustand: 90°
Max. Winkel im Betriebszustand: 35°

Achtung!
Streben Sie die maximal mögliche Überlappung der Rohre an (min. 150 mm)

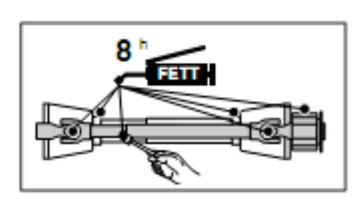


• Vor Inbetriebnahme des Geräts ist zu prüfen, ob die Sicherheitslaschen an der Welle richtig angebracht sind.

Wartung

Beschädigte Schutzrohre sind umgehend auszutauschen

- Vor Beginn der Arbeiten und jeweils nach achtstündigem Betrieb sind Abschmierarbeiten durchzuführen.
- Vor längerem Nichtgebrauch ist die Welle zu reinigen und anschließend zu schmieren.



- Im Winter sind die Schutzrohre zu schmieren, um sie vor Einfrieren zu schützen.

CE-Konformitätserklärung

Dieses Gerät entspricht den Anforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG vom 17. Mai 2006, die in portugiesisches Recht durch das Gesetzesdekret Nr. 103/2008 vom 24. Juni 2008 umgesetzt wurde

Die EG-Konformitätserklärung ist dieser Betriebsanleitung nachfolgend beigefügt.



Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die PÖTTINGER Ges.m.b.H ständig an der Verbesserung ihrer Produkte.

Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.



La société PÖTTINGER Ges.m.b.H améliore constamment ses produits grâce au progrès technique.

C'est pourquoi nous nous réser-vons le droit de modifier descriptions et illustrations de cette notice d'utilisation, sans qu'on en puisse faire découler un droit à modifications sur des machines déjà livrées.

Caractéristiques techniques, dimensions et poids sont sans engagement. Des erreurs sont possibles.



Following the policy of the PÖTTINGER Ges. m.b.H to improve their products as technical developments continue, PÖTTINGER reserve the right to make alterations which must not necessarily correspond to text and illustrations contained in this publication, and without incurring obligation to alter any machines previously delivered.

Technical data, dimensions and weights are given as an indication only. Responsibility for errors or omissions not accepted.



PÖTTINGER Ges.m.b.H werkt permanent aan de verbetering van hun producten in het kader van hun technische ontwikkelingen. Daarom moeten wij ons veranderingen van de afbeeldingen en beschrijvingen van deze gebruiksaanwijzing voorbehouden, zonder dat daaruit een aanspraak op veranderingen van reeds geieverde machines kan worden afgeleid.

Technische gegevens, maten en gewichten zijn niet bindend. Vergissingen voorbehouden.



La empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H se esfuerza contínuamente en la mejora constante de sus productos, adaptándolos a la evolución técnica. Por ello nos vemos obligados a reservarnos todos los derechos de cualquier modificación de los productos con relación a las ilustraciones y a los textos del presente manual, sin que por ello pueda ser deducido derecho alguno a la modificación de máquinas ya suministradas.

Los datos técnicos, las medidas y los pesos se entienden sin compromiso alguno.



La PÖTTINGER Ges.m.b.H è costantemente al lavoro per migliorare i suoi prodotti mantenendoli aggiornati rispetto allo sviluppo della tecnica.

Per questo motivo siamo costretti a riservarci la facoltà di apportare eventuali modifiche alle illustrazioni e alle descrizioni di queste istruzioni per l'uso. Allo stesso tempo ciò non comporta il diritto di fare apportare modifiche a macchine già fornite.

I dati tecnici, le misure e i pesi non sono impegnativi. Non rispondiamo di eventuali errori.



A empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H esforçase continuamente por melhorar os seus produtos, adaptando-os à evolução técnica.

Por este motivo, reservamonos o direito de modificar as figuras e as descrições constantes no presente manual, sem incorrer na obrigação de modificar máquinas já fornecidas.

As características técnicas, as dimensões e os pesos não são vinculativos.



ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H
A-4710 Grieskirchen
Telefon: 0043 (0) 72 48 600-0
Telefax: 0043 (0) 72 48 600-2511
e-Mail: landtechnik@poettinger.at
Internet: http://www.poettinger.at

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Stützpunkt Nord
Steinbecker Strasse 15
D-49509 Recke
Telefon: (0 54 53) 91 14 - 0
Telefax: (0 54 53) 91 14 - 14

PÖTTINGER France
129 b, la Chapelle
F-68650 Le Bonhomme
Tél.: 03.89.47.28.30
Fax: 03.89.47.28.39

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
Spöttinger-Straße 24
Postfach 1561
D-86 899 LANDSBERG / LECH
Telefon:
Ersatzteildienst: 0 81 91 / 92 99 - 166 od. 169
Kundendienst: 0 81 91 / 92 99 - 130 od. 231
Telefax: 0 81 91 / 59 656